

Wiesbadener Tagblatt.

Stärke: 9000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Anzeigen:
Die einpaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Zeitzelle 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

N. 168.

Freitag den 20. Juli

1888.

Mal-, Zeichen- & Kunstgewerbe-Schule,
kleine Schwalbacherstrasse 4, (Neubau),
nächst der Kirchgasse. 26970

Malen, Zeichnen, Modelliren. Anfertigung
von Zeichnungen aller Art im Auftrage. Eintritt jeder
Zeit. Mittwoch und Samstag Nachmittags: Zeichnen
und Aquarelliren für talentirte Kinder.
H. Bouffier, akadem. u. staatl. gepr. Zeichenlehrer.

Künstliche Zähne, Plombiren u.
dauerhaft und schmerzlos zu realen Preisen.

H. Kimbel, Nachf.: W. Hunger,
Langgasse 19. 10841

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation. 5680

L. Friedrich-Flotho,

Robes & Confection.

Schwalbacherstrasse 35, Parterre.

Anfertigung von Damen-Toiletten,
einfache wie hochelegante. 17030

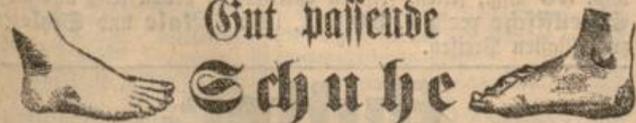
Sophie Müller-Schöler,

Gde der Marktstraße und Mehrgasse 2, II,

empfehl. sich im Anfertigen von einfachen, sowie eleganten
Gesellschafts- und Promenade-Toiletten
zu mäßigen Preisen. 13334

Gut passende

Sch u h e



für gesunde und empfindliche Füße werden auf's Eleganteste
und Solideste angefertigt bei

Jacob Kern, Schuhmachermeister,
Nerostraße 39.

20634

Klotz, Auctionator & Taxator.
Friedrichstraße 18, Parterre. 232

**Algerischer Rothwein-
Champagner.**

1/4 Flasche	3.00 Mk.
1/2 "	1.75 "
3/4 "	1.00 "

Geisberg- C. Doetsch, Geisberg-
strasse 3, strasse 3,
Weingutsbesitzer. 26287

Gelegenheits-Kauf.

Wegen Geschäfts-Aufgabe sind mir von hiesigen Geschäften
ca. 1000 Flaschen gut abgelagerte Weiß- und Roth-
weine, als: Nauenthaler, Rüdesheimer, Marcobrunner,
Scharlachberger, Oppenheimer, Bisporter, Graacher, Thier-
gärtner, Steinwein (Vocksbeutel), Ungsteiner, Wachenheimer,
Rhmanshäuser, Château Brion, Château Larose, St.
Estèphe, Médoc, Sherry, mehrere Flaschen Liqueure,
als: Cognac, Chartreuse und Bittern, sowie ca. 14 Mille
Cigarren verschiedener Marken

zur Veräußerung übergeben, die ich heute und die folgenden
Tage auf meinem Bureau 233

18 Friedrichstraße 18, Part.,

zu äußerst billigen Preisen aus freier Hand verkaufe.

Wilh. Klotz, Auctionator & Taxator.

Badhaus „Zum goldenen Brunnen“,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pfg. im Monnement, sowie schon
möblirte Zimmer incl. Bad von 12 Mk. an per Woche.

19700

Besitzer **Simon Ullmann.**

Höchste Preise für getragene Herren- und Damen-
Heider für ein auswärtiges Geschäft.
Offerten unter A. Z. 49 an die Exped. d. Bl. erbeten. 5341

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß durch Beschluß des Königl. Amtsgerichts VI. dahier vom 10. Juli 1888 die Entmündigung des **Johann Georg Christian Reineissen von Nordenstadt**, wegen Verschwendung, aufgehoben worden und die über denselben angeordnet gewesene Vormundschaft erloschen ist.

Wiesbaden, den 13. Juli 1888.

267

Königliches Amtsgericht, Abth. IV.

Polizei-Berordnung,

Betreffend die Benutzung der öffentlich aufgestellten Bänke zc.

Auf Grund der §§. 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizeiverwaltung in den neu erworbenen Landestheilen und der §§. 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird mit Zustimmung des Gemeindevorstandes unter Aufhebung der Polizei-Berordnung vom 6. Februar 1886 nachstehende Polizei-Berordnung erlassen:

§. 1. Kindern unter 10 Jahren, sofern dieselben nicht durch erwachsene Verwandte oder Erzieher beaufsichtigt werden, Kinderwärterinnen, ferner Personen im Arbeits-Anzug oder in unsauberer Kleidung ist der Aufenthalt in der Trinkhalle und deren Anlagen am Kochbrunnen, sowie die Benutzung der in der Taunusstraße, der Wilhelm- und Rheinstraße aufgestellten, mit der Aufschrift „Curverwaltung“ versehenen Bänke untersagt.

§. 2. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu 9 M. oder entsprechender Haft geahndet.

Wiesbaden, den 20. Juni 1888. Der Polizei-Präsident.
v. Reinbaben.

Vorstehende Polizei-Berordnung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Wiesbaden, den 27. Juni 1888. Der Oberbürgermeister.
v. Jbell.

Stadtanschuß zu Wiesbaden.

Die Ferien des Stadtanschußes beginnen am **21. Juli** und endigen am **1. September d. Js.** Während der Ferien dürfen Termine zur mündlichen Verhandlung der Regel nach nur in schleunigen Sachen abgehalten werden. Auf den Lauf der gesetzlichen Fristen bleiben die Ferien ohne Einfluß. Dies wird gemäß §. 5 des Regulativs vom 28. Februar 1884 zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Der Vorsitzende:
v. Jbell.

Bekanntmachung.

Die dem städtischen Leihhause dahier bis zum 15. Juni 1888 einschließlich verfallenen Pfänder werden **Montag den 23. Juli cr.** und nöthigenfalls an den folgenden Tagen, Vormittags 9 Uhr anfangend, im neuen Rathhause, Zimmer No. 17, dahier (Eingang durch das Thor an der Marktstraße) versteigert. Zuerst werden Kleidungsstücke, Leinen und Betten zc. ausgedoten und unmittelbar darauf Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn zc.

Bis zum 19. Juli cr. können die verfallenen Pfänder von Vormittags 8—12 Uhr und Nachmittags 2—4 Uhr noch ausgelöst und **Vormittags 8—10 Uhr** die Pfandscheine über Metalle und sonstige dem Mottenfraß nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden. **Vom 20. Juli cr. ab ist das Leihhaus hierfür geschlossen.**

Wiesbaden, den 7. Juli 1888.

Die Leihhaus-Commission.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß nach §. 13 der Accise-Ordnung für die Stadt Wiesbaden Obstweinproduzenten des Stadtbereiches ihr eigenes, 40 Liter übersteigendes Erzeugniß an Obstwein, wozu auch **Stachel- und Johannisbeerwein** gehört, unmittelbar und längstens binnen 12 Stunden nach der Stelterung und Einkellerung schriftlich bei dem Accise-Amt zu declariren haben, widrigenfalls eine Accisebefraudation begangen wird.

Wiesbaden, den 1. Juli 1888.

Das Accise-Amt.
Behrungs.

Heute Vormittag 10 Uhr werden bei der unterzeichneten Stelle **7 Agr. Wackerfett und 2 Agr. Zunge** öffentlich versteigert.

Städt. Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die evangel. Kirchensteuer-Geberrolle pro 1. April 1888/89 liegt vom 12. I. M. 14 Tage lang auf der Königl. Steuerkasse I hier zur Einsicht der Steuerpflichtigen.

Wiesbaden, den 11. Juli 1888.

Der ev. Kirchenvorstand.

Bickel, 1. Pf.

Wollene Herren- & Damen-Unterjacken.

Sofen, Kinderkleidchen, Handschuhe in großer Auswahl.
W. Cron, Ecke der Röderallee und Stiftstraße.

Für Regelliebhaber!



Dem vielseitigen Verlangen meiner werthen Regler entsprechend zur gef. Nachricht, daß im Laufe nächster Woche ein

großes Preisfesten
mit verbesserten Preisen

beginnt.

Adolph Roth,
„Zur Teutonia“.

1536

Fisch- u. Seefischhandlung von J. J. Höss.

auf dem Markt und
Schulgasse 4.



Heute sind eingetr. frisch vom Fang:

Prima **Esmonder Schellfische** per Pfd. 30 Pfg.,
feinsten **Cablian** per Pfd. 50 Pfg.,
echten **Rheinsalm** im Ausschnitt per Pfd. 1,80 M.,
große **Rhein-Schleien** per Pfd. 1 M.,
lebende **Oderkrebse** per Stück 10 Pfg.,
Schollen per Pfd. 40 Pfg.,
Seezungen, Zander und Hechte zum billigsten Preis. 1615



Central-Fischhalle Marktstrasse 12

(vis-à-vis dem Marktplatz)

empfiehlt in lebensfrischer Waare feinsten **Rheinsalm** im Ausschnitt per Pfd. 1,80 M., große **Seezungen**, feinsten **Fischzander** und **Hechte** zum billigsten Preise, **Makrelen** per Pfd. 50 Pfg., fetten, frischen **Cablian**, prima fette und große **Schellfische** per Pfd. 30 Pfg., lebende **Male** und **Schleien** zu billigsten Preisen. 1563

Butter.

Durchaus frische, süße Landbutter per Pfd. 1 M.

H. Bauer, Röderstraße 37,

1607

gegenüber der Stiftstraße.

Ein guter **Rattenpischer** (Männchen) zu verkaufen
Webergasse 58, Barterre rechts.

Murringer Mühle ist eine hochtrachtige Kuh zu verkaufen.

Große Bau- und Brennholz-Versteigerung.

Heute,

Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich auf dem Plage des Hauses

7 Kirchgasse 7,

von dem Abbruche desselben eine große Parthie Bau- und Brennholz, Latten und Dachziegelu öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung. 233

Wilh. Klotz, Auctionator & Taxator.

Bekanntmachung.

Nächsten Montag den 22. d. Mts., Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden wegen Geschäftsaufgabe im Saale zum „Karlsruher Hof“,

30 Kirchgasse 30,

eine große Parthie Stoff-Reste, englisches und deutsches Fabrikat, 400 Meter Federleinen, wollene Kullen, Unterröcke, leinene Kragen und Manschetten, Tischdecken und Servietten, Baumwollflanelle, engl. Oxford, Jagdwesten, Bettdecken, Spisen, Stidereien u. s. w.

gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Die Waaren sind guter Qualität und werden ohne Rücksicht auf Taxation zugeschlagen.

Georg Reinemer, Auctionator und Taxator. 196

Dr. Michaelis' Eichel Cacao

Stärkendes (tonisirendes) Nahrungsmittel für jedes Alter.

Zweckmässig als Ersatz für Thee und Kaffee.



Zum medicinischen Gebrauch bei katarrhalischen Affectionen der Verdauungsorgane, selbst bei Säuglingen zeitweise als Ersatz für Milch, besonders bei diarrhaischen Zuständen mit sicherer Wirkung anzuwenden.

Zuerst in der unter Leitung des Herrn Professor Dr. Senator stehenden Poliklinik des Augusta-Hospitals zu Berlin mit ausserordentlichem Erfolge angewandt.

(Siehe „Deutsche Medicinische Wochenschrift Nr. 40. 1885.)

500 Gr. Büchse, Verkauf Mk. 2.50
250 - - - - - 1.30
Probe-Büchse - - - - - 0.50

Wissenschaftliche Abhandlungen über die Versuche und Erfolge auf Franco-Anfragen gratis.

Alleinige Fabrikanten:

Gebr. Stollwerck,
Köln a. Rh.

Vorräthig in allen Apotheken.

Eine feine, wenig gebrauchte, eiserne Kinderbettstelle mit Hochhaarmatratze billig abzugeben Michelsberg 9, 2 St. I. 1606

Eine noch sehr gute Pumpe billig zu verkaufen Hochstätte 24.

Abblische Zeitung. Mainzer Tagblatt. — Mainzer Zeitung. Frankfurter Zeitung. Frankfurter General-Anzeiger. Neue freie Presse. Berner Bund. Wiesbadener Tagblatt. Darmst. Zeitung. Wormser Zeitung. Pfälzer Kurier. Nordb. Allg. Ztg. Deutsche Weinzeitung. Coblenzer Zeitung. Rheing. Weinblatt. Mainzer Journal. Frankfurter Journal. Berliner Börsenzeitung. Germania. Münchener Nachrichten. Schwab. Merkur. Strassburg. Post. Nationalzeitung. Mainz. Anzeiger.

Pianino,

ein sehr gutes, wenig gebraucht, wegen Wegzug zu verkaufen durch E. Glöckner, Hirschgraben 5, I. l. 1572

Billard.

Ein kleines, gut erhaltenes Billard wird zu kaufen gesucht. Näh. Expd. 1567

Ein sehr schöner Graupapagei ist billig zu verkaufen Hafnergasse 9, 2. Stock.

Unterricht.

Zum Unterricht

(täglich 1 Stunde) für ein 7-jähriges Mädchen wird eine gepr. Lehrerin gesucht. Offerten mit Preisangabe unter M. K. 200 hauptpostlagernd erbeten.

Eine junge, staatl. gepr. Lehrerin mit guten Empf. erth. gegen mäßiges Honorar Privatunterricht. Näh. Expd. 24161

Eine staatlich geprüfte Lehrerin, die mehrere Jahre in England und in der franz. Schweiz war, wünscht Privatstunden zu ertheilen. Näh. Weiltstraße 9, 1. Etage. 26331

Praetorius, Schwalbacherstrasse 22, II, ertheilt deutschen englischen und französischen Unterricht. 6623

Eine junge Engländerin gibt gründlichen Unterricht im Englischen. Mäßige Preise. Offerten sub L. postl. 26285

English Lessons by an Englishman. Apply Rodrian, Hof-Buchhandlung, Langgasse 27. 82

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 24946

Spanisch und Italienisch in bester Aussp. wird gelehrt durch Deutsch, Englisch oder Französisch u. umgekehrt. Näh. Expd. 856

Spanischer Unterricht, Grammatik, Correspondenz, Conversation. Näheres Transport-Anstalt, Tannusstraße 7.

Buchführung. Unterricht wird erth. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exp. erb. 8237

Verloren, gefunden etc.

Folgende Loose wurden vorgestern Mittag von der oberen Dohheimerstraße aus durch die Bleichstraße bis in die Kirchgasse verloren: 1 Mailänder 10 Fr.-Loos (Serie 6194), 1 Barletta 100 Fr.-Loos (Serie 2297), 1 Neuschäteller 10 Fr.-Loos (Serie 96915). Vor Ankauf wird gewarnt. Gegen Belohnung abzugeben Michelsberg 9, 3 St. 1506

Ein goldenes Armband, schwarz emailirt, verloren. Gegen Belohnung abzugeben Erathstraße 7.

Verlaufen.

Ein junger, braun- und weißgefleckter Hühnerhund hat sich verlaufen. Abzugeben gegen Belohnung im „Hotel zum Einhorn“. Vor Ankauf wird gewarnt. 1491
Verlaufen großer, schwarzer Fofhund mit weißem Ring um den Hals. Abzugeben gegen Belohnung Parfstraße 62.

Central-Hôtel, Mainz.

— Haus I. Ranges. —

Gegenüber dem Central-Bahnhofe.

Trambahn-Verbindung nach allen Richtungen. — Telephon-Anschluss.

Freigelegene Terrasse nach dem Bahnhofsplatze.

Ich beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, dass ich das von mir neu erbaute „Central-Hôtel“ in Mainz am 22. Juli a. e. eröffnen werde.

Mein Etablissement, mit allem Comfort der Neuzeit entsprechend eingerichtet, hat 80 hohe, luftige, freundliche Zimmer und Salons mit 100 vorzüglichen Betten, sowie Bäder in jeder Etage und bietet dem Besucher alle Annehmlichkeiten, welche an ein Hôtel I. Ranges gestellt werden können.

Indem ich hiermit mein Unternehmen dem geneigten Wohlwollen des verehrlichen reisenden Publikums angelegentlichst empfehle, zeichne
Mit vorzüglicher Hochachtung

245

J. A. V. Colloseus, Eigenthümer.

Garantirt reinen Bienenhonig,

feinste Qualität: („Esparsette“)
lose ev. in 1/2, 1/3 Pfund-Gläsern, per Pfd. 1 Mk.
Kirchgasse 49, **Ph. Schlick**, Kirchgasse 49,
Kaffee-Handlung & -Brennerei. 57

„Kunst-Eis“

aus städtischem Leitungswasser täglich
frisch bereitet,

empfiehlt billigst

die Eis- u. Mineralwasser-Fabrik
Lismann Straus Söhne,
38 Emserstraße 38.

16222

Feine Garzer, edle, prämierte Concurrnz-Sänger,
zu verk. bei J. Enkirch, Albrechtstr. 31b, Bsch. 1 St.

Unter der Controle des Herrn Geh. Hofrath Professor
Dr. R. Fresenius liefert die

Bordeaux-Wein-Kellerei

von

L. Wollweber, Louisenstrasse 43
in Wiesbaden,

als garantirt rein, gut und abgelagert

speciell folgende Sorten:

St. Emillon . . .	Mk. 1.30.	Margaux . . .	Mk. 2.—
St. Estèphe . . .	1.40.	Ch. Bellegrave . . .	2.50.
Cussac	1.50.	„ Lamarque . . .	3.—
St. Julien	1.60.	„ Beaumont . . .	3.50.
Pauillac	1.80.	„ Smith Lafitte . .	4.—

Schöne 1884er Médocs im Oxhoft (ca. 310 Fl.)
zu Mk. 250, Mk. 300, Mk. 350, Mk. 400 etc., versteuert,
frei in's Haus geliefert, ab Bordeaux Mk. 75 billiger.

Echte franz. Cognacs zu Mk. 3 1/2, Mk. 4, Mk. 5,
Mk. 6, sowie Original Hennessy's.

Kranken und Solchen, die Bordeaux aus Gesund-
heits-Rücksichten trinken, kann wegen der absoluten
Reinheit der Weine dieser Keller zum Bezug bestens
empfohlen werden. 26355

Niederlagen bei:

H. Ruppel, Taunusstrasse 41, und

A. Wirth, Ecke Kirchgasse und Rheinstrasse.

Man achte auf Etiquette und Korkbrand der Firma.

Einen Wagon schöne Zwiebeln

lade morgen an der Taunusbahn aus. Bestellungen bei
1617 **Chr. Diels, Mengersgasse 37.**

Hobelbänke, 2 schwere, mit Werkzeug zu verk.
taufen Bellrichstraße 25. 1627

Wollene Culten.

Piqué- und Waffel-Bettdecken,
Steppdecken, Betttücher- und Kissen-Leinen. 9475

Georg Hofmann, 23 Langgasse 23.

Federleinen, Daunen-Kooper, Matratzendrille,
Rosshaare, Rouleauxstoffe.
Plumeauxstoffe.

Reelle Qualitäten. — Mässige Preise.

Möbel-Fabrik und Lager

von

Wilh. Schweneck, Wilhelmstraße 14.

Empfehle größte Auswahl in **Salon-, Speise-, Schlaf- und Wohnzimmer-Einrichtungen** in allen Styl- und Holzarten. **Gebrauchs- und Luxusmöbel** jeder Art, sowie alle in das **Möbel- und Decorationsfach** einschlagende Artikel.

Billigste Preise. — Garantie für solide Arbeit. 989



Nene Fischhalle

(Ecke der Gold- u. Metzgergasse).

Heute Früh treffen wieder ein in **Eis** verpackt: **Ausgezeichnete Helgoländer Schellfische** von **30 Pf.** an per Pfund, **Cablian Ia** Qualität im Auschnitt per Pfund **50 Pf.**, Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), **Schollen** zum Kochen und Baden per Pfund **40 Pf.**, **See-Weißlinge** (Merlans) **40 Pf.**, feinsten Bander, ferner **ächten Rheinsalm** im Auschnitt per Pfund **2 Mk.**, **kleine Rheinsalme**, sog. St. Jacobsalme, **3-6 Pfund schwer**, **1 Mk. 20 Pf.**, **Elbsalm** im Auschnitt per Pfund **1 Mk. 20 Pf.**, **Lachsforellen** aus dem Bodensee, **Flussfische**, besonders sehr schöne lebende und frisch abgeschlachtete **Rheinkarpfen**, **Hechte**, **Schleien**, **Male**, sowie **Oderkrebse** in schönster Auswahl. Außerdem empfehle neue **holl. Vollhäringe**, **Sardellen**, erwartend die so beliebten **Blanfellschen** (Fera) aus dem Bodensee.

F. C. Hench,

Hoflieferant Sr. Kgl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.

Telephon-Anschluss No. 75. 146

Französ. Brünellen per Pfund **75 Pfg.**,
Bordeaux-Pflaumen bei 5 Pfund **70 Pfg.**,
per Pfund **60** und **75 Pfg.**

empfehle so lange Vorrath

Kirchgasse **J. C. Reiper,** Kirchgasse
No. 32. Fernsprech-Einrichtung 114. No. 32.

Frau Fischbach, Weißzeughändlerin, **Webergasse No. 44,** Hh. 1 St., empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten **Wäsche**, besonders in **Herrenhemden**, zu den **billigsten Preisen.**

Zur Feier des 71. Geburtstages
Sr. Hoheit des Herzogs Adolf zu Nassau
veranstalten die ehemals Nass. Militärs am
24. Juli einen

Fest-Commers

auf dem „**Bierstadter Felsenkeller**“.

Zur Verherrlichung des Festes hat der **Gesang-Verein „Silda“** seine Mitwirkung unter Leitung seines Dirigenten Herrn Lehrer **Schauß** zugesagt; die **Capelle des 80. Inf.-Regts.** unter persönlicher Leitung des Herrn Musik-Directors **W. Münch** wird, wie auch voriges Jahr, concertiren.

Hierzu ladet höflichst ein

1561

Das Comité.

Freudenbergsches Conservatorium für Musik.

Heute Freitag den 20. Jul., Abends 7 Uhr
im Saale des Conservatoriums, Rheinstraße 50:

Musikalische Abendunterhaltung

(Schüler der 1. Abtheilung).

Der Zutritt ist für Jedermann frei.

1545

Gesangverein „Neue Concordia“.

Heute Abend 9 Uhr: **Probe.** Nach derselben: **Wichtige Besprechung.** **Der Vorstand.** 191

Katholischer Lehrlings-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr ist für sämtliche Mitglieder **Zeichen-Unterricht.** **Der Vorstand.** 217



Männer-Turnverein.

Das **Waldfest** des Männergesang-Vereins „**Alte Union**“ findet nunmehr am **Sonntag den 22. Juli** Nachmittags **4 Uhr** auf dem „**Speierskopf**“ statt, und ersuchen wir unsere Mitglieder, in Folge freundlicher Einladung genannten Vereins sich hierbei, wie immer, recht zahlreich zu betheiligen.

87

Der Vorstand.

Pferde-Versicherungs-Gesellschaft.

Die **Beiträge** zur II. Hebung werden in der Zeit vom **1. bis 14. August** eingesammelt.

Der Vorstand.

Den werthen Kollegen der „**Wiesbadener Metzger-Zunung**“ sagen für die ausgezeichnete **gastfreundliche Aufnahme** auch hierdurch nochmals **herzlichen Dank!**

Kickelhayn, Chemnitz, Mayer, Zwickau, Laue, Leipzig.

Technikum Fachschulen für:
Hildburghausen: **Maschinentechniker**
Hh. 75 Mk. Vorstr. 7: **Baugewerksmeister**
Prz-gr. Rathke, Dir.: **Bahameister etc.**

(Ho. 5229)

215

Gelbe Sandkartoffeln,

mehlrreich, per Kumpf **36 Pfg.** **Wellrichstraße 11.**

Empfehle

Krebse zu billigsten Tagespreisen.

Joh. Wolter, Ostender Fischhandlung,
Neugasse 15 und auf dem Markt.

Wasche wird sauber gebügelt Michelsberg 14, II.

Kleiderchränke wegen Umzug billig zu verkaufen bei
Wolf, Römerberg 36.

Eine **Bettstelle** mit Sprungrahme, Mah.-Tisch, Nachstuhl zu verkaufen Sonnenbergerstraße 26 im Nebenhaus. Dasselbst findet eine anständige Person Logis gegen Morgenarbeit.

Ein **Kinderbettchen** zu kaufen gesucht. Näheres Michelsberg 1, Hinterhaus, Dachlogis.

Eine leichte **Federrolle**, sowie zwei fast noch ganz neue **Schubkarren** und ein Federkarren zu verkaufen Hochstraße 26.

Eine fast neue **Drehwaschmange** zu verkaufen Wellrißstraße 42, Parterre.

Lehrstraße 2 Brieftauben zu verkaufen. 1080

Neelles Heirathsge such.

Ein anständiges Mädchen gesetzten Alters, evangelisch, unvermögend, von angenehmem Neußern, häuslichen Sinnes, wünscht die Bekanntschaft eines Mannes von sicherem Auskommen zu machen, respective spätere Heirath. Nur ernstgemeinte Offerten werden unter **D. S. 100** in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen.

Eine junge **Beamtenwitwe** von angenehmem Neußern, guten Charakters, wünscht die Bekanntschaft eines Herrn (am liebsten Beamten) von angenehmem Neußern, Bildung und guten Charakters zu machen behufs späterer Verehelichung. Offerten beliebe man in der Exped. d. Bl. unter **F. L. 1783** niederzulegen.

Eine **Kleidermacherin** nimmt noch Stunden in und außer dem Hause an. Näh. Marktplatz 3, 1 Stiege hoch.

Ein Mädchen, welches im Weißzeugnähen geübt ist, sucht Beschäftigung. Näh. Walramstraße 31, Seitenbau.

Sargmagazin

von

H. Pötz, Dohheimerstraße 24,

empfehlen **Särge** in allen Größen von Holz und Metall zu den billigsten Preisen. 13534

Familien-Nachrichten.**Turn-Verein.**

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß das Mitglied **Fritz Schreiner** gestorben ist. Zur Bethelligung an der Beerdigung, welche **heute Freitag** Nachmittags 2 Uhr stattfindet, laden wir ergebenst ein. Zusammenkunft Nachmittags 1 1/2 Uhr im Vereinslokale. Anzug: dunkle Hose und Turnjacke. **Der Vorstand.** 118

Todes-Anzeige.

Heute verschied nach langem Leiden in Folge eines Gehirnschlages unsere unvergeßliche Tochter, Schwester und Nichte,

Anna Römer.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-† Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigstgeliebten Sohn, Bruder, Schwager und Onkel,

Fritz Schreiner,

am 17. I. M. Abends 5 1/2 Uhr von seinem schweren Leiden durch einen sanften Tod zu erlösen.

Wir bitten um stille Theilnahme.

Die tiefbetrübten Eltern und Geschwister.

1533

Die Beerdigung findet Freitag den 20. Juli c. Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Rheinstraße 42, aus statt.

Todes-† Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unser innigstgeliebtes Kind, Schwesterchen und Nichte,

1569

Mathilde,

nach kurzem, aber schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

J. Menzer nebst Frau u. Kinder.

Die Beerdigung findet heute Freitag Nachmittags 3 1/4 Uhr vom Sterbehause, Schachtstraße 13, aus statt.

Todes-Anzeige.

Heute entschlief nach langem, schwerem Leiden unsere innigst geliebte **Gattin, Mutter, Tochter,** Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin,

Marie Hanson,

geb. **Weck.**

Um stille Theilnahme bitte

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

W. Hanson.

Die Beerdigung findet heute Freitag den 20. Juli Nachmittags 5 1/2 Uhr vom Sterbehause, Bleichstraße 2, aus statt. 1604

Todes-Anzeige.

Heute entschlief sanft nach schwerem Leiden meine innigstgeliebte **Gattin, unsere gute Tochter** und Schwester,

Mathilde Rüger,

geb. **Ludwig.**

Um stilles Beileid bitte im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Ernst Rüger,

Bürgermeistere-Assistent.

Wiesbaden, den 19. Juli 1888.

Die Beerdigung findet Samstag Nachmittags 5 1/2 Uhr vom Trauerhause, Wellrißstraße 38, aus statt. 1603

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine auf Reisen erfahr. **Kammerjungfer**, englisch und etwas franz. Sprechend, im Bes. bester Zeugn., sucht sof. Stellung. Offerten unter **F. L.** Faulbrunnenstraße 12 i. Gesch. v. Mah erb.

Eine **Verkäuferin**, in der **Tapissier- und Kurzwaaren-Branche** bewandert, sucht per **1. August** Stelle, gleichviel welcher Branche. Näh. Exped. 1558

Ein j. **Ladenmädchen** sucht Stelle in einer **Bäckerei d. Stern's Bur., Nerostraße 10.**

Eine Frau sucht Besch. im Waschen und Putzen. Näh. Nerostr. 42.

Eine unabhängige Frau sucht Arbeit im Waschen und Putzen. Näh. **Oranienstraße 6**, Hinterh., 1 Stiege hoch.

Ein unabh. Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. **Mauergasse 12, III.**

Eine Frau sucht Monatsstelle bei feinerer Herrschaft. Näheres **Lehrstraße 12**, Hinterhaus, 1. Stod.

Eine Frau, welche auch kochen kann, sucht **Aushilfs- oder Monatsstelle.** Näheres **Ablerstraße 1**, Barriere.

Empfehle gleich u. **1. August** bürg. Köchinnen, Mädchen für allein, Hausmädchen mit Ia Zeugn. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55.

Empfehle tüchtige **Herrschafsköchinnen**, **Alleinmädchen**, **Zimmermädchen**, **Bonnen**, **Haushälterinnen**, **Verkäuferinnen**, **Gesellschafterin**, **Repräsentantin**, **Kindermädchen**. Bur. „**Victoria**“, **Webergasse 37.**

Eine feinsbürgerliche Köchin (Bagerin) mit 3-4jährigen Zeugnissen sucht Stelle auf **1. August.** Näh. **Reichstr. 25**, Stb., 1 St.

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht Stelle. Näh. **Hoßstätte 10** bei **Harel.**

Ein junges, braves Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. **Oranienstraße 17**, Hinterhaus.

Empfehle ein **Zimmermädchen**, welches fräusen und Kleider machen kann, **Gouvernante**, **Verkäuferin**, **Reise-Courier** und **Kellner** mit Sprachkenntnissen, **Hotelföchin**, **Küchenmädchen**, **Kellnerin**, **Diener**, **Kutscher**, **Hausbursche** und **Kellner-Lehrling.** Bureau „**Allemania**“, II. **Webergasse 1**, Barriere, Ecke der **Häfergasse.**

Eine **Schweigerin**, der deutschen und französischen Sprache in Wort und Schrift vollständig mächtig, sucht Stelle als **Reisebegleiterin** oder **Gesellschafterin**, würde auch Stelle als **Gouvernante** bei größeren Kindern annehmen. Besonders ginge sie gerne nach **England** oder **Amerika.** Gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Offerten u. **M. B. 100** an die Exp. d. Bl.

Ein **17-jähriges Kindermädchen**, sowie **Köchinnen**, **Bonnen**, **Haushälterin**, **Kinderfrau** suchen Stellen durch **Stern's Bureau**, **Nerostraße 10.**

Mädchen, hier fremd, noch nicht gedient, in allen **Hausarbeiten** und **Maschinennähen** tüchtig, sucht Stelle event. zu **Kindern.** Näh. im **Bureau Ries**, **Mauritiusplatz 6.**

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Stelle. Näh. im **Paulinenstift.**

Mädchen, bestens empfohlen, im **Serviren**, **Nähen** und **Bügeln** tüchtig, sucht Stelle als **Zimmermädchen** hier oder **auswärts** d. d. **Bureau Ries**, **Mauritiusplatz 6.**

Ein **Mädchen**, in **Küche** u. **Hausarbeit** erfahren, sucht Stelle durch **Stern's Bureau**, **Nerostraße 10.**

Zwei tüchtige, ordentliche Mädchen mit sehr guten Zeugnissen, in **Haus- und Küchenarbeit** recht erfahren, suchen Stellen; desgl. eine **Kinderfrau** mit besten Empfehlungen durch **Grünberg's** (früher **Lindor's**) **Bureau**, **Schulgasse 5**, **Laden.**

Ein **Mädchen**, zu aller Arbeit willig, welches auch **Liebe** zu **Kindern** hat, sucht Stelle. Näh. **Hirschgraben 23**, **Frontspitze.**

Ein **Mädchen**, welches im **Kochen**, **Waschen** und **aller Hausarbeit** erfahren, gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle auf **1. August.** Adressen bittet man unter **K. N. 109** an die Exp. niederzulegen.

Ein **braves**, **30-jähriges** Mädchen mit guten Zeugn. sucht in **ruhigem Haushalt** Stelle. Näh. **Mezgergasse 14**, 1 St.

Ein **anständiges** Mädchen sucht Stelle für **Küche** und **Hausarbeit.** Näheres **Sedanstraße 2, IV.**

Ein **Mädchen** vom Lande, welches bürgerlich kochen kann und zu jeder Arbeit willig ist, sucht Stelle auf gleich oder **1. August.** Näheres **Schachtstraße 30**, **Dachlogis.**

Ein **tüchtiges Zimmermädchen**, jetzt noch in seinem **Herrschafshaus** seit **4 Jahren** in Stelle, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, Stelle auf **1. August.** Suchende kann sehr gut nähen, bügeln und ist gründlich in allen ihren Arbeiten. Näh. durch das **Bureau „Victoria“**, **Webergasse 37**, **I. Etage.**

Ein **Fräulein** sucht sofort Stelle zur **Führung** eines **Haushaltes**, geht auch aufs **Land.** Näh. unter **G. H. Mezgergasse 14**, 1 St.

Ein **junger Kaufmann** wünscht sich in seinen freien Stunden mit **Buchführung** und sonstigen schriftlichen Arbeiten bei bescheidenen Ansprüchen zu beschäftigen. Off. unter **M. L. 50** **Mühlgasse 4**, **I.**

Personen, die gesucht werden:

Verkäuferin

mit **Sprachkenntnissen**, **sicherem Auftreten** und **branchenfundig**, für ein **Mode-Geschäft ersten Ranges** hier bei hohem Gehalt dauernd zu engagiren gesucht. **Francos** Offerten mit Zeugniz und **Photographie** unter **W. N. # 6** an die Exp. d. Bl. erbeten. 1050

Es wird Jemand zum **Wettragen** ges. **Faulbrunnenstr. 10**. 1584

Ein **Mädchen** auf gleich gesucht **Schulgasse 4.**

Ein **starkes**, **reinliches** Mädchen wird auf **1. August** gesucht **Langgasse 53**, **2 Treppen** hoch rechts.

Ein **tüchtiges** Mädchen auf gleich gesucht. Näh. Exped. 1579

Ein **junges** Mädchen von **14-15 Jahren** wird gesucht **Faulbrunnenstraße 10** im **Laden.** 1585

Gesucht ein **Mädchen** bei **2 Leuten** **Wellstr. 46**, **1 Treppe.**

Es wird ein **Mädchen** auf gleich oder später gesucht bei **Gebrüder Löwenthal**, **Helenestraße 26**, **1 Tr.** 1565

Ein **Mädchen** vom Lande wird gesucht **Feldstraße 15.** 1587

Gesucht sogleich **2 Landmädchen**, **3 Küchenmädchen**, **2 Kellnerinnen** durch **A. Eichhorn's Bureau**, **Schwalbacherstraße 55.**

Gesucht für sofort ein **fleißiges** **Zimmer- und ein Küchenmädchen.** „**Hotel Schützenhof**“.

Gesucht sofort **1 tüchtiges** **Hotel-Zimmermädchen**, **2 Hotellkellner**, **8 Mädchen** als **allein** durch **Dörner's Bureau**, **Mezgergasse 14.**

Gesucht **6 Alleinmädchen**, **3 feinsbürgerliche Köchinnen**, **1 Restaurationsköchin** und **1 Kellnerin** durch das **Bureau „Victoria“**, **Webergasse 37**, **I. Etage.**

Ein **williges** Mädchen auf **1. August** gesucht **große Burgstraße 14** im **Laden.** 1614

Fleißiges Dienstmädchen gesucht **Taunusstraße 9**, **Bel-Etage.**

Grünberg's Bureau, **Schulgasse 5**, im **Laden**, vermittelt täglich gutem empfohlenem **Hotel- und Herrschafts-Personal** Stellen jeglicher Art.

Schlosser gesucht bei **N. Schneider-höhn** in **Diebrich.**

Photographie!

Suche per sofort einen **tüchtigen Negativ-Retoucheur.** **Georg Schipper**, **Saalgasse 36.** 1574

Tünchergehülfe gesucht **Albrechtstraße 25 a.** 1581

Schneidergehülfe ges. **Schwalbacherstraße 22.** 1586

Bierkellner, kräftig und zuverlässig, gesucht **Marktstraße 26.** 1548

Restaurationskellner sucht **Grünberg's Bureau**, **Schulgasse 5.**

Ein **junger Mann**, welcher **englisch** spricht, kann **Beschäftigung** erhalten im **Reisebureau.** 1538

Ein **braver Junge** kann die **Bäckerei** erlernen. Näh. Exped. 1588

Ein **braver Junge** vom Lande wird für **leichte** Arbeit in eine **Wirtschaft** gesucht. Näh. in **Diebrich**, **Mainzerstraße 15.**

Jungen finden dauernde und lohnende **Beschäftigung** bei **Louis König**, **Eisen- und Stahlgießerei.** 1609

Ein **tüchtiger Hausbursche**, der in **ähnlicher** Stellung **bisher thätig** war, wird ges. im **Amsterdamer Kaffeelager**, **Friedrichstr. 33.**

Ein **fleißiger** und **ordentlicher** **Hausbursche** als **Ausläufer** gesucht **Museumsstraße 3**, **Conditorei** **Aug. Saher.**

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Seiden-Bazar S. Mathias,

17 Langgasse 17.

1850

AVIS.

Kurz vor Beendigung einer jeden Saison findet auf die Dauer von **nur einer Woche** ein **Ausverkauf sämtlicher Saison-Artikel** und der **hiervon angesammelten Reste** statt.

Montag den 23. Juli, Dienstag den 24. Juli, Mittwoch den 25. Juli, Donnerstag den 26. Juli, Freitag den 27. Juli und Samstag den 28. Juli

kommen die noch vorrätigen

Taffetas rayés und changeants, Surahs rayés, Foulards, Bengalines, Grenadines, Spitzen-Stoffe und Volants

mit **bedeutender Preis-Ermässigung** zum Verkauf.



In diesen Tagen sind sämtliche Artikel im Schaufenster mit Preisen ausgestellt.



Dachbedeckungen mit unzerreißbarer imprägnirter Dachleinwand 17494

von N. Scherr in Mainz,

fertig gedeckt und gestrichen, per Qu.-Meter 1.20 Mk. (bei größeren Flächen billiger), zum Selbstdecken stets auf Lager. Durch die große Haltbarkeit und nach jahrelangem Gebrauch wieder verwendbar, fault nie, geringe Unterhaltung, ist diese Bedeckung billiger als mit Dachpappe. Auch kann die Dachleinwand mit jedem Selbstbenton angestrichen werden.

Die Dachleinwand ist sehr zu empfehlen zum Abdecken von Mauerwerk gegen Feuchtigkeit zc.

Alleinige Vertretung für hier und Umgegend.

Jahrelange Garantie.

Moritz Kleber, Zahnstraße 5.

Pergament-Papiere,

mit Salicyl-Säurelösung getränkt,
per Meter 30 Pfg.,

vorrätig in der Droguen-Handlung von

Wilh. Heinr. Birck,

1616 Ecke der Adelheid- und Oranienstrasse.

Plafate: „Möblirte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig in der Exp. d. Bl. *

Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.
Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Hänge-Matten



mit Messing-Oesen, für Erwachsene Mk. 2.80, mit Tasche u. Schrauben, Garten-Croquets für Erwachsene Mk. 3.80, Kinder-Croquets für 6 Personen Mk. 2.—, Turn-Apparate. Viele Saison-Neuheiten. Billigste Preise.

J. Keul, 12 Ellenbogen-12, grosses Galanterie- und gasse Spielwaaren-Magazin. Firma bitte besonderer Beachtung. 23444

Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen empfehlen
159 Baumcher & Cie.

Weiss-Wein per fl. 60 Pf.

Laubenheimer 0.75	Forster Riesling 1.25
Bodenheimer 0.90	Oestricher 1.50
Deidesheimer 1.—	Hochheimer 1.75

Feinere Gewächse bis Mk. 8.—.

Die Weine sind sämtlich garantirt reine Naturgewächse. Bei Abnahme von 13 Flaschen gewähre Preisermässigung.

Eduard Böhm, Adolphstrasse 7. 5678

Lager und Vertretung:

Vins fins de Champagne Fréminet & fils, Châlons sur Marne.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 168.

Freitag den 20. Juli

1888.

Bekanntmachung.

Freitag den 20. Juli cr. Vormittags 11 Uhr werden im kleinen „Römer-Saale“, Dohheimerstraße 15, hiersebst

2 gr. Zeichenschränke in Eichenholz, 1 Zeichentisch, 8 Zeichenbretter, 1 zweithüriger Altenschrant, 3 Tische mit Schubladen, 4 Bureaustühle, 1 Rohrstuhl, 1 Kleiderhalter, 2 Stühle, 1 Fußtritt, 1 Flaschengestell, 2 Fußdecken, 2 gute Säulenöfen mit Rohr, 1 Kiste, verschiedene Porzellan-Ofentheile, 3 Duzend Thürdrücker mit Beschlägen u. dgl. m.

öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Gegenstände sind fast neu und eignen sich besonders für Baubureau.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 18. Juli 1888.

267

Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden. (1360 Mitglieder.)

Die 2. statutenmäßige General-Versammlung findet heute Freitag Abends 8¹/₂ Uhr im Saale des Herrn Ries, Kirchgasse 20, statt.

Tagesordnung: 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Kommission; 2) Aenderung der §§. 11 und 16 der Statuten; 3) Wahl eines Kassen-Revisors; 4) Ergänzungswahl des Vorstandes; 5) Allgemeines. Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

74

Der Vorstand.

Total-Gewerbeverein.

Nächsten Sonntag den 22. Juli findet bei günstiger Witterung ein Ausflug nach **Etville** und **Kiedrich** statt. In **Etville** soll das **Gutenberg-Denkmal**, die Kirche, das **Bildhauer-Meister** des Herrn **Leonhard** etc. und in **Kiedrich** die Kirche und Kapelle, wenn möglich auch die Salzquelle etc. besichtigt werden. Wir laden die Mitglieder unseres Vereins, deren Damen und sonstige Angehörigen zu dieser Excursion freundschaftlich ein. Die Abfahrt erfolgt Mittags 12 Uhr 57 Min. mit der Rheingauer Bahn (Sonntagsbillet).

80

Der Vorsitzende: **Ch. Gaab.**

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden alle Arten **weiße, graue und Haoukorfbe** gefertigt, alle **Korb-Reparaturen** ausgeführt. **Strohmatte** in allen Größen (auch nach Maß) gewoben, **Rohrsitze** gut und billig geflochten. **Bürstenwaaren** sind in ganz vorzüglicher Ausführung vorrätig.

Bestellungen bitten wir bei Herrn **Kaufmann Enders, Michelsberg 32**, oder per **Postkarte** zu machen. 169

Grosser Möbel-Verkauf.

Wegen **Geschäfts-Aufgabe** per 1. October verkaufen wir von jetzt ab das ganze **reichhaltige Lager** zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** aus. Nicht am Lager befindliche Möbel werden bis dahin auf Bestellung prompt ausgeführt.

Möbel-Magazin ver. Gewerbetreibender,

Kirchgasse 2b.

270

Ein **zweith. Kleiderschrank** und ein **Kinderbettstellen**, gut erhalten, billig zu verkaufen. Näh. Dohheimerstraße 7, Seitenbau, 1 Etage hoch. 1431



Regulateure



mit hochfeinen, neuconstruirten Werken, bei denen falsches Schlagen unmöglich, in prachtvollen Mustern, **sehr preiswerth.**

Goldene und silberne Herren- und Damen-Uhren, sowie alle Arten **Wand-, Kuckucks-Uhren** und **Weker** unter Garantie. Reichhaltiges Lager von **Uhrketten** in neuesten, schönen Mustern empfiehlt

Franz Gerlach, Uhrmacher & Optiker.

Schwalbacherstraße 15, vis-à-vis der Inf.-Kaserne.

Reparaturen werden von mir gewissenhaft und auf das Sauberste ausgeführt. 1225

Damenschürzen. Haushaltungs-Schürzen. Kinderschürzen

in grösster Auswahl empfiehlt
26735

Gg. Wallenfels, Langgasse 33.

Ausverkauf

jämmtlicher in unser Geschäft einschlagender **Artikel** wegen Geschäftsaufgabe.

G. Naurath,

48

Mehrgasse 27 im Kleidergeschäft.



Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum von Wiesbaden und Umgegend zur Nachricht, dass ich

Langgasse 8

eine

Schirmfabrik

eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Kunden zu jeder Zeit durch reelle und gute Bedienung zufrieden zu stellen.

Achtungsvoll

Karl Fischbach,
Langgasse 8.

Repariren und Ueberziehen der Schirme
schnell und billig. 1422

Künstl. Zähne, Plombiren,

Rep., Zahuz., Reinigen etc. etc.

Billige Preise.

1346

C. Bischof, Louisenstraße 15, von 9-5¹/₂ Uhr.

Wesbergasse 54 sind alle Arten **Holz- und Polstermöbel, Betten** und **Spiegel**, sowie elegante **Kinderwagen** billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche **Ratenzahlung** abzugeben. **Chr. Gerhard,** Tapezirex. 11870

Victoria-Brunnen, Oberlahnstein,
natürliches kohlensaures Mineralwasser ersten Ranges,
 Tafelgetränk Seiner Majestät des Königs der Niederlande,
 ist in ganzen und halben Krügen, sowie in Flaschen zu haben bei

Telephon 104.

Franz Hunger, Bier-Handlung,
 15 Frankenstrasse 15. 25947

Unsere

Deutsche Schokolade,

in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ -Pfund-Tafeln, das Pfund 1,60 Mk., ist vorrätzig in Wiesbaden bei Herren Konditoren **W. Abler, H. Born, Brenner & Blum, G. A. Lehmann, Hof-Konditor, Ernst Römmert,** bei Herren **H. L. Kraatz, A. Schirg, Hof., u. H. J. Viehöver.**

Theodor Hildebrand & Sohn,

Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs,
Berlin C., Spandauer-Strasse 47/48. 25701

Wein-Restaurations von C. Herrmann,
Frankfurt a. M. vis-à-vis der Börse.
 Guter Mittagstisch. Prima Weine. Reelle Bedienung.
 (P. opt. 1216) 56

Spanische Weine

Holbek & Cia., Cadix.

Wir versenden **Sherry, Portwein, Malaga, Madeira** etc. schon in Gebinden von 16 Liter anfangend. **Für reine, unverfälschte Waare wird garantiert.**
 Specialität: **Sherry!** Preise per $\frac{1}{2}$ Both = 16 Lit. incl. Faß und Zoll frei ab Hamburg:
Sherry: Portwein: Madeira: Malaga:
 Nr. 21-92, Nr. 22-43, Nr. 22-34, Nr. 22-27.
 Preislisten, Proben und Entgegennahme von Bestellungen durch unseren Vertreter
Herrn Hermann Broetz,
 Philippsbergstraße 25, Wiesbaden.
 20723

Medicinal-Tokayer

(chem. untersucht von Prof. Dr. Dietrich, Marburg)
 vom Weinbergebesitzer
Ern. Stein
 in
Erdö-Bénye bei Tokay,
 garantiert rein,
 als vorzügliches Stärkungsmittel bei allen Krankheiten empfohlen,
 verkauft zu **Engros-Preisen**
Er. Marburg, Wiesbaden.
 „Taurus-Apotheke“,
 Inh.: Frösner-Kawel,
 575 in Wiesbaden, Taurusstrasse 12.



Seitzeichen.

Magaroni-Spiegelschraub 3. verk. Adlerstr. 57, 1 St. 861

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Frisch eingetroffen:
Feinste neue holl. Voll-Häringe
 per Stück 12 und 15 Pfg.,
 neue Grünekern 35 und 40 Pfg. per Pfund
C. W. Leber, Saalgasse 2,
 1493 Ecke der Webergasse.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Neue holl. Vollhäringe,
neue Grünekern. 150
Carl Zeiger, Ecke der Friedrichs-
und Schwalbacherstraße.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Neue holl. Vollhäringe,
Neue Grünekern. 150
F. A. Müller, Adelheidstrasse 28.
 1443

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Weiner's Hausmacher Nudeln
 Eier-Schnitt- für Suppen und Gemüse (keine sog. Fabrik-Nudeln) täglich frisch
 zu haben **Mauergasse 12, Parterre.**

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Prima neue Sandkartoffeln
 per Kumpf 38 Pfg.
H. Martin, Hochstätte 30, nahe am Milschelsberg.
 1489

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Neue Kartoffeln
 sind zu haben **Adelheidstraße 71 bei H. Kimmel.** 147
 Für **Vollmilch à 15 Pfg.** per Liter werden noch **Kunde**
 gesucht in der **Geisberg-, Kapellen- und Taurusstraße.**
 Bestellungen nimmt an **Hendrich, Dambachthal 1.** 148
Bleichstraße 12 sind gute alte Kartoffeln zu haben. 149

Aus meinem Weinlager

empfehle als besonders preiswerth:

Raubenheimer	à Flasche	— 50 Pfg.	} ohne Glas.
Riersteiner	" "	— 70 "	
Schiersteiner	" "	— 70 "	
Vorcher	" "	1.10 "	
Jugelheimer Rothwein	" "	— 75 "	
Affenthaler	" "	1.30 "	
Bordeaux von Nr. 1 bis Nr. 6 à Flasche			

Adolf Wirth,

Gaße der Rheinstraße und Kirchgasse.

Dortmunder Union-Bier

in 1/4 und 1/2 Flaschen

zu haben in der Flaschenbierhandlung von

M. Meurer, Langgasse No. 22.

Rechten Kornbranntwein!

Die Domäne „Armada“ bei Schierstein hat noch vorzüglichen, reinen Kornbranntwein per 1/4 Liter-Flasche incl. Glas und frei in's Haus geliefert zu 1 Mt. abzugeben. 24709

Hochfeine Süsrahmbutter

(Centrifugenbereitung) 750

täglich frisch eintreffend das Pfund Mt. 1.20 bei **E. Heerlein, Michelsberg 23, Gaße der Schwalbacherstr.**

Altdutsche Oefen (eigenes Fabrikat),

aus feuerf. Thon hergestellt und in verschiedenen Farben, liefert die **Dampfziegelei von Ph. Hahn jr.** 886

Baumstützen

billig bei **L. Debus, Hellmundstraße 43, Gth. 1291**

Kaffeebrenner,

70 Pfd. Inhalt, billig zu verkaufen. Näh. **Adelheidsstraße 28** im Laden. 1444

Damen-Kleider werden angefertigt in und außer dem Hause mit Maschine. Näheres **Langgasse 3, 2 St.** 1450

Bringe meine **Wascherei** und **Glanz-Bügelei** in Erinnerung. **Frau Koch, Karlstraße 28.** 1204

Alle Sorten **Stühle** werden billig geflochten, polirt und reparirt. **A. May, Stuhlmacher, Mauergerasse 8.** 7691

Zimmerteppiche, 10—12 gebrauchte, gute, sowie gute, geb. **Herren- und Damenkleider** werden für nach auswärts angekauft. Offerten unter **L. A. 20** an die Exped. erbeten.

Ein **Kanape** billig zu verkaufen **Selenenstraße 22.** 933

Ein gut erhaltenes **Buffet**, sowie ein **Ladenschrank**, 2 Meter lang, 2 Meter 50 Ctm. hoch, gesucht. Näh. bei Herrn **Schembs, Langgasse.** 1417

2 **Aquarien** von Spiegelglas, 1 Meter lang, 0,80 Meter hoch und 0,60 Meter breit, sind billig zu verkaufen. Näheres **Mauergerasse 3/5.** 1447

Großer, weißer Porzellanofen billig zu verkaufen große **Burgstraße 14.** 1412

Ein gebrauchtes **engl. Bicycle**, 54", ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 722

Gelbe Möbchen, gelbe und blaue **Perrückentauben** (keine Kasse), diesj. Nacht, zu verkaufen **Jahnsstraße 5.** 678

Gutachten.

Hr. C. Retter in München übergab mir ein „Saarwasser“ mit dem Gesuche, dasselbe zu prüfen u. gutachtlich darüber zu berichten. Die angestellte Analyse ergab durchaus keine den Haaren nachtheilige Materien; ihre Bestandtheile sind vielmehr solcher Art, daß v. d. Gebrauche des Mittels eher ein wohlthätiger Einfluß auf das Wachsthum der Haare zu erwarten ist u. steht daher ihrer Anwendung keinerlei Bedenken entgegen. München, 7. IX. 67. (L. S.) Dr. G. C. Wittstein. 3. h. um 40 Pf. u. 1.10 nur allein ächt bei **Louis Schild, Langgasse 3.** 102

Rath und Hilfe

in Frauenangelegenheiten aller Art unter strengster Discretion. Briefe wolle man unter **B. W. F. 154 hauptpostlagernd Wiesbaden** franco adressiren. (F. ept. 110/7) 56

Glycerin-Cold-Cream-Seife

von **Bergmann & Co. in Dresden,**

die beste Seife, um einen zarten weissen Teint zu erhalten; **Mütter, welche ihren Kindern einen schönen Teint verschaffen wollen**, sollen sich nur dieser Seife bedienen. Preis à Packet 3 Stück 50 Pfg. Zu haben bei **Diez & Friedrich, Wilhelmstrasse.** 25659

Ammonin

zur leichten und gründlichen Reinigung von weißer und farbiger Wäsche, Kleidungsstücken aller Stoffe, sowie Holz, Glas, Porzellan und Metallgegenstände. Reinigt die schmutzigsten Hände ohne jeden Angriff. **Bei 50% Seifeersparniß ist es nicht mehr nöthig, die Wäsche zu kochen.**

Vorräthig zum Preise von 10 Pfg. in sämtlichen **Material- und Colonialwaaren-**, sowie **Seifen-Handlungen.** 1331

Alle Sorten

Oelfarben und Fussbodenlacke,

zum Anstrich fertig, rasch trocknend und haltbar, **Parquetbodenwische**, weiß und gelb, **Stahlspähne**, **Pinself** in allen Größen empfiehlt in bester Qualität zu den billigsten Preisen 28 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Achtung!

24203

Mehrere neue Gaslüster, ältere Modelle, werden billig verk. Näh. **Kirchgasse 19** bei **Friedr. Krieg.**

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nußb., matt und blank, billig zu verkaufen **Friedrichstraße 13.** 25290

Neue Kleider- und Küchenschränke billig zu verkaufen **Adelheidsstraße 44** im Hof. 955

Es werden **zwei gebrauchte, noch guterhaltene Betten** zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 1464

Ein fast neuer **Fahrrad** ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. **Saalgasse 32, 1 Stiege rechts.** 1432

Ein neues, großes **Fenster** ist billig zu verkaufen. Dasselbe ist anzusehen **Webergasse 17.** 1505

Ruhrkohlen,

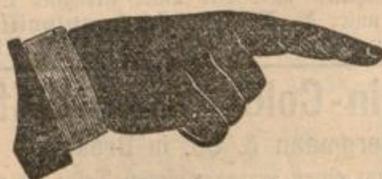
stückreiche Waare, per Fuhr (20 Ctr.) über die Stadtwaage franco Haus **Wiesbaden** gegen **Barzahlung 15 Mt., Ruhrkohlen** 20 Mt. empfiehlt 1068 **Viebrich, den 11. Juli 1888. A. Eschbacher.**

Zimmerispähne

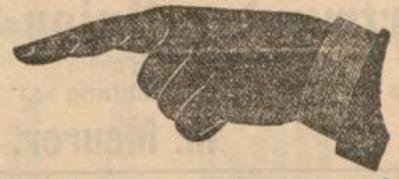
sind karrenweise zu haben **Hellmundstraße 25, Parterre.** 19445

Van Houten's Cacao.

Bester — Im Gebrauch **billigster.** | Ueberall zu haben in Büchsen à
 Rm. **3.30**, Rm. **1.80**, Rm. **0.95.**



Auf
Credit



Waaren aller Art, sowie Möbel, Betten und Spiegel

zu den billigsten Preisen.

Uebnahme ganzer Ausstattungen. 45

Reelle und sorgfältige Bedienung. — Coulaueste Bedingungen.

31 Webergasse. **S. Halpert**, Webergasse 31.

Tapeten, Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen, Decken etc.

Köln a. Rh., **J. & F. Suth**, Wiesbaden,

Friedrichstrasse 10.

28949

Anfertigung von

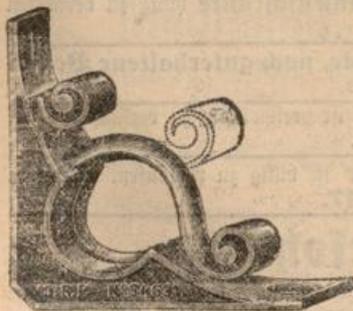
Schaufenster-Gestellen

in Messing, vernickelt u. aller Geschäfts-Branchen, sowie allen
 Messing- u. Bronze-Arbeiten, Vergolden, Versilbern,
 Vernickeln.

Louis Becker.

Bronze-Arbeiter Webergasse 45.

555



Ed. Meyer

Kupferschmied,
 Häfnergasse 10,

empfiehlt 19225

messingene
Zepich-
Stangen

und patentirte, sowie ge-
 wöhnliche Defen dazu.

Empfehle selbstgefertigte Einmach-Büchsen, sowie das
 Herrichten gebrauchter Büchsen, Petroleumherde,
 beste, geruchlose Construction, Lampen, Blech- und
 Emaille-Waaren u. dergl. zu den billigsten Preisen.

Hochachtungsvoll

92549

W. Hartmann, Meßgergasse 31.

Zur gef. Beachtung!

Ich mache hiermit meinen verehrlichen Kunden die ergebene
 Anzeige, daß ich das von meinem seligen Manne seitler betriebene
Schreiner-Geschäft mit dem Heutigen an Herrn **Heinrich**
Matthes abgegeben habe. Für das meinem Manne geschenkte
 Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, dasselbe auch auf seinen
 Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

Achtungsvoll

M. Römelsberger Wwe.
 Saalgasse 22.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige, erlaube ich mir zu
 bemerken, daß ich als mehrjähriger Arbeiter in dem Geschäfte des
 Herrn Ferdinand Kraß (Möbelfabrik des Herrn A. Dams) im
 Stande bin, allen an mich gestellten Anforderungen vollständig
 zu genügen, und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, das
 dem Geschäfte seitler bewiesene Wohlwollen auch mir zu erwerben
 suchen.

Hochachtungsvoll

Heinrich Matthes.
 Saalgasse 22.

1395

Poliren u. Mattiren aller modernen und antiken
 gründlich. Reparaturen billigt. Bestellungen auch per Postkarte
Moritzstraße 48. 9534

Alle Formulare

für Vereine und Gesellschaften:

Statuten, Mitglieder-Verzeichnisse,
Stimmzettel, Diplome, Concert- und
Ball-Karten,

Tanz-Karten,
Concert-Programme und -Plakate,
Loose, Controle-Marken, Nummern,

Spruchtafeln (Sinnsprüche)

liefert in eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Wiesbaden, Langgasse 27.

Franz Gerlach,

Uhrmacher und Optiker,

Schwalbacherstraße 15, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne,
empfiehlt sein Lager in optischen Waaren, als: Brillen,
Pincenez etc., Thermometer u. s. w. Besonders mache
ich auf ein neuconstruirtes Pincenez aufmerksam, welches vor-
züglichlich sicher sitzt.

Reparaturen jeder Art, Einschleifen von Gläsern etc. werden
sauber und sachgemäß von mir ausgeführt. 1224

Anstrich mit schwarzer Imprägnirungsfarbe

auf Cement oder Eisen-Balkonen, Zindächern,
Kandeln etc., wodurch sich die Löcher und Risse
schließen. Dieser Anstrich eignet sich seiner Wider-
standsfähigkeit und Härte wegen sehr gut für Pappe-
dächer, Schuppen, Gartengeländer etc. und braucht
nur alle paar Jahre nachgestrichen zu werden.

Ein Anstrich pro Quadratmeter 15 Pfg.

Zum Selbststreichen pro Kilo 20 Pfg.

Moritz Kleber, Tüncher und Lackirer,
Bahnstraße 5.

11549

„Burg Nassau“, Schachtstraße 1485
No. 1.
Heute: **Großes Preistegeln.**

Restauration „Männer-Turnhalle“,

16 Platterstraße 16.

Empfehle vorzügliches Export der Wiesb.
Kronen-Brauerei, sowie reine Weine, guten
Apfelwein, warme und kalte Speisen

zu jeder Tageszeit.

NB. Bringe mein Billard, sowie neue Kegelbahn in
empfehlende Erinnerung.
Carl Kohlstädt, Restaurateur.

Unterzeichnete bringt ihre Bettfedern-Reinigungs-Anstalt
in Erinnerung.
Fran J. Löffler, Sommerstraße 4.

Ein Kinder-Fahrrad, sowie Herren-, Damen- und
Kinderkleider, darunter auch Erstlingswäsche, wegen
Mangel an Raum billig zu verkaufen. Näh. Exped. 1171

Einmachgläser,

als: Zuckerhüfen,
Conservflaschen mit Schraubenverschluss,
Geléegläser,

sowie ächtes Dieburger Kochgeschirr
billigst bei

820 Max Krahn, Wellritzstrasse 25.

Eisschränke

für jeden Zweck, nach
neuester Construction und
billigster Berechnung
fabrizirt unter Garantie

Hermann Käsebier, Kirchgasse 43,
(zum Storchneß), und Schulgasse 14 im Laden.

NB. **Haushaltungs-Schränke** von 25 Mark an
fortw. auf Lager. 22097

Carl Geyer, Maler u. Lackirer,

empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten
bei reeller und billiger Bedienung. 681

Werkstätte: 4 Hochstraße 4. **Schriftenmalerei.** Wohnung:
41 Friedrichstr. 41.

Mineral- und Süsswasser-Bäder

werden nach jeder beliebigen Wohnung von 80 Pfg.
an pünktlich geliefert.

1498 **Gustav Bree,** fl. Schwalbacherstraße 16, Part.

Mineral- und Süßwasser-Bäder

liefert billig nach jeder beliebigen Wohnung
96 **Ludwig Scheid, Bleichstraße 7.**

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
208 **N. Hess,** Königl. Hoflieferant, Wilhelmstraße 12.

Taxationen aller Art werden ausgeführt von 232
Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.

Die ächte französische Wicse

ist in frischer Sendung wieder eingetroffen **Wegergasse 20.** 1532

Ein junger Kaufmann wird gesucht zur Beirtragung der Bücher gegen monatliche Vergütung; auch würde ein darauf reflectirender junger Mann bei bescheidenen Ansprüchen ganze Stelle erhalten. Näh. Exped. 1504

Eine geübte Maschinennäherin empfiehlt sich im Säumen von
Betttüchern à Stück 15 Pf.
Tischtüchern " " 15 "
Servietten und Taschentüchern " " 8 "
Handtüchern " " 6 "

Näh. **Adlerstraße 58, II rechts.** 26875

Beitragen von Büchern und sonstigen schriftlichen Arbeiten besorgt ein erfahrener Kaufmann. Näh. Karlstraße 3, 1 St.



Zwei **Bernhardiner**, 2 **deutsche Doggen**, edelsten Blutes, zu verkaufen im Hundezwinger Insel in **Wosbach**.

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40,

Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art.
 Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslotellen.
 Fernsprech-Anschluß 119. 124

Villas, Apartments or single rooms furnished or unfurnished always on hand. Please apply to M. Otto Engel, Friedrichstr. 26. 24049

Ankauf und **Verkauf** von Villen, Geschäfts- und Badhäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken etc., sowie **Hypotheken-Angelegenheiten** werden vermittelt. **Rentable** und **preiswürdige** Objecte stets vorhanden. **Hch. Heubel**, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni. 20411

Mehrere **Villen** im Nerothal, Gohstraße, Leberberg, Parkstraße, Sonnenbergerstr., zu verk. durch **J. Chr. Glücklich.** 8361

Zu verkaufen: Mehrere reizend gelegene **Villen, Geschäfts- und Privathäuser, Baupläne** unter vorteilhaftesten und günstigen Bedingungen. Stets Nachweis von möblierten und unmöblierten Wohnungen durch

Wilh. Schwenck, Immobilien-Agentur,
 Wilhelmstraße 14. 23682

Kapellenstraße Villa mit gr. Garten, Taxe 36,000 Mk., für 30,000 Mk. zu verk. durch **J. Chr. Glücklich.** 25474

Röderallee ist ein rentables **Haus** mit Vor- u. Hintergarten billig zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 23023

Ein sehr schönes **Gehaus** mit sehr gut gehender Wirthschaft und Spezerei-Geschäft ist preiswürdig zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 261

In bester Lage (Ecke der Frankfurter- und Humboldtstraße) ist eine **Villa** mit großem Garten, letzterer ganz oder getheilt, zu verkaufen d. **J. Chr. Glücklich.** 25478

Eine herrschaftliche **Villa** in gesunder, freier Lage, unweit des Waldes, mit gr. Garten (circa 1 1/2 Morgen), prachtvoller Aussicht, ist wegen Krankheit des Besitzers preiswürdig zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur** von **J. Chr. Glücklich.** 25999

Zu verkaufen prachtvolle **Villa, Bierstädterstr., f. 46,000 Mk.** fest d. **J. Chr. Glücklich.** 9227

In sehr guter Curlage ist ein schönes, gutgebautes **Haus** mit 2 eleganten Läden, das sich vorzüglich für einen Weinhändler oder als Hotel garni eignet, per sofort preiswerth zu verk. durch **J. Chr. Glücklich.** 24646

Zu verkaufen inmitten der Stadt ein rentables **Geschäftshaus** (passend für Glaser, Schreiner etc.) zur selbstgerichtlichen Taxe durch **J. Chr. Glücklich,** Immobilien-Agentur. 1300

Ein dreistödiges **Wohnhaus** mit dreistödigem Hinterbau und daranstoßendem großem Garten im südlichen Stadtviertel, nicht weit von den Bahnhöfen gelegen, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe eignet sich seiner großen Räumlichkeiten wegen zur Einrichtung eines Baumaterialien- etc. Geschäftes. Gef. Offerten werden unter **A. B. 38** an die Exped. d. Bl. erbeten. 923

Walfmühlstraße ist eine schöne, solid gebaute **Villa** mit Vor- und Hintergarten zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur** von **J. Chr. Glücklich.** 25023

Villa Parkstraße 24 ist zu verk. 21940

Das **Haus** des Herrn Professor **Carl Keil**, Adelhaidstraße 39, Ecke der Drantienstraße, ist sehr preiswerth zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur** von **J. Chr. Glücklich.** 1298

Schweizerhaus Dambachthal 15, enthaltend 5 Zimmer, Küche, Mansarde, Waschküche und Keller, mit schönem Garten, Hof und Hühnerhaus, zusammen 27 Ruthen, ist sofort zu verkaufen. Anzusehen von 2 1/2 Uhr an. Näh. daselbst. 25390

Vordere **Mainzerstraße** ist ein schönes **Haus** mit Vor- und Hintergarten für 56,000 Mk. zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 1299

Villa, 8 Zimmer etc., nahe der Rhein- und Wilhelmstraße, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exped. 25700

Villa in Diebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit Park, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 25892

Wegen Sterbefall ist in Bad Schwalbach ein **Haus** mit vorzügl. gehender Bäckerei und Spezerei-Handlung per sofort zu verkaufen durch die **Immobilien-Agentur** von **J. Chr. Glücklich.** 26410

In **Bad Schwalbach** ist eine schöne **Villa** mit gr. Garten, Pferdestall etc., mit vollst. Einrichtung und Mobiliar für 48,000 Mark zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.** 25889

Zu verkaufen ein sehr schönes **Haus** in Bonn a. Rh., Endemischer Allee, umgeben von gr. obstreichem Garten, mit 2 Terrassen; dasselbe enthält 14 große Zimmer, Küchen, Mansarden etc., hat herrliche Aussicht auf das Siebengebirge und den Kreuzberg. Preis Verhältnisse halber nur **24,000 Mk.** bei sehr günstigen Zahlungsbedingungen. Näh. durch **J. Chr. Glücklich** in **Wiesbaden.** 468

U n g e b o t.



Häuser, Güter, Grundstücke und gewerbl. Etablissements jeder Art sind zu verkaufen. Näheres durch die Central-Agentur für Häuser und Grundstücke-Verkauf von

**Ang. Bartmann & Co.,
Frier, Nagelstraße 20.**

Ein Landgut in Westpreußen, circa 4000 Morgen, zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Immobilien-Agentur. 19152

Die Straßmühle bei Dohheim, verbunden mit Wirthschaft, ist zu dem festen Preise von 25,000 Mk. zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich**, Wiesbaden. 1322

Eine Mühle mit 3 Mahlgängen und Delmühle, nächst der Eisenbahn-Station in schönster Lage an der Lahn, ist Verhältnisse halber sehr billig zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Wiesbaden. 23026

Ein prachtvoll gelegener Bauplatz zwischen Sonnenbergerstraße und den Cur-Anlagen, 48 Ruthen, ist preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 461

Ein in schöner Lage hinter den Curanlagen gelegenes Grundstück von 1 1/2 Morgen, zu Villen-Anlagen geeignet, ist preiswürdig zu verk. Näh. Adberallee 28a, Ecke der Stiftstr., B.

Ein gutes Milchgeschäft zu verkaufen. Näh. Exped. d. Bl. 1426

Ein feines Geschäft in guter Curlage Wiesbadens, das auch von Damen geführt werden kann, ist wegen Krankheit des Besitzers per sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**, Nerostr. 6, Wiesbaden. 23027

Ein Capitalist, der mit einem Baumunternehmer in Verbindung treten will, wolle diesbezügliche Offerten unter **Aa. S.** in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Offerire

4% Hypotheken-Gelder in größeren Posten.
O. Engel, Bank-Comm., Friedr. Str. 26. 752

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine tücht. Verkäuferin sucht Stellung in einem fein. Geschäft auf gleich oder 1. September. Offerten unter **F. L. 90** an die Exp.

Eine Verkäuferin mit Sprachkenntnissen sucht passende Stellung. Offerten unter **L. H. 12** an die Exped. d. Bl. erbeten. 1313

Ein Bügelmädchen, welches ausgelernt hat, sucht Beschäftigung. Näh. Hochstraße 4, 1 Treppe.

Eine junge Frau sucht Monatsstelle. Näh. Walramstraße 33, Dachlogis.

Eine gründliche, reinliche Frau sucht für die Mittagsstunden Beschäftigung in einem Hotel oder Restaurant. Näh. Kleine Schwalbacherstraße 13, 2 Stiegen links. 1384

Empfehle gute Herrschaftsköchinnen, Zimmermädchen, Bonnen, Kammerjungfern, Mädchen allein, Herrschaftsdiener und -Kutscher.

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 1456

Ein junges Mädchen, welches auch Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Näh. Goldgasse 7.

Ein braves Mädchen, welches Kleider machen, weismähen, bügeln und frisiren kann, sucht Stelle als Jungfer. Näheres Römerberg 21, Parterre links.

Zwei Hausmädchen, welche gute Zeugnisse besitzen, auch im Kochen bewandert sind, suchen Stellen hier oder auch nach auswärts. Näh. Querverstraße 2.

Ein junges Mädchen, welches gut näht und etwas bügeln versteht, sucht Stelle in einem besseren Hause. Näh. Römerberg 6, 2 Stiegen hoch.

Ein Mädchen aus besserer Familie, welches in allen Handarbeiten erfahren ist, darüber gute Zeugnisse besitzt, sucht passende Stellung. Offerten sub **K. 3639** an **Rudolf Mosse**, Frankfurt a. M. (F. opt. 112/7) 56

Ein Mädchen, welches bürgerlich tochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Bleichstraße 33 im Dachlogis.

Ein kath. Mädchen, welches ein gutes Zeugniß besitzt, sucht eine Stelle als Hausmädchen. Näh. Hellmündstraße 31, Hinterh., 1. St.

Ein anständiges Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, in allen Hausarbeiten gründlich erfahren ist, auch etwas nähen kann und Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näheres Tannusstraße 36, Parterre rechts.

Personen, die gesucht werden:

3—4 tüchtige erste Taillen-Arbeiterinnen finden dauernde Beschäftigung. (H. 63840) 245

M. Blies-Schramm, Confection, Bad-Schwalbach.

Ein Mädchen kann das Bügeln gründlich erlernen Weilstraße 8, Seitenbau, Parterre. 1486

Ein ordentliches Mädchen, welches sämtliche Haus- und Küchenarbeit versteht, sofort gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Webergasse 16. 396

Ein Mädchen für Haus- und Feldarbeit ges. Rheinstr. 40. 1251

Ein starkes, fleißiges Mädchen gesucht Faulbrunnstraße 9, Messgerladen. 1382

Ein junges, williges Mädchen auf 1. August gesucht. Näheres Wörthstraße 16 im Laden. 1496

Ein junges, williges Mädchen gesucht Steingasse 7. 1476

Ein kräftiges Mädchen vom Lande auf sogleich gesucht Feldstraße 17. 1482

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht Feldstraße 9. 1485

Es wird ein junges Mädchen für Hausarbeit gesucht, welches zu Hause schlafen kann, Helenestraße 18, 1 Stiege hoch.

Eine Familie sucht eine Jungfer, welche mit auf Reisen geht, englisch spricht und die Pflege eines Knaben übernimmt. Näh. im „Nassauer Hof“, Zimmer No. 44.

Für ein Kind von 6 Wochen wird eine gesunde, kräftige Nanne gesucht Vierstädterstraße 24.

Ein junges, reinliches Mädchen für Hausarbeit gesucht große Burgstraße 3, 3. Stock.

Zuverlässiger Heizer sofort gesucht.
Wiesbadener Kronen-Brauerei. 1341

Schreiner, tücht. Bankarbeiter, gesucht Helenestraße 13. 1472

Ein Schreiner gesucht bei **Johann Dörr**, Viebrich, Schloßstraße 7. 1418

Ein braver Schneider-Lehrling ges. Helenestraße 24. 1293

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen bei **Philipp Minor**, Bahnhofstraße 18. 21042

Kirchgasse 8 kann ein kräft. Junge die Bäckerei erlernen. 21902

Hausbursche gesucht Messergasse 20. 1457

Junger, starker Hausbursche sofort gesucht. Näh. Exped. 1477

Ein guter Schweizer gesucht. Näh. Exped. 1401

Ein Schweizer gesucht. 1442

Steinmühle.

Ihr erster Roman.

Novelle von Antonie Haupt.

(9. Fortf.)

Der Eingebung des Augenblickes folgend, setzte er sich flugs an sein Pult und schrieb:

„Selten habe ich das Eingreifen einer höheren Macht, die unsere Geschicke lenkt, so dankbar empfunden, als in der wunderbaren Fügung, die mir Ihr Tagebuch in die Hand spielte, die mir Ihr ganzes schönes Herz enthüllte. Und Sie könnten so grausam sein, sich noch länger vor mir zu verbergen? Sie wollten mir das höchste Glück, das Glück, Sie kennen zu lernen, versagen? — O ich weiß, ein überfeines Gefühl von Weiblichkeit leitet Sie hierin; ich errathe, was in Ihrer Seele vorgeht, ich verstehe Sie ja wie mich selber. Doch es ist unnatürlich, daß wir uns niemals Auge in Auge gegenüberstehen sollen, wir, die das Gesicht so wunderbar zu einander hinführt. Seit ich die ersten Zeilen Ihrer Aufzeichnungen las, haben Ihre Worte mir unaufhörlich durch die Seele nachgeklingelt. Seit ich in der Betrachtung der holden Schöpfung Ihres Geistes einen Genuß fand, der mein ganzes Wesen mit Entzücken durchdrang, waren Sie die Königin meiner Träume, das Ziel meines Sehnsühs. Es macht mich wahrhaft unglücklich, ein Wesen, das mir so ähnlich ist, mir geistig so nahe steht, das ich mit heißer Liebe und inniger Verehrung an mein Herz ziehen möchte, ohne körperliche Form zu wissen. Ach, die Liebe muß, wie Jean Paul sagt, etwas Körperliches haben, einen Zweig, auf den sie herunterfliegt. Senden Sie mir wenigstens diesen Zweig — Ihre Photographie. Fürchten Sie nicht, daß Ihr Bild anders sei als das, welches meine Phantasie mir ausmalte. Harmonie zwischen Wesen und Erscheinung muß bestehen, eine andere vielleicht, als ich träumte, aber immerhin eine mich freundlich berührende. Ich weiß ja, daß die Schönheit Ihrer Seele auch durch die unscheinbarste Hülle Strahlen werfen muß, die mich entzücken, während die vollendetste äußere Schönheit allein keinen Reiz auf mich auszuüben vermöchte.“

Mit dem heißen Wunsche, Ihnen bald mehr sein zu dürfen als heute, wo Ihr Wille mich in ferne Sphären bannt, bin ich Ihr Freund

Otto von Saarstein.“

Er verschloß den Brief, richtete einige Zeilen an den Verleger und steckte Alles zusammen in ein größeres Couvert.

„So, nun erwarte ich noch ihre Antwort, ehe ich eigenmächtig handle.“ Mit diesen Worten ging er, sehr thatkräftig aussehend, hinunter in das Gastzimmer, wo er, wie sein Freund sich ausdrückte, zum ersten Male wieder genießbar wurde, seit er das verwünschte Buch sein eigen nannte; wo er wieder Antheil an seiner Umgebung nahm, statt fortwährend zu lesen, oder im günstigsten Falle von dem Romane zu reden.

V.

Am folgenden Morgen ward in aller Frühe ein Ausflug nach dem unfernen Blankenburg unternommen. Als die Freunde im Laufe des Nachmittags wieder nach dem Gasthause zur Hoftrappe zurückkamen, woselbst sie längeren Aufenthalt nehmen wollten, gewahrten sie in der nahen Veranda zwei junge Damen häuslich angestrichelt. Die zunächst Sitzende, eine kleine, zierliche Blondine mit feinen, etwas bleichen Zügen schien emsig mit einer Handarbeit beschäftigt. Ditto's Auge, welches einen Moment überascht auf ihr geruht, flog über sie hinweg, um mit dem Ausdruck frohen Staunens auf der reizenden Frauengestalt zu haften, die unbeschreiblich anmuthig in einem Schaukelstuhle lag und mit großen dunkeln Augen in die Ferne starrte, während ein Buch, worin sie gelesen hatte, in ihrem Schoße ruhte. Dunkel war das kurze Gelocke, welches so grazios über ihre schöne Stirn fiel, zierlich das feine Stupnäschen, wie eine frisch erschlossene Granatblüthe leuchtete der kleine rothe Mund. Beim Erscheinen Saarstein's zuckte sie leicht zusammen; als Beider Blicke sich begegneten, flog eine dunkle Röthe über das pikante Gesichtchen, und aus ihren lebenssprühenden Augen flammte ein Blick, der den Freiherrn mit plötzlichem Licht eigenthümlich bis in's Innerste traf. Er eilte auf sie zu.

„Täuscht mich eine Fata Morgana, oder sind Sie's wirklich, Frau von Elz?“ rief er aus.

„Ich bin's.“ Sie bot ihm die Hand und lachte, wobei zwei Reihen blendendweißer Zähne zum Vorschein kamen. „Phantastische Luftgebilde verirren sich nicht in das nüchterne, ernüchterte Harzgebirge.“

Er zog ihre Hand an seine Lippen. „Wie in aller Welt kommen Sie denn in dieses Gebirge?“

Die schwarzen Augen funkelten übermüthig. „Nun, per Eisenbahn, via Frankfurt, Siegen, Cassel.“

„Ah, das konnte ich mir ungefähr denken. Obgleich man mich belehrte, daß auch reizende kleine Feen diesem Tummelplatze der Hexen und Kobolde zustrebten, so hatte ich Sie doch nicht im Verdacht, eine nächtliche Luftfahrt auf dem Besen oder der Hengabel hierher unternommen zu haben. Freilich,“ fügte er hinzu, „daß Sie eine mächtige Zauberin sind, sehe ich immer mehr ein.“ Sein Auge tauchte so ausdrucksvoll in das ihre, daß sie die Wimpern senken mußte.

„Aber Sie, wie kommen Sie denn hierher?“ fragte sie offenbar nur, um Etwas zu sagen, das sie ihrer kleinen Verlegenheit entheben sollte.

„Per Eisenbahn, via Frankfurt, Siegen, Cassel,“ versifflerte Otto ernsthaft; und mit leiser Schelmerei in Blick und Stimme fuhr er fort: „Ich nehme an, gnädige Frau, daß Ihre Frage thatsächlich nur der Richtung meiner Reiseroute gilt. Bei unserem letzten Zusammentreffen an dem Ufer der Saar sprach ich ja schon die Absicht aus, in den Harz zu reisen, um mir hier mit meinen hamoverschen Freunde ein Stelldichein zu geben.“

„Thaten Sie das? Ich entsinne mich wirklich nicht,“ warf sie gleichgültig hin in einem Tone, mit dem aber das tiefe Roth, das ihr Antlitz jäh überzog, in seltsamen Widerspruche stand. Otto tauschte einen raschen eigenthümlichen Blick mit dem inzwischen herbeigekommenen Philologen, dann sagte er: „Meines Freundes, Georg Hesse, erinnern Sie sich vielleicht, gnädige Frau?“

„Ob ich mich seiner erinnere! Der Herr Doctor war ja mein Cavalier auf der Hochzeit Ihres Bruders.“ Sie bot auch Georg die feine Hand zur Begrüßung. „Dir, Lily, sind die Herren ja ebenfalls bekannt.“

Die mit „Lily“ angeredete junge Dame, welche bis dahin nur durch ein leichtes Neigen des Kopfes den stummen Gruß der Angekommenen erwidert hatte, sagte jetzt freundlich lächelnd: „O gewiß, ich entsinne mich der beiden Herren.“

„Wie immer, Schneekönigin Joll für Joll,“ flüsterte Otto lächelnd seinem Freunde zu.

Nachdem man, durch eine anmuthige Handbewegung der schönen Frau dazu eingeladen, Platz genommen hatte, bemerkte der Freiherr verbindlich: „Ich segne den Zufall, der uns hier so unverhofft die reizendste Gesellschaft beschert hat, die wir uns träumen konnten. Sie, meine Damen, scheinen sich, gleich uns, hier häuslich niedergelassen zu haben?“

„Ja und nein; wenigstens nicht ganz in Ihrem Sinne,“ gab Frau von Elz zur Antwort. „Wir wohnen, nachdem wir den ganzen Harz durchstreift haben, seit einigen Tagen dort unten im Hotel Jehnspund. Fräulein von Arendal ist nämlich Gurgast in Thale. Ihr allzu besorgter Vater glaubte, daß die zarten Nerven seines Töchterchens einer Stärkung bedürften; ich schlug ihm Thale, von dessen Heilkräften ich viel gehört, als Curort vor und erbot mich, die junge Dame auf der Reise unter meinen mütterlichen Schutz zu nehmen. Hiermit haben Sie auch meine, Ihnen schuldig gebliebene, regelrechte Antwort auf Ihre Frage nach dem Grunde unseres Hierseins,“ plauderte sie lachend weiter. „Was nun den mütterlichen Schutz anbetrifft, so wäre Lily unter demselben fast um's Leben gekommen. Als wir auf mein Ansuchen dem alten Broden eine Visite abstatteten, verirren wir uns und verirren in ein Labyrinth von Klippen und Urwald — o, es schäudert mich noch, wenn ich an das Abenteuer denke.“ (Fortf. f.)

Niethcontracte

vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

- Karstraße 2 eine kleine Wohnung auf 1. August zu verm. 1127
- Karstraße 9 zwei Zimmer, Küche, Keller und Zubehör auf sogleich zu vermieten. 18988
- Karstraße 9 ist eine Dachwohnung, 2 Zimmer mit Zubehör und Wasser, auf 1. October zu vermieten. 528
- Adelheidstrasse 6** ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör per October zu verm. Näh. Adolphsallee 12, I. 60
- Adelheidstraße 12 Hochparterre, 5 Zimmer, Balkon, Garten und Zubehör zum 1. October oder früher zu vermieten. Näheres daselbst. 415
- Adelheidstraße 14** ist eine schöne Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche per 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 1325
- Adelheidstraße 22**, Bel-Etage, 7 Zimmer u. Zubeh., auf 1. Oct. zu verm. Anzuz. von 10¹/₂—12¹/₂ Uhr. Näh. Part. das. 24804
- Adelheidstraße 23 möbl. Salon, Schlafzimmer** und Kammer mit oder ohne Küche zu vermieten. 3518
- Adelheidstraße 23**, Hinterhaus, 2 Mansarden und Küche auf 1. October zu vermieten. 645
- Adelheidstrasse 28** ist der 2. Stod, 4 Zimmer, 2 Mansarden zc. zu vermieten. Näh. im Laden. 390
- Adelheidstraße 31** ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 3 Zimmern, 1 Cabinet, 2 Mansarden, 1 Kohlenraum und sonstigem Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Part. 254
- Adelheidstraße 35** ist die Bel-Etage mit 5 Zimmern nebst Zubehör auf sogleich zu vm. Näh. Kirchgasse 13, 1. St. 2982
- Adelheidstraße 39** ist die Bel-Etage, 6 Zimmer nebst Zubehör, gleich oder später zu vermieten. 1085
- Adelheidstraße 43**, Erdgeschoss, hübsche Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, großer Balkon, auf October zu vermieten. Zu besichtigen von 10—2 Uhr. 24595
- Adelheidstraße 45** ist der 3. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 1051
- Adelheidstraße 49** ist die Bel-Etage (neu hergerichtet) auf gleich oder später zu vermieten. Näh. das. Hinterbau. 25893
- Adelheidstraße 63**, Südseite, ist die Parterre-Wohnung mit Vorgarten, 3 große Zimmer nebst Giebelzimmer, sowie Küche, Kammer, Keller zc., sogleich zu vermieten. Preis 900 Mk. Näh. Schönenhoffsstraße 3. 23004
- Adelheidstraße 65** Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und allem Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. Helenenstraße 10 bei **W. Nocker**. 293
- Adelheidstraße 67** ist die Bel-Etage nebst allem Zubehör und Garten auf 1. October zu vermieten. Näh. Helenenstraße 10 bei **W. Nocker**. 24063
- Adelheidstraße 71** sind zwei Giebelwohnungen, Zimmer und Küche, auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 224
- Adelheidstraße 77**, in dem Neubau, sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 71. 24522
- Gde der Adelheid- und Wörthstraße**, eine Stiege hoch, mit 4 Zimmer mit Balkon und allem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst bei **Fl. Müller** bis 2¹/₂ Nachmittags. 230
- Obere Adelheidstraße**, Bel-Etage, 5 Zimmer, großer, überreicher Balkon, nebst vollst. Zubehör auf **sofort** zu vermieten. Näh. Dornenstraße 15, Bel-Etage. 13555

- Adelheidstraße, Ecke der Morisstraße 13**, ist das Hoch-Parterre (Ed-Logis), bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 1 großen Keller, Kohlenraum, 2 Mansarden und sämtl. Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. Adelheidstraße 31, Part. 25928
- Adlerstraße 13** ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. October zu vermieten. 212
- Adlerstraße 16** eine kleine Dachwohnung auf 1. October zu vermieten. 1166
- Adlerstraße 17** ist eine abgeschlossene Wohnung mit allem Zubehör und eine geräumige heizbare, helle Dachstube mit Wasser zu vermieten. 1354
- Adlerstraße 33** eine Dachwohnung zu vermieten. 1096
- Adlerstraße 41** eine abgeschlossene Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer, Küche zc., an eine ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 25534
- Adlerstraße 45** ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. 1318
- Adlerstraße 48** sind 2 Zimmer und Küche im 2. Stod, sowie Dachlogis mit 2 Zimmern und Küche auf October zu verm. 88
- Adlerstraße 50** ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche mit Abfluß auf 1. October zu vermieten. 811
- Adlerstraße 50** ist ein unmöbl. Zimmer auf 1. Oct. z. verm. 812
- Adlerstraße 51** ein fl. Dachlogis auf 1. October zu verm. 904
- Adlerstraße 53** ist eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern mit Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 481
- Adlerstraße 55** ist eine abgeschlossene Wohnung mit 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 153
- Adlerstraße 57** sind Wohnungen von je 2 Zimmern und Küche und 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 109
- Adlerstraße 58** eine heizb. Mansarde zu verm. Näh. Part. 1052
- Adlerstraße 59** auf 1. Oct. 2 kleinere Wohnungen zu verm. 808
- Adlerstraße 63** eine schöne Frontspitz-Wohnung zu verm. 1392
- Adolphsallee 3**, Hinterhaus, ist eine Mansardwohnung an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. 23086
- Adolphsallee 6** ist die 1. und 3. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten. 17196
- Adolphsallee 6**, Hinterhaus, ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 24975
- Adolphsallee 8** ist die dritte Etage von 5 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst im 1. St. 11384
- Adolphsallee 24** ist die Frontspitze, bestehend aus 2 geraden und einer schrägen Stube nebst Küche, an eine oder zwei ruhige Personen gleich zu vermieten. Näh. Morisstraße 15 bei **Jacob Rath jun.** 23964
- Adolphsallee 31** ist eine Wohnung von acht Zimmern nebst drei Mansarden, Bleichplatz zc. auf gleich oder October zu vermieten. Näh. Parterre. 14080
- Adolphsallee 33** ist eine herrschaftliche Etage, 7—8 Zimmer, auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. von 10—12 Uhr. 87
- Abrechtstraße 57** sind Wohnungen mit Balkon von 3, 5 und 7 Zimmern nebst Küche, Mansarden und Zubehör auf gleich zu vermieten. 17322
- Abrechtstraße 7**, Hinterhaus, Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 13357
- Abrechtstraße 13** ist die 2. Etage von 5 großen Zimmern mit allem Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. Parterre. 25379
- Abrechtstraße 17a**, Neubau, nächst der Adolphsallee, sind Wohnungen von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie französ. Dachwohnung von 3 Zimmern und Küche auf den 1. October zu vermieten. Näh. Helenenstraße 13. 25375
- Abrechtstraße 23** 5 Zimmer, Balkon und Zubehör wegguzugshalber per 1. October zu vermieten. 511
- Abrechtstraße 25a** ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Balkon und Zubehör, zu verm. Näh. daselbst Part. 1062
- Abrechtstraße 31b** ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Morisstraße 21. 27011

- Albrechtstraße 33 sind Wohnungen von 3, 4 und 5 Zimmern zu vermieten. Näh. bei Hon, Oranienstraße 29. 5627
- Albrechtstraße 39, Stb., Part., sind 3 Zimmer, Küche, Kammer und 2 Keller auf October zu verm. Näh. Welltrigstraße 9. 238
- Albrechtstraße 41 eine Frontspitz-Wohnung mit oder ohne Verfstätte auf 1. October zu verm. Näh. Vorderh., Part. 25878
- Albrechtstraße 41 eine Dachwohnung, 1 Zimmer und Küche, zu vermieten. Näh. Parterre. 905
- Albrechtstraße 43** zwei neuherger. Wohnungen von je 5 gr. Zim. u. Zub. zu ermäß. Preise zu verm. Näh. das. Part. 1202
- Albrechtstraße 45, Hinterhaus, sind 2 Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Vorderhaus Parterre. 231
- Augustastrasse 1 (freistehendes Landhaus), Ecke der Mainzerstraße**, die elegant hergerichtete Bel-Etage (mit geräumigen Balkons) von 5 Zimmern, Badezimmer, 2 großen Mansarden und sonstigem Zubehör zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 44. 819
- Bahnhofstraße 16 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. 19221
- In **Villa Bierstadterstrasse 4** **hochelegante Wohnung** mit besonderer Haushüre, 7 Zimmer, Bad, Küche und Zubehör zum 1. October oder früher zu vermieten. 26991

Bierstadterstraße, in prachtvoll gelegener Villa, ist eine elegant möblierte Bel-Etage, event. auch die ganze Villa möbliert oder unmöbliert zu vermieten durch
J. Chr. Glücklich. 22972

- Bleichstraße 2** ist der 2. Stock, bestehend aus 5 schönen, geräumigen Zimmern, sowie der 3. Stock ganz oder getheilt per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 336
- Bleichstraße 6, 1. St., auf 1. October zwei schöne, geräumige unmöblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 26381
- Bleichstraße II**, Vorderhaus, 3 Zimmer, 1 Mansarde, 1 Keller sofort zu vermieten. 1064
- Bleichstraße 14, 3. Stock, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 26895
- Bleichstraße 15 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 119
- Bleichstraße 23 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 95
- Bleichstraße 25 sind Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres Rheinstraße 87. 32
- Bleichstraße 25 ist eine kleine Dachwohnung, bestehend aus 2 Mansarden und Zubehör, an einzelne, ruhige Leute zu vermieten. 21795
- Bleichstraße 27 ist eine Parterre-Wohnung, sowie in der dritten Etage eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 140
- Bleichstraße 29 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst im Laden. 177
- Bleichstraße 35 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterhaus daselbst. 195
- Bleichstraße 37 Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Balkon, Küche, Mansarde und Keller, auf 1. Oct. zu vermieten; ferner eine Wohnung, Vorderhaus, Parterre, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Hinterhaus, Parterre. 1077
- Bleichstraße 39 Wohnungen von 2 und 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. 1 St. 14262
- Villa Blumenstrasse 6**, bestehend aus 14 Zimmern, zu vermieten. 16204
- Gr. Burgstraße 10, Hinterh., sind 2 Zimmer, Küche, 3 Dachkammern auf 1. October zu verm. Näh. im Färberladen. 317
- Große Burgstraße 16**, 2. Etage, ist eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. October zu verm. 1122

- Castellstraße 1, 1 Stiege hoch, Zimmer mit Küche auf gleich zu vermieten. 312
- Castellstraße 4/5 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 290
- Dambachthal 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Balkon, Mansardenzimmer, 2 Kammern und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. bei **W. Philippi**. 253

Dambachthal ist eine schöne, möblierte Bel-Etage, 3 Zimmer und Küche, auf sofort zu vermieten durch
J. Chr. Glücklich. 25888

- Dambachthal** ist eine Bel-Etage mit 7 Zimmern nebst Zubehör, Gartenbenutzung auf 1. October zu vermieten. Näh. Langgasse 39 im Huttladen. 24062
- Delaspéestraße neu herger. Wohnung, 4 Zimmer u. Zubehör zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1 St. 287
- Dogheimerstraße 7** im Seitenbau ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. Vorderhaus, Parterre. 1067
- Dogheimerstraße 9, Hinterh., eine abgeschl. Mansardwohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Hinterh., 1. Stock. 178
- Dogheimerstraße 11** ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 12 Uhr. Näh. Parterre. 1067
- Dogheimerstraße 12, Seitenbau, 2 Zimmer nebst Küche und Keller auf 1. August oder 1. October zu vermieten. 29
- Dogheimerstraße 16** ist ein schönes Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. 1167
- Dogheimerstraße 16** ist ein kl. Logis auf 1. Oct. zu verm. 1167
- Dogheimerstraße 20**, Hinterhaus, 2 Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. 1114
- Dogheimerstraße 25** im Seitenbau, Parterre, ist eine Wohnung, bestehend in 1 Zimmer, 1 kl. Vorzimmer, 1 Küche u. s. w., auf 1. October nur an Leute ohne Kinder zu verm. 1089
- Dogheimerstraße 28**, zweites freistehendes Haus, 1 St., sind per 1. October zwei große Zimmer mit Küche u. Zubehör, event. auch 4 Zimmer zu vermieten. 1078
- Dogheimerstraße 30a ist die zweite Etage, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör, wegen Wegzug auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre links. 144
- Dogheimerstraße 35 ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zub., Mitbenug. des Gartens, sofort zu verm. 2504
- Dogheimerstraße 36 ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bade-Einrichtung, Speise-Kammer, 2 Mansarden, großem, offenen Balkon und sonstigem Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. Dogheimerstraße 33, P. 47
- Kleine Dogheimerstraße 2 eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Mansarde, auf 1. October zu verm. Näh. beim Eigenthümer. 1124
- Kleine Dogheimerstraße 6 ist eine Stube mit Bett zu vermieten. 306
- Elisabethenstraße 2**, „Deutsches Haus“, ist eine Wohnung in der Bel-Etage, 4 große Zimmer, Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten. 20625
- Elisabethenstraße 6**, Parterre, sind 3 Zimmer mit Küche, Keller und Zubehör, ganz neu hergerichtet, sowie Gartenbenutzung, für 700 Mk. jährlich sofort oder 1. October zu vermieten. Anzusehen von Vorm. 8 bis 3 Uhr Nachm. 24923
- Elisabethenstraße 10**, möblierte Parterre-Wohnung mit oder ohne Küche und einzelnes Zimmer zu vermieten. 26674
- Elisabethenstraße** schöne Parterre-Wohnung zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 977
- Elisabethenstraße** ist eine schöne Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche und Zubehör und Mitbenutzung des Vor- und Hintergartens per 1. October zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 911
- Ellenbogengasse 9 ist eine große Dachstube zu verm. 2307

Emserstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon und Zubehör, sowie Parterre 4 Zimmer mit Glas-Beranda und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. Näh. Emserstraße 15. 517

Emserstraße 47 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Beranda, Küche, Glasabschluss und allem Zubehör, bis zum 15. August beziehbar, zu vermieten. 159

Emserstraße 47 ist eine Wohnung in der Frontspitze, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Kammern, Keller, an stille Leute zu vermieten und sofort zu beziehen. 158

Emserstraße 75 ist eine Wohnung (Hochparterre), 4 Zimmer, Beranda, Küche zc. auf gleich oder später zu verm. 24556

Emserstraße 77 ist die Frontspitz-Wohnung, 6 Zimmer, zwei Küchen zc., im Ganzen od. getheilt per 1. Oct. zu verm. 24556

Faulbrunnenstraße 5 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche mit Zubehör zu vermieten. 1343

Faulbrunnenstraße 6 auf sogleich eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern, 1 Küche u. Zubehör im 2. Stock zu verm. 3520

Faulbrunnenstraße 12, II. r., möbl. Zimm. zu verm. 25035

Feldstraße 8, Parterre, sind zwei Zimmer, große Küche, Mansarde und sonstiges Zubehör sofort zu vermieten. 21338

Feldstraße 15 sind zwei kleine Wohnungen zu vermieten. 860

Feldstraße 22, im neuerbauten Hause, sind mehrere Wohnungen von 1, 2 und 3 Zimmern nebst Küche und Zubehör zum 1. October zu vermieten. 143

Feldstraße 26 ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. October zu verm. N. Steingasse 30. 1210

Frankenstraße 1 ist ein Logis von 4 Zimmern und ein solches von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. 26377

Frankenstraße 2 ist eine abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 187

Frankenstraße 4, 1 St., ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller, sowie eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 597

Frankenstraße 5 sind 3 schöne Wohnungen, zwei auf 1. Oct. und eine auf gleich zu vermieten. Näh. Parterre. 142

Frankenstraße 11 ist eine Mansard-Wohnung an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 215

Frankenstraße 15, Bel-Etage, 3 schöne-Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. 358

Frankenstraße 16 sind 2 Wohnungen von je 2 und 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr Vormittags und 2—4 Uhr Nachmittags. 218

Frankenstraße 22 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 1 Mansarde und Keller auf 1. October zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch. 117

Villa Frankfurterstraße 14, I,

in herrlicher Lage, einige hübsch möblierte Zimmer, auch einzeln, auf gleich preiswürdig zu vermieten. 20214

Friedrichstrasse 4 (an der Wilhelmstraße)

ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und allem Zubehör, im 3. Stock gelegen, auf 1. October a. c. event. auch früher an ruhige Leute zu vermieten. Einzusehen Vormittags zw. 10¹/₂ und 1 Uhr. Näheres Parterre. 23561

Friedrichstrasse 33,

2. Etage, 7 große elegante Zimmer nebst Zubehör, sofort oder per 1. October zu vermieten. Näh. 1. Etage rechts. 521

Friedrichstraße 38,

Hinterhaus, ist ein Dachlogis, 1 Zimmer, Küche und Mansarde, an eine kleine Familie und eine Werkstätte, auch als Magazin, auf 1. October zu vermieten. 537

Friedrichstrasse 45

ist eine Wohnung im Hinterhaus von 3 Zimmern und Küche auf sogleich zu vermieten. Näheres im Oberlabent. 23346

Friedrichstraße 48

eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst 1 St. 876

Geisbergstrasse 4

ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör, 2. Etage, auf 1. October zu vermieten. 697

Geisbergstraße 20 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör und **Gartenbenutzung** auf 1. October zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch. 13087

Ecke der Geisberg- u. Kapellenstraße (Neubau)
sind noch verschiedene Wohnungen von 3—4 und 6—8 Zimmern mit Zubeh. und 2 Frontspitzwohnungen per 1. Oct. zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 465

Goldgasse 2a eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche zc. auf 1. October zu vermieten. 1203

Goldgasse 8 ist eine Wohnung mit Werkstätte im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. 91

Göthestraße 3 eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr 485

Göthestraße 3 sind im Hinterh. 2 Zimmer, Küche und Dachkammer auf gleich oder 1. October zu vermieten. 96

Göthestrasse 5 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Marktstraße 26 bei Frau Müller oder im Hause selbst bei Herrn Bleidner. 2021

Göthestraße 28, Neubau,
sind Wohnungen von 5 Zimmern per sofort oder später zu vermieten. Näh. das. 21936

Ecke der Göthe- und Moritzstraße eine Mansard-Wohnung zu vermieten. 1189

Villa Grubweg 2 (Neubau).
Zwei hochelegante Wohnungen, mit allen Neuheiten ausgestattet, von je 6 Zimmern mit Zubehör zum 1. October oder auch früher zu vermieten.
Näh. Stiftstraße 5, Parterre, oder bei **J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6.** 365

Gustav-Adolfstraße 6 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Balkon und Zubehör, zu vermieten. Näh. Platterstraße 12. 833

Hainerweg 9,

Ecke der Blumenstraße, ist die Parterre-Wohnung, 8 Zimmer, Badezimmer, Küche nebst Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 5, Parterre. 34

Säuerergasse 19 ist eine Wohnung auf 1. October zu verm. 895

Heinrichsberg 12 ist ein kleines **Landhaus** auf 1. October zu vermieten. Näh. Elisabethenstraße 27. 1397

Helenenstraße 10 ist ein großes, gut möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 20660

Selenenstraße 16, 1 St. hoch, zwei für sich abgeschlossene Zimmer zu vermieten. **J. Sarg,** Emserstraße 61. 1072

Selenenstraße 18, Vorderhaus, 2 Stiegen hoch, zwei elegante Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Mansarden und Keller, sowie im Mittelhaus, 1 und 2 Stiegen hoch, zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche und Keller zum 1. October zu verm. 26357

Helenenstraße 21 Frontpize an ruhige Leute zu verm. 832

Hellmundstraße 41 ist eine Wohnung im 3. Stock, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 23 bei **R. Faust.** 291

Hellmundstraße 48 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 940

Hellmundstraße 56 ist eine Parterre-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubeh., auf sofort zu verm. Näh. daselbst, Bel-Et. 19220

Hellmundstraße 60 ist der 2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 56, Bel-Etage. 3933

Hellmundstraße drei Zimmer, 2 Mansarden, Küche u. f. w. auf gleich zu verm. Näh. bei J. Herz, Selenenstraße 24. 2231

- Sermannstraße 1** ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Herrn G. Münch, Langgasse 29. 921
- Sermannstraße 2** ist die Wohnung 2 Treppen hoch, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage. 623
- Sermannstraße 2** ist eine schöne, abgeschlossene Mansard-Wohnung, 3 Zimmer, Küche mit Wasserleitung an ruhige Leute auf gleich oder später zu vermieten. Näh. 1. Etage. 622
- Sermannstraße 3, 2. St. Vorderhaus**, ist eine schöne, abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Mitgebrauch der Waschküche auf 1. October zu vermieten. 554
- Serrngartenstraße 12**, Hinterhaus, ist die Parterre-Wohnung, bestehend in 2 Zimmern und Küche, auf 1. October zu vermieten. Näh. bei Schreiner Keller daselbst. 86
- Herrngartenstrasse 17, Bel-Etage, 6 sehr große, allem Zubehör auf den 1. oder 15. October zu vermieten. Anzuz. von 2—5 Uhr Nachmittags.** 1405
- Herrnmühlgasse 3** ist im 1. Stock eine Wohnung von drei Zimmern, Küche nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 10134
- Herrnmühlgasse 9** ist eine Wohnung von 3 Zimmer, Küche, Dachkammer, Keller und Holzstall auf 1. October zu verm. 27009
- Hirschgraben 12** eine schöne Wohnung zum 1. October, sowie 1 Mansarde auf gleich an eine einzelne Person zu vermieten. 810
- Hirschgraben 14** ist ein Logis zu vermieten. 180
- Hirschgraben 26**, Frontspitze, 2 Stuben, Küche nebst Keller, zum 1. October zu vermieten. 247
- Hirschgraben 26** ist ein freundliches, möbliertes Zimmer mit Pension auf gleich zu vermieten. 871
- Jahnstraße 2**, Ecke der Karlstraße, sind zwei Bel-Etage-Wohnungen, jede 3 große Zimmer mit Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. Langgasse 5. 23402
- Jahnstraße 17** sind Wohnungen, 3 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. Parterre bei **W. Thon**. 725
- Jahnstraße 20** ist eine Wohnung, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 24722
- Jahnstraße 21** eine freundliche Wohnung (freie Anst.), 4 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre rechts. 25147
- Jahnstraße 21** sind 2 Zimmer und Zubehör sofort und eine Mansardwohnung auf 1. October zu vermieten. 1112
- Jahnstraße (neues Haus)** ist eine schöne Wohnung auf den 1. October zu vermieten. Näh. Rheinstraße 72. 854
- Kapellenstraße 2** im 2. Stock sind 5—6 Zimmer, Küche u. auf 1. October sehr billig zu verm. Näh. Louisenstr. 43, 1. 169
- Kapellenstraße 4** ist eine Dachwohnung von 3—4 Zimmern und Küche nebst Zubehör an ruhige Miether per October zu vermieten. 887
- Kapellenstraße 5** eine freundliche Wohnung von 4 Zimmern und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Kapellenstraße 3. 326

Kapellenstrasse 12

ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör vom 1. October d. J. ab zu vermieten. Näh. das. 1. Etg. 26319

Kapellenstraße 16 ist die Bel-Etage, 5—6 Zimmer, Balkon, Küche, Speisekammer, auf 1. October oder auch früher zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 259

- Kapellenstraße 23**, Hochparterre, 6 Zimmer u., auch mit Stallung und Remise, auf 1. October zu vermieten. 25084
- Kapellenstraße 33**, Bel-Etage, 5 Zimmer, Badecabinet u. per 1. October zu vermieten. Näheres Kapellenstraße 31. 196
- Villa Kapellenstraße 37**, Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon, Zubehör, Garten, auf 1. October zu vermieten. Auf Verlangen wird die Küche in die Etage gelegt. 1348
- Villa Kapellenstraße 62** zu verkaufen oder 6—8 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 804
- Karlstraße 10** neu hergerichtete Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubeh. per sofort oder 1. Oct. zu verm. Näh. Part. 22961

Karlstraße 17, dicht bei der Rheinstraße, sind zu vermieten:

- Hochparterre 4 Zimmer, 3. Stock 3 Zimmer und**
- Jahnstraße 1, Bel-Etage, 5 Zimmer mit Balkon** Näh. bei **C. Schmidt**, Karlstraße 17, 3. St. 1272
- Karlstraße 18** ist die Parterre-Wohnung mit 4 Zimmern u. auf October zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 473
- Karlstraße 25** ist eine schöne Wohnung von 4—5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. Part. 23513
- Karlstraße 28** ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Balkon, Küche und Zubehör, sowie 2 St. hoch eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 10—12 Uhr. Näheres Parterre. 118
- Karlstraße 28** ist eine Dachwohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. October zu vermieten. 538
- Karlstraße 29, 2. St.** mit 4 Zimmern und Zubehör sofort oder auch später zu vermieten. Näh. Jahnstraße 3. 22678
- Karlstraße 30** ist die Bel-Etage, 5 gr. Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 498
- Karlstraße 30, 6th.**, sind 2 freundliche Wohnungen von 2 Zimmern und Küche und 3 Zimmern und Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Vorderh. Parterre. 1140
- Karlstraße 32** ist die 3. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, ganz freie Lage, zum billigen Preis auf 1. Oct. zu vermieten. 519
- Karlstraße 32**, Wohnung im Hinterhaus, auch mit Werkstätte, auf 1. October zu vermieten. 520
- Karlstraße 38** ist eine freundliche Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche und 2 Mansarden auf den 1. October zu vermieten. Anzusehen von Vormittags 8 bis Nachmittags 4 Uhr. 22521

Karlstrasse 42 Parterre-Wohnung, 8 Zimmer nebst Zubeh., per 1. Oct. zu verm. 25364

Karlstraße 44 ist eine Balkonwohnung, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 886

Kirchgasse 2b (neues Haus) ist eine Wohnung im 4. Stock, bestehend aus 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann**, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 4811

Kirchgasse 2b im Seitenbau ist eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche, 1 Keller nebst Glasabschluß auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei **Joh. Dillmann**, Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 22655

Kirchgasse 13 sind zwei Wohnungen von je 6 Zimmern auf 1. October oder auch früher zu vermieten. Näh. 1 St. 222

Kirchgasse 19, 1 St., eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller, auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 26890

Kirchgasse 30, Vorderh. ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf sofort zu verm. Näh. „Karlsruher Hof“. 1035

Kirchgasse 37 im Vorderhaus eine Wohnung mit 2 Zimmern und Küche u. 1 Mansardwohnung zu vermieten. 498

Ecke d. Kirchgasse u. Louisenstr. 36 möbl. 3. u. Küche z. v. 6475

Langgasse 48 kleines Logis im Seitenbau zu vermieten. 578

Leberberg ist eine schöne Villa mit großem Garten per sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch die **Zimmob.-Agentur von J. Chr. Glücklich**. 497

Lehrstraße 1 ist die Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 25770

Lehrstraße 1a 2 Zimmer, Küche auf October zu verm. 546

Lehrstraße 2 schöne Wohnung auf October zu verm. 25924

Lehrstraße 2 Wohn. von 3 bis 4 Zimmern per Oct. zu verm. 1079

Lehrstraße 3, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 258

Lehrstraße 12 sind mehrere kleinere Wohnungen im Hinterhaus, sowie eine Wohnung im Vorderhaus zu vermieten. 899

Lehrstraße 25 ist eine Mansardensube auf 1. Oct. zu verm. 1551

Lehrstraße 35 ist ein kleines Logis auf 1. Oct. zu verm. 1164

Louisenplatz 3, 2 Tr., ist eine Wohnung von 2 Zimmern mit Ofen, Mansarde, mit oder ohne Küche und Zubehör an ruhige Miether auf 1. October zu vermieten. Anzusehen im Laufe des Vormittags. Zu erfragen im mittleren Stock. 1349

Louisenplatz 6, Bel-Etage, 2 gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 1084

Louisenstraße 5 ist eine Mansard-Wohnung von 3 Stuben und Küche auf 1. October zu vermieten. 619

Louisenstraße 14 sind mehrere Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October d. Js. zu vermieten. 26181

Louisenstraße 17 ist die Parterre-Wohnung links, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Zubehör, an kinderlose Leute zu vermieten. Näh. beim Hauseigentümer im oberen Stock. 26896

Louisenstr. 22. 1. Etage, 8 Zim. per 1. Oct. zu verm. Näh. bei **Rud. Bechtold**. 24446

Louisenstraße 37, Sonnenseite (im vorigen Jahre errichteter Neubau) sind der **2. Stock** bestehend aus **5 Zimmer** nebst Badezimmer und Zubehör, sowie eine Wohnung von **3 Zimmer**, (nach vorn) und Zubehör im **3. Stock** auf gleich oder per 1. October zu verm. Näh. daselbst sowie Moritzstr. 15, P. 1296

Louisenstraße 37 ist eine schöne Frontispiz-Wohnung auf gleich oder per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst. 1295

Mainzerstraße 12 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, großem, abgeschlossenen Trockenspeicher, 2 Holzställen, 2 Kellern und Waschküche, Mitgebrant des Bordergartens und Bleichplatzes, auf 1. October zu verm. 23984

Mainzerstraße 26, Villa, enthält 8 Zimmer und Zubehör (Gas-, Wasser- und electr. Schellenleitung) mit Garten auf October zu vermieten. Einzusehen Dienstag, Donnerstag, Samstag von 10—12 Uhr Vormittags und 2—5 Uhr Nachmittags. Anmeldungen und Näheres im Gartenhaus. 491

Mainzerstraße 44 sind 2 Wohnungen von 4—6 Zimmern mit Gartenbenutzung per 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 26148

Mainzerstraße 48 (Neubau), sind 2 Wohnungen mit je 4 Zimmern, Bade-Zimmer, Küche und Zubehör, auf **1 October** zu vermieten. Näh. Mainzerstraße 42, früher 32. 1353

Mainzerstraße 56 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Marktstraße 11. 4940

Mainzerstraße 58 (früher 44) ist eine **freundl. Parterre-Wohnung** von 3 Zimmern und Zubehör vom 1. October ab mit Gartenbenutzung zu vermieten. Näh. No. 56. 1174

Mainzerstraße 66 ist die Bel-Etage mit 5 oder 7 Zimmern, mit Balkon und Gartenbenutzung per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. Einzusehen Vormittags. 25362

Marktstraße 22, Seitenbau, an kleine, ruhige Familien zwei Wohnungen (1 Frontispiz) zu vermieten. 570

Marktstraße 29 ist der 2. Stock auf 1. October zu verm. 303

Mauergasse 10 ist eine Wohnung von 3, auch 4 Zimmern zu vermieten. Anzusehen zwischen 11 und 2 Uhr Dienstag und Freitags. 1247

Mauergasse 19, Hinterhaus, ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. H. Schwalbacherstraße 11, 1 St. 287

Mauritiusplatz 2 ist der 1. Stock zu vermieten. 1351

Meggergasse 3 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller zu vermieten. Näh. im Laden. 568

Meggergasse 18 ist ein Zimmer nebst kleiner Küche zu verm. 1269

Nichelsberg 10 ist eine abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 253

Nichelsberg 20 sind 2 Zimmer und Küche zu verm. 1130

Moritzstraße 9, Mittelbau 1 St., eine Wohnung von 3 Zimmer, Küche, Mansarde und Zubehör per 1. October zu verm. 800

Moritzstrasse 12, Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. 26578

Moritzstraße 15 sind eine Wohnung von **6 Zimmern** in der **Bel-Etage** und eine solche von **4 Zimmern** in der **3. Etage** auf gleich oder später billig zu vermieten. Näheres daselbst im Hofe rechts, Parierre. 13295

Moritzstraße 21 eine herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, gr. Badezimmer, Speisekammer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 10822

Kohlenzug und gr. Trockenspeicher vorhanden.

Moritzstraße 25 ist die Frontispiz-Wohnung, 2 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder später an ruhige Leute zu verm. 1104

Moritzstraße 44 ist die Bel-Etage (Balkon) von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf sogleich zu verm. Näh. Part. 1986

Moritzstraße 52 ist der 1. Stock, 5 Zimmer, Küche, 2 Keller, 2 Mansarden, Mitbenutzung der Waschküche, des Gartens mit Bleichplatz und des Trockenspeichers per 1. October zu vermieten. Näh. Part. 897

Müllerstraße 1 sind zum 1. October zu vermieten: Parterre 3 Zimmer, Küche und Zubehör; 1 Treppe hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör; 2 Treppen hoch 6 Zimmer, Küche und Zubehör. Näheres bei **W. Müller**, Elisabethenstr. 2. 77

Müllerstraße 8 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör nebst Gartenbenutzung auf 1. October zu vermieten. Näheres Bel-Etage. 26675

Nerostraße 9 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Cabinet etc., auf 1. October zu vermieten. 26338

Nerostraße 10 zwei schöne, abgeschlossene **Wohnungen** auf 1. October zu vermieten. 1160

Nerostraße 11a ist eine Wohn. im oberen Stock von 2 Zimmern, Küche und Zubeh. an eine ruh. Familie auf 1. Oct. zu verm. 1081

Nerostraße 13 sind zwei große Dachstuben gleich zu verm. 552

Nerostraße 14 ist eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. im Speereiladen. 114

Nerostraße 18, Hinterhaus, Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Brdh., Part. 891

Nerostraße 18 ist im Seitenbau eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 892

Nerostraße 23 ist eine Parterre-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf sofort zu vermieten. Daselbst ist auf 1. October eine Wohnung mit Werkstätte zu vermieten. 514

Nerostraße 24 ist eine Wohnung auf 1. October zu verm. 229

Nerostraße 25, Seitenbau, 2 Zimmer mit Keller, sowie im Hinterhaus, 1 Treppe hoch, eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten; dieselben können zusammen oder getrennt vermietet werden. Näh. im Laden. 937

Nerostraße 26, Bel-Etage, abgeschl. Wohnung von 3—4 Zimmern und Zubeh. auch Gartenbenutzung sof. od. 1. Oct. zu verm. 843

Nerostraße 34, 1 St., neu hergerichtete Wohnung, 3 Zimmer, 1 Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. October zu verm. 13989

Nerostraße 42 sind 2 Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. 1388

Villa Nerothal 25

ist eine elegante Hochparterre-Wohnung von 4—5 Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 Mansarden und 2 Kellern zu verm. 1307

Nerothal — Stiffsstraße 32 — ist das Parterre und die Bel-Etage, aus je 5 Zimmern, Küche, Balkon und Zubehör, Garten etc. bestehend, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen täglich von 3—6 Uhr. Näheres beim Eigenthümer **E. Roos**, Dranienstraße 22. 92

Neubauerstraße 6, Verbindungsstraße vom Dambachthal nach Geisbergstraße, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Saalgasse 5, Parierre. 24422

Neugasse 15 freundl. Wohnung, 3 Zimmer, Küche, und Keller per 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 691

Nicolasstrasse 6, II, ist eine **möblirte Etage** möglichst dauernd zu vermieten. 572

Nicolasstraße 10 eine Frontispiz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche etc., auf 1. October an eine unzweifelhaft ruhige Dame zu verm. 526

Nicolasstraße 11 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näh. Adelheidsstraße 71 oder Moritzstraße 29. 15669

Nicolasstraße 12, Hochparterre, 6 Zimmer, Veranda und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres von 10—12 Uhr daselbst 2 Treppen. 145

Nicolasstraße 16 ist die neu hergerichtete Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör per 1. October zu vermieten. 941

Nicolasstraße 16 möbl. Zimmer zu vermieten. 942

Nicolasstraße 19 auf October hochlegante Etagen, 8 Zimmer, gr. Balkon etc. im 2. und 3. Stock zu verm. Näh. Part. 798

Nicolasstraße 25 ist der erste und zweite Stock, bestehend aus 5 Zimmern, zum 1. October zu vermieten. 26315

Nicolas- und Herrngartenstraße 1 ist die Bel-Etage auf October zu vermieten. Näh. bei **D. Beckel**, Wolfstr. 14. 75

- Nicolassstraße 24, 4. Stock, 5 Zimmer, Badezimmer und reichliches Zubehör, Balkon und Erker, schöne, freie Lage, mit Garten vor und hinter dem Hause und prachtvoller Aussicht nach dem Gebirge, per 1. October zu vermieten; daselbst gleicher Erde eine Souterrain-Wohnung, unterkellert, die zwei vorderen Zimmer für ein Bureau vorzüglich geeignet (seither Baubureau) oder auch 2 oder 3 große Zimmer, Cabinet, Balkon und Küche, alle zusammen preiswürdig zu vermieten. Näh. Parterre. 1131
- Dranienstraße 4, Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. 26827
- Dranienstraße 4 ist die 2. Etage ganz oder getheilt auf den 1. October zu vermieten. 232
- Dranienstraße 4, Hinter-Neubau, sind freundl. Wohnungen, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. October zu verm. 930
- Dranienstraße 6 ist auf 1. October der 1. Stock, bestehend aus 7 großen Zimmern, 1 Küche und allem Zubehör, im Ganzen, auch getheilt, sowie im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche und allem Zubehör an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 25905
- Dranienstraße 18 eine schöne Parterre-Wohnung mit 3 auch 4 geräumigen Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst und Goldgasse 3. 1102
- Dranienstraße 22 (neben der Adelhaidstraße) ist die Parterre-Wohnung von 4 ev. auch 6 Zimmern nebst Zub. zu verm. 21004
- Dranienstraße 24 ist der 2. Stock, Salon mit Balkon und 4 Zimmer nebst Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 286
- Dranienstraße 25, Bel-Etage, 5 große Zimmer, Balkon, reichliches Zubehör auf sofort oder 1. October anderweitig zu verm. 6243
- Dranienstraße 27, Bel-Etage, sind 4 Zimmer mit Zubehör, daselbst im Hinterhaus, 1 St., 4 Zimmer mit Zubehör zum 1. October zu vermieten. 20838
- Dranienstraße eine schöne Parterre-Wohnung mit 3 geräumigen Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Goldgasse 3. 279
- Parkstraße 12** ist die prachtvoll möbl. **Bel-Etage** zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 496
- Parkweg 4 ruhige Wohnung von 2—3 Zimmern, Küche u. c. zu vermieten. 25038
- Philippstraße 1 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, an eine kleine Familie auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre links. 81
- Philippstraße 3 oder Platterstraße 8 ist eine freundliche, gesunde Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Closet und Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. Parterre. 25567
- Philippstraße 25 schöne Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör wegzugshalber sofort zu verm. 27045
- Platterstraße 10 ist eine Wohnung im Hinterhause, 4 bis 5 Zimmer, zu vermieten. 25994
- Platterstraße 10 im Vorderhaus ist eine schöne Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. bei **Georg Steiger.** 1095
- Platterstraße 12 zwei Mansarden mit Keller an ruhige Leute zu vermieten. 834
- Platterstraße 28 eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche im Hinterhaus, Parterre, auf 1. October zu vermieten. 805
- Platterstraße 50 ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 852
- Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage zu vermieten. Anzusehen von 10—12 Uhr. Näheres daselbst. 26382
- Rheinstraße 7, Parterre, möbl. Zimmer. 24550
- Rheinstraße 16 ist zum 1. October d. J. eine Wohnung von 5—6 Zimmern, Küche mit Speisekammer, reichlichem Zubehör, Bleichplatz und Trockenspeicher an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. daselbst Bel-Etage. 25864
- Rheinstrasse 22** ist die **Bel-Etage** von 8—9 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 24472
- Rheinstraße 44, Gehaus, Bel-Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör per 1. October zu verm. (Haltestelle der Pferdebahn.) 26514

Rheinstrasse 57, Bel-Etage,

möbl. Wohnung und einzelne Zimmer zu vermieten. 73

- Rheinstraße 65, Parterre, 4 Zimmer und Zubehör, desgl. im Seitenbau 3 Zimmer und Zubehör auf 1. October zu verm. 1092
- Rheinstraße 71 ist die 1. und 2. Etage mit je 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Zu besichtigen Dienstags und Freitags zwischen 11 u. 1 Uhr. Näh. daselbst Parterre. 25889
- Rheinstraße 73 ist der 2. Stock, bestehend aus 4 schönen Zimmern, Balkon, Küche und sonstigem Zubehör, auf den 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 9 bis 12 $\frac{1}{2}$ Uhr. Näh. Parterre. 21477
- Rheinstrasse 79** ist die **Bel-Etage** von 4 Zimmern, Balkon und Zubehör zu verm. 7945
- Rheinstraße 81 und 83 sind zwei **Hochparterre** und im **3. Stock** eine **Edwohnung** m. Balkon von **4—5 Zimmern** zu vermieten. Näh. bei **C. Schmidt, Karlstr. 17, 3. St.** 22766
- Rheinstraße 82 hübsche Mans.-Wohn. an stille Leute zu verm. 1058

Rheinstraße 85 ist eine elegante Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, Bad nebst Zubehör sofort zu vermieten. Näh. bei **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 25970

- Rheinstraße 87 ist die Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 207
- Rheinstrasse 95** eleg. Wohnung v. 5 event. mehr Zimmern m. Erken, Balkon, Badecabinet m. Badeeinrichtung, Küche, Speisek. u. all. Zubehör zum 1. Oct. event. früher zu vermieten. Näh. Parterre daselbst. 17013
- Edt der Rhein- und Schwalbacherstraße** ist die zweite Etage, neu hergerichtet, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Küche, 2 Kellern und 2 Mansarden, zu vermieten. Näheres bei **Joh. Dillmann** im Laden. 1432
- Ringstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Bade-Einrichtung, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller-abtheilungen und allem sonst. Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. daselbst Par. 506
- Westl. Ringstraße 6** ist eine feine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Mansarde und allem Zubehör, auf gleich oder per 1. October zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 33, Parterre. 25954
- Röderallee 4 eine schöne Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 642
- Röderallee 6 zwei Zimmer, Küche und Keller zu verm. 273
- Röderallee 28 schöne Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 274
- Röderstraße 21 eine kleine Parterre-Wohnung, bestehend aus 1 großen Zimmer nebst Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres Steingasse 32. 14370
- Röderstraße 25 Logis zu vermieten. 613
- Röderstraße 29, Edt der Lehrstraße, die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Küchen und Zubehör, ganz oder getheilt, auf 1. October, sowie eine Mansarden-Wohnung von 3 Zimmern auf gleich oder später zu vermieten. 252
- Edt Röder- und Feldstraße 1 sind Bel-Etage, 6 Zimmer, 2 Küchen, Gartenbenutzung mit Zubehör ganz oder getheilt zu verm. 1088
- Edt der Röder- und Nerostraße 39 eine schöne Wohnung, Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden u. c., per 1. October zu vermieten. Näh. bei **Heinr. Wald.** 24326
- Römerberg 1** Frontspitze und H. Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. Näh. 1 St. h. links. 1304
- Römerberg 8**, in meinem neuerbauten Hause, sind mehrere Wohnungen mit allem Zubehör nebst Laden auf 1. October zu vermieten. **Friedrich Gross.** 936
- Römerberg 36** eine kleine Parterre-Wohnung zu verm. 585
- Römerberg 37 Dachwohnung auf October zu vermieten. 104
- Römerberg 38 2 H. Wohnungen auf 1. October zu verm. 816
- Saalgasse 10 ist ein Logis zu vermieten. 906
- Saalgasse 32** im Hinterhaus, 1 Treppe, ist eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör, sowie eine Dachwohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 949
- Schachtstraße 3 ist eine Dachwohnung auf October zu verm. 845
- Schachtstraße 5** ist eine Dachwohnung, 1 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 1463
- Schachtstraße 9b 2 Zimmer mit Küche und Zubehör auf dem 1. October zu vermieten. 566

Schiersteinerweg 8 ein Logis von 5 Zimmern, ganz oder getheilt, auf sogleich zu vermieten. 13320

Schillerplatz 1 ist eine kleine Wohnung nebst Werkstätte oder Comptoir im Hinterhaus zu vermieten. 563

Schillerplatz 1, 2. Etage, ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Küche auf sogleich und eine Wohnung von 5 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 16768

Schlachthausstrasse 1 sind per sofort zu vermieten: Zwei schöne Wohnungen, Bel-Etage und 2. Stock, bestehend aus je 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, ferner ebendasselbst eine Mansard-Wohnung, 2 Räume. Näheres daselbst Parterre rechts oder Bahnhofstraße 6 bei J. & G. Adrian. 2779

Schlachthausstraße 1a ein schönes Dachlogis, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. October zu verm. 225

Schlächterstraße 19 ist die Bel-Etage mit 6 Zimmern, Badezimmer und reichlichem Zubehör zum 1. October zu vermieten. Besichtigung von 11—1 Uhr. Näh. Parterre bei dem Hauseigentümer. 824

Schützenhofstrasse 5 (Landhaus) ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus vier Zimmern mit zwei Veranda's, Küche, Speisekammer und sonstigem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 25470

Schützenhofstraße 14

ist die **Bel-Etage-Wohnung**, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons und Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Näheres von 3 Uhr Nachmittags ab bei dem Besitzer Schützenhofstraße 16, 1 Treppe. 20721

Schwalbacherstraße 3, 2. Stock, Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 26543

Schwalbacherstraße 19 ist eine Wohnung im Hinterhaus sofort zu vermieten. 1358

Schwalbacherstraße 30 ein möbliertes Zimmer, separater Eingang, zu vermieten. 818

Schwalbacherstraße 32 (Alleeseite), Hochparterre, 6 Zimmer, 1 Salon, Veranda und Gartengeruch, auf 1. October zu vermieten. Zeit zur Einsicht von 10—12 Uhr. 23440

Schwalbacherstraße 39 ist eine kleine Wohnung, 3 ineinandergehende Zimmer, Küche zc. (Gasabschluss), an eine ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. 472

Schwalbacherstraße 43 ist der 2. Stock, 4 große Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 23413

Schwalbacherstraße 43 2 Zimmer und Zub. auf 1. October und eine gr. Dachwohnung auf 1. August zu verm. 991

Schwalbacherstraße 43 schön möbl. Zimmer zu verm. 22241

Schwalbacherstraße 45 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 167

Schwalbacherstraße 47 eine Wohnung im 3. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 43

Schwalbacherstraße 51 eine Wohnung, 4 Zimmer nebst Zubehör, ganz oder geth. auf 1. Oct. zu verm. Näh. im Laden. 367

Schwalbacherstraße 63 sind Wohnungen von 3 und 2 Zimmern nebst Zubehör, sowie ein Dachlogis auf 1. Oct. zu verm. 676

Schwalbacherstraße 67 ist eine Wohnung von 4 Zimmer nebst Zubehör ganz oder getheilt per 1. October zu verm. 1201

Schwalbacherstraße 69, 2. Stock, eine abgeschlossene Wohnung, 2 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 1265

kl. Schwalbacherstraße 14 ist ein kleines Logis auf den 1. August zu vermieten. 1372

Sonnenbergerstrasse 14, Villa Kamberger,

ist die Parterre-Wohnung von 7 Zimmern mit Küchen und Zubehör, im Ganzen oder getheilt, auf 1. October zu vermieten. Anzusuchen zwischen 3 und 5 Uhr Nachmittags. Näheres in der „Villa Fischer“. 1132

Sonnenbergerstraße 37

ist die herrschaftliche **Bel-Etage** von 8 Zimmern zc. auf den 1. October zu vermieten. Besichtigung von 2—4 Uhr. Näh. im Gartenhaus. 25377

Sonnenbergerstraße 61, „Villa Liebenau“, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör zu vermieten. 150

Steingasse 3 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, sowie eine kleine Wohnung im Seitenbau auf 1. October zu vermieten. 211

Steingasse 9 ist auf October ein Logis mit oder ohne Werkstätte zu vermieten. 1111

Steingasse 26 im Hinterhaus sind 2 Wohnungen, jede von 2 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 1193

Steingasse 31 sind die Wohnungen in dem neuen Hinterbau auf 1. October zu vermieten. 580

Steingasse 32 ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 106

Steingasse 32 ist eine schöne Dachwohnung von 1 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 107

Steingasse 33 ein Logis auf gleich oder später zu verm. 549

Steingasse 35 ist ein Logis im 2. Stock zu vermieten. 1376

Steingasse 35 ist ein Dachlogis zu vermieten. 20729

Stiftstraße 1, Neubau, sind auf 1. October der 1., 2. u. 3. St. von je 3 großen Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, sowie eine schöne Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 488

Stiftstraße 1, Seitenbau (Neubau) sind schöne Wohnungen von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu verm. 22649

Stiftstraße 3 sind der 1., 2. und 3. Stock, bestehend aus je 3 großen Zimmern, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, sowie eine Dachwohnung auf 1. October zu vermieten. Näheres bei **Georg Auer**. 1109

Stiftstraße 5, 2 Treppen hoch, sind 5 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 10¹/₂—12 Uhr und Nachmittags von 3—4 Uhr. Näheres bei **W. Müller**, Elisabethenstraße 2. 76

Stiftstraße 7, Part., sind 4 Zimmer, Küche und Zubeh. zum 1. Oct. zu verm. Näh. bei **W. Müller**, Elisabethenstr. 2. 360

Stiftstraße 14 ist die Bel-Etage auf 1. October 1888 zu vermieten. Näh. das. Part. 26917

Stiftstraße 24, Bel-Etage, 3 große Zimmer, Küche, Mansarde und Keller, sowie im Hinterhaus eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, per 1. October zu vermieten. 363

Taunusstraße 7, Bel-Etage, eine Wohnung, best. aus 5 Zimm. u. Zubehör, auf 1. October zu verm. Anzuseh. v. 11—2. 25588

Taunusstraße 19, Südseite, ist die Bel-Etage mit Balkon, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf sofort zu verm. 23356

Taunusstraße 23, Bel-Etage, 8 Zimmer mit Zubehör, per sofort event. per 1. October zu vermieten. Zu erfragen bei **P. Braun**, Wilhelmstraße 42a. 23578

Berliner Stimmungsbilder.

Nachdruck verboten.

Im ersten Drittel des Juli verändert sich das äußere Leben Berlins binnen wenigen Tagen, Berlin verfällt in seinen Sommerschlaf, aus welchem es erst wieder erwacht, wenn sich die ersten Blätter des Thiergartens gelb färben und die Wandervögel sich zur Fahrt nach dem sonnigen Süden rüsten. Was war das für ein Leben und Treiben in den letzten Tagen. Wie schmunzelten die Droschkentrittscher, wenn sie eine Fahrt nach der andern zu den Bahnhöfen unternahmen konnten, wie ächzten die Kofferträger unter den bergehohen Lasten, wie keuchten die zwei Maschinen, wenn sie mit den endlosen Ferienzügen aus den Herronhallen hinwegdampften und wie fröhliche Gesichter machten Diejenigen, welche in den Waggons saßen und allmählich das Häusermeer verschwinden sahen. — Täuschen sich unsere Beobachtungen nicht, so war diesmal der Sommer-Auszug ein größerer als je, die Bahnhöfe waren zu einzelnen Stunden absolut überfüllt und schon lange Strecken vorher vermodeten die Wagen mit den Reiselustigen nur im Schritt vorwärts zu gelangen, der Drang nach Sinaus war ein allgewaltiger, die ganze Stadt durchziehender. Jeglichem, der das Geld für sein Billet in der Tasche hatte, sah man schon von weitem die helle Freude an, daß er nun nach diesem „Winter unseres Nixberggnügens“ die sommerlichen Freuden

an einem andern Orte, als gerade an den Ufern der Spree, genießen dürfe.

Bei dieser allgemeinen Auswanderung spielt natürlich auch die „Mode“ eine bestimmende Rolle, es ist eben „modern“, während des Juli und August nicht in Berlin zu weilen, obwohl es mancher Familie, welche jetzt die Residenz verläßt und einen theuren Badeort aufsucht, sicherlich an dem „Nöthigsten“ dazu fehlen mag und sie sich ebenso wohl oder noch weit wohler hier fühlen würde in ihrer bequemen, gesunden Wohnung, mit eingeübter, aufmerksamer Bedienung, als in einem überfüllten Hotel mit verdriehlichen Kellnergeféhrtren. Nun, jeder ist eben seiner Reise Schmiech und jeder hat es dabei so gut oder so schlecht, wie er es verdient, der „gute Ton“ ist eben der allmächtige Gebieter Unzähliger und er wird es immer sein, wie er es auch bisher stets gewesen ist.

Früher allerdings, zu Ende des vorigen und zu Anfang dieses Jahrhunderts, da benutzten selbst die wohlhabendsten Einwohner zum Sommeraufenthalt nur ihre kleinen Landhäuschen an der linken Seite des Thiergartens, dort, wo sich heute die stolzen Paläste der Thiergartenstraße erheben, und wo während des Winters unsere Geburts-, Geistes- und Geld-Aristokratie wohnt; vor den Häuschen zogen sich sorgsam gepflegte Gärten hin, und man brauchte nur einen schmalen Weg zu überschreiten, so war man im Thiergarten, in welchem allenthalben Fische und Bänke angebracht waren, und wo von der fünften Morgenstunde an lustige Musik erscholl. Später, als das Dampfrohr sich den Erdball mehr und mehr eroberte, begann auch der sommerliche Auszug der Berliner, und ihr schönes Idiom, früher ja noch in ganz anderer Reinheit gesprochen als heute, wurde in den stillen Thälern Thüringens, auf den Bergspitzen des Harzes, an den Küsten der Ostsee heimisch! — Und man konnte es jenen Berlinern nicht verdenken, daß sie ein wenig bessere Luft zu athmen suchten, nein, angenehm muß es während des Sommers in dem Berlin der vierziger und fünfziger Jahre nicht gewesen sein, in jenem Berlin, welches mit seinen vierhunderttausend Einwohnern so schnell zur Großstadt gewachsen war und noch vielfach die Einrichtungen einer bescheidenen Provinzialstadt beibehalten hatte. Wie hübsch müssen jene idyllischen Zustände gewesen sein, von denen ein durchaus objectiver Schriftsteller berichtet: „Was ist ein berlinischer Sommer? Man hat auswärts kaum einen Begriff von dieser Monotonie und Trostlosigkeit. Die Natur hat, wie allbekannt, Berlin vollkommen verwahrlost, es liegt in einer Sandwüste, aus der eben noch der Thiergarten als schattige Oase hervorritt. Alle Vegetation ist gedrückt und verkümmert. Der Wind jagt einen feinen, die Lungen und Augen schwer belästigenden Staub in großen Wolken umher, die Steinsteine hauchen pestilenzialische Dünste aus. Keine große Wasserfläche bringt Frische und Kühle. Alles ist gedrückt, und die Menschen schleichen auf dem glühendheißen Trottoir wie elende Schatten durch die breiten Straßen“. Und dann heißt es weiter: „Man muß sich selbst unterdieses kleine, gedrückte und geplagte Berliner Bürgerthum mischen, welches des Sommers an Sonntagsnachmittagen zu allen Thoren hinauszieht, um Abends todtmüde heimzukehren, um die geringen Ansprüche zu bewundern, welche es an eine Sommervergünstigung macht. Da wandert ein Mann mit seiner Frau, drei großen Töchtern und einem Sohne in der brennendsten Sonnenhitze eine Stunde lang durch die traurigste Sandwüste, um endlich in einem sogenannten Garten sich zu erholen. Und woraus besteht dieser Garten? Aus einem eingefriedigten Sandfeld, in dem ein paar verdorrte und verkrüppelte Bäumchen umherstehen, und wo man unter den mitgenommenen und hier aufgespannten Regenschirmen Schutz vor dem heftigen Sonnenbrande suchen muß. Die Frau lockt hier den mitgenommenen Kaffee, die Töchter packen das ebenfalls mitgenommene Weißbrot aus, und der Mann wagt nicht mehr als ein Glas Weißbier zu trinken. So sitzt man ein paar Stunden zusammen, findet das kleinste grüne Blatt „wunderschön“ und kehrt am Abend zu den Lasten und dem Jammer einer ganzen Woche zurück. Das ist die Sommervergünstigung einer kleinen berlinischen Bürgerfamilie. Die Sehnsucht nach einem frischen Lufthauch, nach einem grünen Blatt treibt sie unter den größten Strapazen hinaus, und sie ist dabei zuweilen recht glücklich, denn sie kennt es nicht besser

Br — das mythet uns jetzt wie ein Sommerbild aus

der Sahara an. Schade, theurer Colleague, der du Vorstehendes vor vier Decennien geschrieben hast, daß du wahrscheinlich nicht mehr unter den Lebenden weilst und ich dich daher auch nicht mit einem gegenwärtigen Berliner Juli-Sonntage und dem Leben einer Kleinbürgerlichen Familie an demselben bekannt machen kann. Du würdest dich schön wundern, wenn wir uns auf die Stadtbahn setzen und für zwanzig Pfennig binnen ebensoviele Minuten nach dem Grunewald oder irgend einem anderen Ausflugspunkte gelangten, und wenn ich dir dabei erzählte, daß diese Stadtbahn im letzten Jahre 21 Millionen Personen befördert hat; auch könnten wir nach den umliegenden Dörfern die Pferde- oder Dampfbahn benutzen, und vielleicht interessirte es dich, zu erfahren, daß erstere im letzten Jahre von 85 Millionen Menschen benutzt wurde. Ueberall, auf fünf Meilen in der Runde, würdest du dann die Berliner Bürgerfamilien finden, aber Regenschirme haben sie nicht mehr aufgespannt, sondern sie sitzen unter weilaftigen Bäumen oder zierlichen Veranden und lassen sich einen frischen Gänsebraten oder ein Sahnecotelett schmecken, und wenn du dich dann bei ihnen erkundigst, warum sie das Weißbier jetzt aus thöneren Krügen tranken und nicht mehr aus den altwäuerlichen, riesigen Gläsern, die eine so verteuerte Aehnlichkeit mit — nun, jagen wir mit einem umgekehrten Cylinderbut haben, so könntest du wohl zur Antwort erhalten, die dir nun wieder recht bekannt vorkommen würde: „Ihnen pakt er woll? Weißbier? Wie komm'n Sie'n darauf? Det is doch Pschorr!“ Und wenn wir dann Abends vielleicht mit einem Dampfschiff nach Berlin zurückfahren, dann würdest du immer von Neuem staunen können, denn dieselben Familien, denen wir vorher begegnet, sie halten gewiß noch Einkehr in irgend ein Bräu, durch dessen riesige Scheiben das electrische Licht auf die Straße fällt; bis zur frühen Morgenstunde fänden wir hier reichsten Verkehr, und wenn wir dann die gaslichten Hallen verlassen, so brauchtest du nicht zu beschwerten, in einen Minnstein zu fallen, die sind längst verdampfen, aber plötzlich fühltest du dich wieder in dein altes Berlin zurückversetzt, dort, beim Aublick der beiden etwas weinseligen Herren, die so keck den Hut zurückgeschoben und so unternehmungslustig das Monopol eingeknipfen haben, dabei mit dem Stöckchen umherfuchtelten und vergnügte Melodien vor sich hin pfeifen, von denen eine immer wiederkehrt: „So leben wir, so leben wir, so leben wir alle Tage —!“ Und froh, doch eine Erinnerung aus dem alten Berlin verkörpert zu sehen, würdest du etwa ausrufen: „Sch' ich euch wieder, schwankende Gestalten?“ — und verständnißlos nickte ich dir zu: ja, ja, sie sind es, die du auch bereits kennst, und für welche die beiden Sommermonate etel Lust und Freude bedeuten, es sind ja — unsere Strohwitwen!

Unsere Strohwitwen — sie bilden jetzt wieder eine typische Erscheinung im sommerlichen Berlin, und zu ihnen gesellen sich die Fremden und jene Berliner, welche hübsch zu Hause geblieben sind, und die jetzt infolge der geringeren Arbeitslast manche freie Stunde haben, welche sie dazu verwenden, „Berlin etwas kennen zu lernen.“ Wie man es und was man von ihm kennen lernen will — über diese Fragen gehen ja die Ansichten sehr auseinander, und nur die Thatsache bleibt bestehen, daß viele Hunderttausende, welche jahrelang in der Residenz leben, und welche sich einer trefflichen Bildung erfreuen, noch in kein einziges Museum, in keine einzige Kunstsammlung gekommen sind, daß sie von alledem, was Berlin in den letzten Jahrzehnten glänzend und berühmt gemacht hat, aus eigener Anschauung nichts gesehen haben. Diese Lücke zu ergänzen, dazu bietet ja der Sommer die gewünschte Gelegenheit und nun zumal, wenn ein Fremder herumzuführen ist. Die schwere Kost läßt man natürlich bis zuletzt, die pergamentischen Ausgrabungen laufen ja nicht fort, und die Nationalgalerie bleibt ja auch stehen, die kann man immer noch besuchen — aber die Fürstin Bignatelli, die singt nur einige Tage in dem amüsanten Balllokal, da muß man schnell hin, und dann natürlich auch zum Ausstellungsplatz und zum Kroll'schen Garten und dem Belle-Alliance-Theater; man weiß ja nicht, ob die Witterung nicht umschlägt, und ob dann nicht das bunte Leben dort plötzlich aufhört, — die schönen Toiletten und — die im Glühlicht funkelnenden Brillanten und — nun eben all das, was jenen Stabflements einen so eigenartigen Reiz verleiht und so vielen den Sommer recht, recht erträglich in Berlin macht!

Paul Lindenber.

Bergmann's Theerschwefel-Seife.

Bedeutend wirksamer als Theerseife, vernichtet sie unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut. Vorräthig à Stück 50 Pfg. bei
1554 **H. J. Viehoveer, Marktstraße 23.**

1^{te} neue, gelbe Kartoffeln per 8 Pfund 35 Pfg.

1584 **Wilh. Müller, Bleichstraße 8.**

Waltmanstraße 33, 1 Etage, ist ein gebrauchter Kinderwagen (gut erhalten) billig zu verkaufen.

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Kleine Villen in freier Lage von 20,000 Mk. an zu verkaufen durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 1600
Haus mit Läden, Hofraum, Werkstätte etc. in der **vorderen Taunusstraße** preiswürdig zu verkaufen durch
August Koch, Agentur für Liegenschaften, Taunusstraße 10. 1575

Die schön und elegant gebaute **Villa Sonnenbergerstraße No. 55** ist sofort preiswerth zu verkaufen, event. zu vermieten durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 1589

Herrschaftliche Villen, Vierstädterstraße, Frankfurterstraße, Gartenstraße, Humboldtstraße, Parkstraße, Paulinenstraße, Sonnenbergerstraße, Victoriastraße, Wilhelmplatz etc. etc. zu verkaufen d. **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 1591

Haus mit Läden in der Taunusstraße, Haus mit Läden in der Webergasse zu verkaufen durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 1590

Waldmühlstraße einige sehr schöne Villen zu verkaufen durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 1598

Al. Haus, 2 Etagen, à 4 Zimmer und Frontspitze nebst Garten zu verkaufen durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 1599

Hochherrschaftliche Villa 1594

mit großem Terrain und vorzügl. Speculationsobject ist wegzugehalber sehr billig zu verkaufen durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Zu verkaufen ein Haus mit Wirthschaft für 32,000 Mk. durch **J. Chr. Glücklich.** 1514

Prachtvolle Villa am Rhein,

enthaltend 1 gr. Saal und 14 herrschaftliche Zimmer, mit 17 Morgen Park, Stallungen und Remise, sehr preiswerth zu verkaufen event. zu vermieten durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 1593

Altes Haus in der Kirchgasse, mit Hinterraum, dergleichen in der Moritzstraße, zu verkaufen durch
J. Imand, Schützenhoffstraße 1. 69

Neuberg ist eine Villa zu verkaufen durch
Carl Specht. 1595

Wainzerstraße preiswerthe Villen zu verkaufen durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 1596

Saalgasse ist ein sehr rentables Haus mit Läden für 26,000 Mk. zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich. 1516

Schöne Villa, ca. 20 Min. vom Curhause entfernt, für 30,000 Mk. zu verkaufen durch

Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 1597

Schönes Haus mit Thorfahrt, großem Hof, schönem Seiten- Hinterhaus und sehr großem Garten, zu verschiedenen Zwecken passend, ganz nahe den Bahnhöfen, preiswürdig zu verkaufen.
J. Imand, Schützenhoffstraße 1. 69

Hochherrschaftliches Gut in Holstein preiswerth zu verkaufen oder zu verpachten. — Tausch gegen rentable Häuser oder zu verpachtende Hotels ist nicht ausgeschlossen. Näh. durch
Carl Specht, Wiesbaden. 1592

Für Schreiner.

Das von meinem sel. Manne geführte

Schreiner-Geschäft

ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Die Einrichtung (Hobelbänke, Werkzeuge etc.), sowie die Vorräthe von Holz, Fournieren u. s. w. werden auch getheilt abgegeben, eventuell auch die Werkstätte mit oder ohne Wohnung vermietet.

Karl Moebus Wwe.,

Feldstraße 911. 1602

Eine gangbare Wirthschaft sofort zu vermieten. Näh. Exped. 1529

Die Aussicht einer Villa

würde ein kinderloses Ehepaar gegen freie Wohnung übernehmen. Näh. bei Bäcker **Bossong, Kirchgasse 28.**

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Logis gesucht! Kleines, freundl. Logis von 2-3 Z., Küche u. Keller für Ende September von ruh. u. Familie gesucht. Off. mit Preisangabe unter **E. B. 3** an die Exped. d. Bl. erbeten. *

Ein kinderloses Ehepaar sucht sogleich oder per 1. October eine **Hochparterre-Wohnung** von 4-5 Zimmern in ebener, feiner Straße, Sommerseite, im Preise bis höchstens **1200 Mk.**

Offerten an **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 1282

Per October wird in ruhigem Hause nahe den Anlagen eine Wohnung von 6-7 Zimmern, Hochparterre oder Bel-Etage, zu mieten gesucht. Adressen unter **A. M. 1** im „Hotel Weins“ abzugeben.

Wohnung von 3—4 Zimmern und Zubehör im Preise von 500—600 Mk. per 1. October von einer kleinen Familie gesucht. Offerten unter **R. D. 3** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht auf October Wohnung, 4—6 getrennt zugängige Zimmer in bester Lage. Offerten mit Preisangabe unter **K. 101** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht

wird ein kleiner Laden mit schönen Fenstern und eine kleine Wohnung in bester Lage; der Laden auf längere Jahre. Näh. Karlstraße 17, Parterre rechts.

Eine **Schreinerwerkstätte** nebst 2—3 Zimmern, Küche etc. wird für 1. October von einer ruhigen Familie zu mieten gesucht. Auch kann die Werkstätte von der Wohnung getrennt sein. Offerten unter **N. B. No. 7** nebst Angabe der Lage und Preisangabe in der Exped. d. Bl. zu hinterlegen.

Angebote:

- Ablerstraße 3 ein möbl. Parterre-Zimmer auf 1. August zu vermieten, auf Wunsch mit Kost. 1610
- Ablerstraße 15 sind 2 Stuben, Küche und Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. Hinterhaus, 1. Stock. 1559
- Ablerstraße 49 ist eine kleine Wohnung von 1 Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. 1468
- Ablerstraße 60 1 Zimmer, 1 Küche, 2 einz. Zimmer zu verm. 1613
- Adolphstraße 4 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Rheinstraße 28. 1387
- Adolfstraße 12, 2 Treppen, möbl. Zimmer abzugeben. 1570
- Bleichstraße 12, Vorderhaus, sind 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. October zu vermieten. 1571
- Bleichstraße 20, 1. Etage, abgeschlossene Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. 16826
- Dogheimerstraße 6, Hinterhaus, Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 1471
- Dogheimerstraße 17 kleine Mansardwohnung zu verm. 657
- Emserstraße 25 ein oder zwei möblierte Zimmer, im Garten gelegen, zu vermieten.**
- Faulbrunnenstraße 12, 2. Etage, ist eine geräumige, schöne Wohnung von 5 Zimmern mit Küche und Zubehör zum 1. October zu vermieten. 1019
- Feldstraße 3, 2 Treppen, freundliche Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, per 1. October zu vermieten. Preis 240 Mk. 983
- Feldstraße 18 eine kleine Wohnung zu vermieten. 1606
- Frankenstraße 9 eine kleine Parterre-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 1526
- Friedrichstraße 10 ist eine möblierte Wohnung zu vermieten; auch werden die Zimmer getrennt abgegeben. 19594
- Friedrichstraße 21, Parterre, sind 2—3 Zimmer mit Küche zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 1070
- Friedrichstraße 23, Bel-Etage, sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 1618
- Friedrichstraße 45, 1. Stock, 2 gr. möblierte Zimmer (auch einzeln) zu vermieten. 21255
- Geisbergstrasse 5 eleg. möblierte Zimmer,** ev. mit Küche, z. vermieten. 331
- Geisbergstraße 16** Dachlogis auf gleich zu vermieten. 22973
- Goldgasse 4** ist eine freundliche Wohnung im 3. Stock, 3 Zimmer, Küche und Keller, per 1. October zu vermieten. 902
- Helenenstraße 14, Vorderh., 2. St., ist eine Wohnung von 3 gr. Zimmern, Küche und 2 Mansarden an ruhige Leute auf gleich oder später zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 1562
- Hellmundstraße 35 ist eine Mansard-Wohnung, 2 Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. 1583
- Hellmundstraße 47 eine gutmöbl. Mansarde zu verm. 917
- Hermannstraße 4 ist im zweiten Stock Balkon-Wohnung, 3 große Zimmer, Küche, Mansarde etc., auf 1. October zu vermieten; im Seitenbau 3 Zimmer, Küche, Zubehör. Näheres Vorderh., 2. Stock, von Morgens 9 bis 5 Uhr Nachmittags. 1542
- Hermannstraße 7, Vorderhaus, Dachstock ist eine Wohnung von einem Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 1539

Hermannstraße 7, Vorderhaus, ist die Parterrewohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, auf 1 Oct. zu verm. 1542

Herrngartenstraße 8, Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör zu Oct. event. auch früher preisw. zu verm. Großer, frischer Hofraum und Bleichplatz. Näh. jederzeit Part. daselbst. 24168

Hochstätte 26 ist eine Wohnung auf 1. October zu verm. 1534

Zahnstraße 19,

Parterre, 2 schöne Zimmer oder Zimmer und Küche mit Keller auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Parterre. 1533

Vordere Kapellenstraße ist eine möblierte Bel-Etage von 6 Zimmern und Küche per 1. October event. auch früher auf längere Zeit (per Monat zu 160 Mk.) zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 1577

Karlstraße 2 ist die 2. Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 791

Karlstraße 11, nahe der Rheinstraße, sind zwei Wohnungen Parterre und 3. Stock, von 3 und 4 Zimmern auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10—3 Uhr. 1541

Karlstraße 30, Hinterhaus, ist eine Wohnung von 3 Zimmern weggugshalber billig zu vermieten.

Kellerstraße 3 eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten.

Kirchgasse 2a, Bel-Etage, 2 schön möbl. Zimmer zu verm. 1530

Kirchgasse 36 ist eine Wohnung zu vermieten. 1550

Langgasse 8 ist im dritten Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 1 Mansarde zu vermieten. 1544

Langgasse 8 ist eine Mansarde zu vermieten. 1544

Mainzerstraße 14, Bel-Etage, 6—7 Zimmer, Küche, 3 Mansarden, 3 Keller und Gartenbenutzung auf 1. October zu vermieten. 1543

Mainzerstraße 24 zwei möblierte Etagen und ein Frontspizzimmer sofort zu vermieten. 1498

Landhaus Mainzerstraße 42 (früher 32c) zum Alleinbewohnen per 1. October zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Mainzerstraße 44. 657

Mainzerstraße 46 ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör mit Gartenbenutzung auf 1. October zu verm. 1544

Mauergasse 15 ist ein Dachlogis auf 1. Oct. o. früher z. vm. 1544

Michelsberg 18

ist ein schönes, helles Zimmer mit Küche und Keller auf den 1. August zu vermieten. 92

Moritzstraße 27, Neubau, ist die Bel-Etage nebst Zubehör sowie ein Mansardzimmer an eine ruhige Person zu verm. 1564

Moritzstraße 52 ist der 1. Stock, 5 Zimmer, 2 Keller, 2 Mansarden, Mitbenutzung der Waschküche, des Gartens mit Bleichplatz und Trockenspeicher per 1. October zu verm. Näh. Part. 1547

Nerostraße 30 ist eine Frontspizwohnung auf 1. October zu vermieten. 1611

Nerostraße 34 eine kleine Parterre-Wohnung im Vorderhaus an eine ruhige Familie per 1. October zu vermieten. 1550

Villa Nerothal 39

ist die neu hergerichtete **Bel-Etage**, 5 Zimmer, Küche, Badestube etc., an ruhige Miether sofort zu vermieten. Einzusehen von 1 bis 3 Uhr Nachmittags. 1490

Oranienstraße 6 ist ein großes, freundl., gesundes, möbliertes Zimmer zu vermieten. 1231

Oranienstraße 8, Seitenbau, ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. October zu verm. Näh. im Laden. 1570

Oranienstraße 12, Seitenbau, kleine Wohnung von 2 Zimmern, Küche etc. auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 1231

Platterstraße 48 ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 2588

Rheinbahnstraße 5 sind 2 Wohnungen (Parterre 8 Zimmer, Bel-Etage 9 Zimmer) mit Zubehör zu vermieten. Näheres im Souterrain. 1016

Rheinbahnstraße 5 ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Benutzung zu vermieten. Näh. im Souterrain. 2303

Rheinstraße 48 Frontspiz an eine ruhige Familie zu verm. 1511

Wäberallee 12 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 1430

Wäberallee 28a ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör im 3. Stock auf 1. October zu vermieten. Näheres Wäberallee 30, Parterre. 615

Wäberallee 30 ist eine Frontspitzwohnung zu vermieten. 618

Römerberg 5 eine große Wohnung auf 1. October zu verm. Römerberg 6 sind 2 Wohnungen, bestehend in 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. October zu vermieten. 567

Römerberg 10 ist eine kleine und größere Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch. 1478

Saalgasse 28, **Neubau**, ist die **Bel-Etage**, bestehend aus **4 Zimmern, Küche, 2 Kellern, Mansarde**, auf gleich oder 1. Oct. zu verm. 1360

Schachtstraße 9 ein kleines Logis auf 1. October zu vermieten. Schachtstraße 17 ist eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 1508

Schlachthausstrasse 1a ist eine **Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche und Zubehör (1 Stiege hoch) auf gleich oder 1. October zu vermieten.** 503

Schalberg 15 sind 4 Zimmer, Küche und Zubehör auf October zu vermieten. Näh. 1 Stg. rechts. 567

Schalberg 19 (nahe der Lauggasse) ein möbliertes Zimmer mit Pension sofort zu vermieten. 1521

Schalberg 21 (nahe der Lauggasse) Wohnungen mit 2 Zimmern, Küche, Dachkammer, Mitgebrauch des Bleichplatzes, der Waschküche zc. per 1. October zu vermieten. 1522

Schalgasse 6 eine kleine Wohnung an kleine Familie per 1. October zu vermieten. Näh. bei **Wilh. Linnenkohl**, Flensbogensgasse 15. 1560

Schwalbacherstraße 10, **Bel-Et.**, ein eleg. möbl. Salon mit gr. Schlafz. an einen soliden, feinen Herrn billig zu verm. 1321

Schwalbacherstraße 78 eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder October, sowie eine Dachwohnung von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 1519

Al. Schwalbacherstraße 2, Ecke der Kirchgasse, 2 Stiegen hoch, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 1197

Sonnenbergerstrasse 49 ist eine **Villa** nebst Garten zu verm. 18060

Steingasse 14, Hinterhaus, ein schönes Logis zu verm. 1537

Steingasse 23 2 Zimmer, Küche u. Keller a. 1. Oct. z. verm.

Tannusstraße 25 ist im **Seitenhaus** ein schöne Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche nebst daranstoßendem kleinen Garten per 1. October an ruhige Leute zu vermieten. Näh. bei **E. Moebus** im Laden. 23454

Tannusstraße 47 2 ineinandergehende, möbl. schöne Zimmer ver sofort zu vermieten. Separater Eingang, mäßiger Preis. Anzusehen von 10 bis 2 Uhr. Näh. im Schuhgeschäft daselbst. 26403

Tannusstraße 51 ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon und dem nötigen Zubehör auf 1. October zu verm. Anzusehen Dienstags und Freitags Vormittags von 9—12 Uhr. Alles Nähere beim Eigenthümer. 217

Tannusstraße sind in schönem Hause die **Bel-Etage und 2. Etage** von je 5 Zimmern und Zubehör mit Balkons per 1. October zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 910

Victoriastrasse 11 prächtige **Villa** zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres bei **Kreuzer & Hatzmann**, Adolphsallee 51. 98

Victoriastrasse ist eine prachtvolle **Villa** unmöblirt per 1. October anderweitig zu vermieten oder zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**. 467

Walkmühlstraße 19 1 Wohnung, Parterre, von 2 Zimmern, Küche zc., sowie 2 Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche hinter Glasabschluß zum Preis von **200—220 Wk.** zu vermieten. 544

Walkmühlstraße 32 (Gartenh.), vis-à-vis der Curanstalt „Lindenhof“, nahe am Walde, ist die **Bel-Etage** von drei Zimmern, Küche, Mansarde zc. auf sogleich zu verm. 4451

Walkmühlstrasse 35 ist eine Wohnung mit Erker und Balkon, Küche, Speisezimmer und allem Zubehör mit Garteneintritt auf 1. October zu vermieten. Dasselbst gleicher Erde 3 Zimmer, Küche und Keller. 74

Walramstraße 1 ist eine abgeschlossene Mansardwohnung, 1 schräges und 1 gerades Zimmer mit Küche zu vermieten. 1510

Walramstraße 7 sind 2 ineinandergehende Zimmer (Wdh.) auf 1. October zu vermieten. 851

Walramstraße 11 ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 185

Walramstraße 13 eine Wohnung von 3 Zimmern auf gleich u. 1 Wohnung von 4 Zimmern auf 1. October zu vermieten. 228

Walramstraße 19 ist eine Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör, auf gleich oder October zu vermieten. 25456

Walramstraße 22 Wohnung nebst **Wascherei** auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 1082

Walramstraße 25 ein Dachlogis auf gleich oder später zu vermieten. 669

Walramstraße 31, Vorderh., Dachlogis, 1 Zimmer und Küche zu vermieten. Einzusehen daselbst Nachmittags.

Walramstraße 31, Seitenbau, eine Wohnung von 3 Zimmern und eine solche von 2 Zimmern mit Zubeh. auf 1. Oct. zu verm. 1544

Walramstraße 37 ist eine helle, geräum. Werkstatt mit Wohnung auf 1. October zu vermieten. 601

Webergasse 15 ist der 2. Stock auf 1. October zu vermieten. 927

Webergasse 22 2 Zimmer an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Cigarrenladen. 1531

Webergasse 32, 2. Etage, ist ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten. 52

Webergasse 46, Hinterh., ist eine vollständige Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 14591

Webergasse 50, größere und kleinere, im Vorder- und Hinterhause auf 1. October zu vermieten. Näh. Saalgasse 26 im Messerladen. 26402

Webergasse 51, Vorderhaus, 1 St., 2 Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **Sohns**. 1106

Al. Webergasse 1, Ecke der Häfnergasse, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Einzusehen Morgens von 8 bis 10 Uhr. 964

Al. Webergasse 10 2 Zimmer, Küche, Hinterhaus, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Theaterplatz 1. 337

Weilstraße 3, 1 Treppe hoch, 5 Zimmer, Küche und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. bei **W. Müller** im „Deutschen Haus“. 2271

Weilstraße 5, 2 Treppen hoch, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11—3 Uhr. Näh. bei **W. Müller**, Elisabethenstrasse 2. 1066

Weilstraße 8, Seitenbau, schöne Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Vorderhaus Parterre. 108

Weilstraße 9, Bel-Etage, sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 26329

Wellrißstraße 3, Hinterhaus, ist eine Parterre-Wohnung zu vermieten. 898

Wellrißstraße 6 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näheres Wellrißstraße 14. 1059

Wellrißstraße 14 ist eine leere Mansarde an eine r. Person zu vermieten. 1060

Wellrigstraße 7 heizbare Mansarde zu vermieten. 1237
 Wellrigstraße 17 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche
 nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 576
Wellrigstraße 21 ist eine kleine Wohnung auf gleich und
 eine auf 1. October zu vermieten. 931
 Wellrigstraße 22 ist eine schöne Bel-Etage von 5 Zimmern
 nebst Zubehör zu vermieten. 13966
 Wellrigstraße 25, Hinterhaus, 1 Dachlogis zu verm. 1528
 Wellrigstraße 26 ist eine Wohnung, 2—3 Zimmer und Zu-
 behör, auf gleich oder October zu vermieten. 946
 Wellrigstraße 27 sind einzelne Mansarden zu verm. 1310
Wellrigstraße 30 Wohnung von 2 Zimmern und Küche mit
 Glasabschluß, sowie ein Keller mit Wasserleitung auf 1. October
 zu vermieten. 1552
Wellrigstraße 32, Vorderhaus, 3. Stock, eine Wohnung von
 3 Zimmern, Küche, Mansarde nebst Zubehör auf 1. October
 zu vermieten. 536
 Wellrigstraße 37 eine Dachkammer an eine einzelne Person
 zu vermieten. 1470
 Wellrigstraße 38 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern
 und Küche auf 1. October zu verm. Näh. Hth. 1 St. 1144
 Wellrigstraße 42 ist der 1. und 3. Stock von je 3 Zimmern,
 Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres
 daselbst 1 Stg. 1129
Wellrigstraße 46 Wohnungen, auch mit **Wascherei-**
Einrichtung, und einzelne Mansarden zu vermieten. 984
 Wellrigstraße 46 ist ein großes Zimmer möblirt oder un-
 möblirt sofort zu vermieten. 25057
Wilhelmsplatz 8 elegant möblirte Zimmer
 mit oder ohne Pension zu
 vermieten.
Wilhelmsplatz 9 und **10** sind elegante Wohnungen, 7 Zim-
 mer und Zubehör, auf sofort zu verm. Näh. No. 9, Pt. 21563
Wilhelmstrasse 2a eine Wohnung auf 1. Oct. zu ver-
 mieten. Näh. das. 2. Etage. 551
Wilhelmstr. 3 die **Herrschäfts-Wohnung** im 2. Stock,
 8 Zim., gr. Balkons (durch Verletzung frei geworden) und die
Giebelwohnung, 4 Zim., je m. Zubehör zu verm. 174
 Wilhelmstraße 4 ist der 3. Stock auf sofort zu verm. 14229
Wilhelmstr. 5 die eleg. **Hochparterre-Wohnung**, 7 Zim.
 u. schöner Veranda, Vorgarten u. Balkon am Wilhelmsplatz
 ent. Küche mit 2 fl. Zim. im Erdgeschoß und daselbst eine
 schöne **Wohnung**, 5 Zim. je m. Zubehör auf October zu
 vermieten. Näheres Wilhelmstraße 3. 175
 Wilhelmstraße 12 eine fl. **Mansard-Wohnung** per 1. Oct.
 zu verm. Einzusehen v. 8—10 Uhr Vorm. Näh. im Laden. 518
Wilhelmstraße ist eine schöne Wohnung von 4—5 großen
 Zimmern, Küche und Zubehör preiswürdig zu vermieten. Näh.
 bei **J. Chr. Glücklich**. 1578
 Wörthstraße 1 Parierre-Wohnung von 5 Zimmern und Zu-
 behör oder eine Wohnung, 2 Treppen hoch, von 4 Zimmern
 und Zubehör zu vermieten. 83
Wörthstrasse 2, 2 Tr., ist eine Wohnung, enthaltend
 4 Zimmer, Küche, 2 Mansarden
 nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. bei
J. Höppli, Flügelbau. 190
 Wörthstraße 3 sind 2 Wohnungen von je drei Zimmern nebst
 Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterh. 160
 Wörthstraße 5, 1. Stock, ist eine Wohnung, 5 Zimmer mit
 Zubehör, zu vermieten. Näh. in der Wohnung. 1076
 Wörthstraße 7 ist, je nach Wunsch, die Wohnung im ersten
 Stock oder die Parierre-Wohnung auf 1. October zu ver-
 mieten; jede Wohnung hat 5 Zimmer mit Zubehör. 38
 Wörthstraße 16 ist eine Parierre-Wohnung von 8 Zimmern,
 Küche u. Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. im Laden. 278
 Eine kleinere **Villa** in gesunder, angenehmer Lage, 10 Minuten
 vom Curhause, ist auf gleich zu vermieten. Näheres Weber-
 gasse 13 im Laden. 2268
Villa zu vermieten Gartenstraße 14. Einzusehen Vor-
 mittags von 10—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr. Näh.
 bei **D. Beckel**, Adolphstraße 12. 23351
Wohnungen, einzelne Zimmer, Willen, möbl. oder unmöbl.,
 zu haben. Näh. bei **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 24047

Wohnungen

von 3, 4, 5, 6 und 7 Zimmern, Bade-Cabinet und Zubehör auf
 1. Oct. zu verm. Näh. bei **Fr. Beckel**, Nicolassstraße 32. 241
 2 kleine Wohnungen zu vermieten **Röderallee 22**, Hth. 88
Hochparterre von 6 großen Zimmern und Zubehör, Garten
 ist in der **Villa Walkmühlstraße 33** auf gleich oder
 später zu vermieten. 1287

**In einer herrschaftlichen Villa mit großem
 Garten und prachtvoller Aussicht ist wegen
 plötzlicher Abreise das Hochparterre oder unter
 Umständen auch der obere Stock zu vermieten
 Näh. Geisbergstraße 21.** 2380

In dem neuerbauten Hause **Nerostraße 1** („Zur Filander“
 sind der 2. Stock, sowie zwei Läden per 1. October zu ver-
 mieten durch **J. Chr. Glücklich**.

Schöne, abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern und Küche
 nebst Zubehör, Seitenbau Bel-Etage, ist zu vermieten
 Dranienstraße 22. 2482

Eine kleine Wohnung im Seitengebäude an eine kinderlose Familie
 sofort zu vermieten Bahnhofstraße 20. 2198

**Zu vermieten Adelheidstraße (Sonnenseite)
 eine prachtvolle Bel-Etage, 5 gr. Zimmer,
 3 Mansarden, Küche und Zubehör, durch
 J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur. 6738**

Eine schöne freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller,
 Mitgebrauch der Waschküche, anderweit sogleich zu vermieten
 im Gartenhaus von Gärtner **Claudi**, Wellrigthal. 2408

In meinem Hause **Adelheidstraße 60** ist die hochelegante
 Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon mit großem Balkon,
 6 Zimmern, 1 Badezimmer mit kalter und warmer Leitung
 und allem Zubehör, auf gleich oder 1. October zu ver-
 mieten. Näh. daselbst. **F. Stamm**. 208

In dem Hause **Albrechtstraße 27** ist die Bel-Etage, bestehend aus
 5 Zimmern, 1 Küche, 2 Mansarden, 2 Kellerabtheilungen, Mit-
 gebrauch der Waschküche u. s. w., auf 1. October l. Je
 vermieten. Einzusehen täglich von 3 $\frac{1}{2}$ —4 $\frac{1}{2}$ Uhr Nachmittags
 Näh. bei Justizrath **Scholz**, Marktplatz 3. 114

Zu vermieten untere **Rheinstraße** eine prachtvolle Bel-
 Etage, 8—10 Zimmer, Gartenbenutzung, event. mit
 Stallung und Remise. Näh. d. **J. Chr. Glücklich**,
 Nerostraße 6. 1301

In dem neuerbauten Hause Gustav-Adolphstraße 14
 ist eine schöne **Hochparterre-Wohnung** von 4 Zimmern
 und Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. bei **G. Steiger**,
 Platterstraße 10. 1089

Eine kleine Wohnung im Erdgeschoß, bestehend aus 1 Zimmer
 und Küche an eine einzelne Person zu vermieten. Näh.
 Adolphsallee 6, Hinterhaus. 2368

**In dem in großem schattigem Garten liegenden
 Hause Geisbergstraße 15** ist eine größere Woh-
 nung zu verm. Einzuf. Nachm. zw. 3 u. 4 Uhr. 47
 Die Bel-Etage **Tannusstraße 31**, bestehend aus 5 Zimmern und
 Zubehör, ist auf den 1. October zu vermieten. Näh. daselbst
 im Laden. 56

Auf 1. October event. früher habe ich in meinem Hause
 große **Burgstraße 15** eine Wohnung von 3 Zimmern
 nebst Zubehör an eine ruhige Familie zu vermieten.
Gottfr. Herrmann. 23605

Eine Parierre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Keller
 1. October ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. bei
Johann Eckl, Sellnambstraße 57. 48

Schöne Wohnung mit Dachkammer, Waschküche und Bleichplatz auf 1. October zu verm. Adlerstraße 1. Näh. im Hth. 479
 In meinem neuerbauten Hause **Nerostraße 4** ist der 2. Stod, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October anderweitig zu vermieten. **W. Hees.** 896
 Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Glasabschluß ist auf 1. October an eine ruhige Familie billigt zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 25, Parterre. 1494
1 Zimmer und Küche (1 Stiege hoch) im Seitenbau Dramenstraße 22 auf 1. October an kinderlose Leute zu verm. 893

≡ Eine kleinere Wohnung, ≡

bestehend aus 4 kleineren Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October oder später billig zu vermieten. Näheres Langgasse 3 im Laden. 1324
 Drei Zimmer mit Küche und Zubehör auf 1. October, sowie 1 Dachzimmer mit Keller auf sogleich zu vermieten H. Schwalbacherstraße 16. Dasselbst ist auch ein großer Keller auf gleich zu vermieten. 1259
 Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör im Preise von 600 M. ist sofort zu vermieten. Näh. Exped. 14444
 Eine schöne Wohnung mit oder ohne Stallung ist zu vermieten; auch ist daselbst ein langer **Karren** mit Puhlfah zu verkaufen. Näh. bei **Fritz Büger**, Steingasse 30. 1425

Wohnung zu vermieten.

Zu freier, gesunder Lage eine Bel-Etage von 5 Zimmern, Küche und Zubehör für 900 M. zu vermieten. Näh. Exped. 1429
 Vier Zimmer und Küche per 1. October zu vermieten. Näh. Michelsberg 28. 1523
 Ein Zimmer und Küche per 1. September zu vermieten. Näh. Michelsberg 28. 1525
Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und 2 Mansarden zu vermieten. Preis 850 Mark. Näh. Exped. 1573
Zu vermieten sofort 2 Zimmer, Küche, Mansarde und Zubehör. Näh. Walramstraße 21 im Laden.

Eine sehr schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, mit Glasabschluß auf 1. August oder später zu vermieten. Näheres Dogheimerstraße 9, Hinterhaus, Part.
 Eine Souterrain-Wohnung, 1 Zimmer und Küche, an eine einzelne Person zu verm. Näh. Adolphsallee 6. 24976
 Eine schöne, freigelegene Frontispis-Wohnung von 3 Zimmern und Küche an eine kleine Familie zu vermieten. Näheres Stiftstraße 38, Gärtnerel. 310
 Eine schöne Frontispis-Wohnung zu verm. Langgasse 31. 22606

Schöne Frontispis-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, sofort zu vermieten Taunusstraße 41. 23722
 Eine Dach-Wohnung zu vermieten. Näh. bei **Daniel Beckel**, Adolphstraße 14. 242

Dachlogis zu vermieten Hochstätte 30. 992
 2 schöne Zimmer und Küche im Mansardstod zu vermieten. Näh. Bau-Bureau Rheinstraße 88. 1359

Eine Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Glasabschluß auf 1. October zu vermieten Schwalbacherstraße 47. 210
 Zwei Mansarden an eine ruhige Familie zu vermieten Schwalbacherstraße 14, I rechts. 530

Zwei schöne Mansarden an stille Leute zu vermieten **gr. Burgstraße 4**. Näh. daselbst, 2 Treppen hoch. 1503
 Dachzimmer und Küche, möblirt, gleich zu verm. Welltrigstr. 1. 724
 Mansarde mit Küche zu vermieten Häfnergasse 15. 308

Eine elegante, möblirte Wohnung von 6 Zimmern mit Küche zu vermieten Wilhelmstraße 40. 10023
Möblirte Etage zu verm. Näh. Louisenstraße 3. 14875
Möblirte Wohnung Adelhaidstraße 16. 25107

In unmittelbarer Nähe des Curhauses und Theaters ist eine **Etage** von 9-12 Zimmern, event. mit Stallung und Remise, möblirt oder unmöblirt, ganz oder getheilt zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 1512

Zwei möblirte Zimmer mit Küche zu vermieten Taunusstraße 41, Seitenbau. 23723

Möblirte Zimmer mit freier, schöner Aussicht billig zu vermieten Zahnstraße 21, 2 Treppen. 22967
Möblirte Zimmer mit schattigem Garten Villa Geisbergstraße 19. 24248
Gut möbl. Zimmer b. z. verm. Taunusstraße 27, 2. St. 11648
Möblirte Zimmer Dambachthal 8, I. 413

Schöne, freigelegene, möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Elisabethenstraße 13, 2. Etage. 727

Möblirte Zimmer event. mit Pension zu vermieten Webergasse 6, 2 Stg. links. 1123

Zwei große, gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang auf sofort zu verm. Emjerstraße 38, I. 9479

Zwei möblirte oder unmöblirte Zimmer mit oder ohne Pension abzugeben Morigstraße 28, Parterre. 20612

Zwei schön möbl. Zimmer zu verm. Louisenstr. 43, 2 St. r. 24579
 Für 80 Mark monatlich sind in einer Bel-Etage zwei schöne, große, hübsch möblirte Zimmer (Salon, Schlafzimmer) sofort zu vermieten. Näh. Exped. 234

Zwei große, freundlich möblirte Zimmer sind auf gleich oder zum 1. August an einen oder zwei Herren zu vermieten Adorallee 14, 1. Etage. 1461

2 schön möblirte Parterre-Zimmer zu vermieten Dogheimerstraße 2. 667

Zwei möblirte Parterre-Zimmer zu verm. Bahnhofstraße 6. 890
 Zwei schöne, ineinandergehende, möblirte Zimmer mit separatem Eingang, auch einzeln zu vermieten bei

L. Zwetschke, kleine Burgstraße 8. 1580
 Möbl. Salon u. Schlafz. m. Balk. b. z. vm. Göthestr. 20, P. 15022

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer, auf Wunsch mit Küche, mit **schattigem Garten** zu vermieten **Emjerstraße 19**.
 Schön möblirtes Wohn- nebst Schlafzimmer, 1. Etage, auf 1. August oder später zu vermieten Louisenstraße 43, I. 1465

1-2 möbl. Zimmer zu verm. Philippsbergstr. 7, 2 Tr. 20671

Möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension zu vermieten. **Villa la Rosière, Elisabethenstraße 15, Part.** 22982

Schön möblirtes, großes Zimmer auf 1. August zu vermieten Hellmundstraße 19. 471

Ein schön möblirtes Zimmer auf gleich oder 1. August zu vermieten. Näh. Bleichstraße 7, 1 St. links. 916

Eine Dame wünscht von ihrer größeren Wohnung 2 ineinandergehende Zimmer abzugeben. Näh. Hellmundstr. 40, 2 St. 110

Möblirtes Zimmer mit Pension zu vermieten Adelhaidstraße 65, Parterre. 307

Ein großes, schön möblirtes Zimmer (Taunusstraße), event. auch zwei Zimmer, ist möglichst für dauernd an einen feinen Herrn zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**. 495

Ein H., einf. möbl. Parterrezimmer zu verm. Hellmundstr. 34. 788
 Ein möblirtes Zimmer ist an eine oder zwei Damen zu vermieten Schwalbacherstraße 45a. 758

Freundl. möbl. Stübchen zu verm. Nerostraße 16, 2 Tr. r. 1411
 Ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension ist zu vermieten Dogheimerstraße 18. 1314

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Helenestraße 22. 1306
Möbl. Zimmer zu vermieten Schillerplatz 4, III. 18022

Ein fein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Näh. Adolphstraße 8, Parterre. 19738

Ein möbl. Zimmer sofort zu verm. Rheinstraße 20, Seitb. 25802
 Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Näh. Nerostraße 5, I. 26974

Möbl. Zimmer zu verm. Marktstr. 12, Hth. 3. St., bei **Leber**. 670
Möblirtes Zimmer zu vermieten Langgasse 13, III. 733
Möblirtes Zimmer Lehrstraße 4, I. 1257

Ein einf. möbl. Zimmer zu vermieten Zahnstr. 5, Stb. P. 1379
Möblirtes Zimmer zu vermieten Friedriehstraße 14, 1. Etage. 1352

Möblirtes, schönes Zimmer billigst zu vermieten **Steingasse 17, Part.**

Gut möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 21, II. 1345
 Schön möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 24583

Gut möblirtes Zimmer (sep. Eingang) Frankenstr. 2, 2. St. 1301

Ein schön möblirtes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten
Lehrstraße 25, Bel-Etage.

Möblirtes Zimmer sofort zu vermieten Adelhaidstraße 10, S. P.

Möbl. Zimmer zu verm. Frankfurterstraße 10, Bel-Et. 1374
Ein großes, gut möbl. Zimmer bei ruhigen, kinderlosen Familie
zu vermieten Albrechtstraße 31 b, 1 Stiege rechts.

Gutlich möblirtes Zimmer zu vermieten Walramstr. 5, 2 Tr. r.
Kleines, möbl. Zimmer zu verm. Emserstraße 19.

Ein möbl. Zimmer, auf Verlangen Mitbenutzung eines Pianinos,
zu verm. Schwalbacherstraße 3, 2. Et. l. 24822

Schönes, möblirtes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 51,
2. Stod, vis-à-vis der Platterstraße. 432

Möblirtes Zimmer zu vermieten Nerostraße 29. 23455

Ein freundl. möbl. Zimmer (in der Nähe des Kochbrunnens)
ist mit guter, bürgerlicher Pension zu vermieten. Näheres
Nerostraße 34, 1. Stod. 26252

Kleines, möbl. Zimmer mit Kost zu verm. Saalgasse 22. 1229

**Ein schönes, möblirtes Zimmer mit Pension zu ver-
mieten Louisenstraße 15, Parterre.**

Ein einfach möblirtes Zimmer zu vermieten Webergasse 46.

Sehr schönes, möblirtes Zimmer zu vermieten Adlerstraße 11.

Ein schön möblirtes Zimmer per 1. August zu vermieten
Michelsberg 18, II links. 1555

Schönes, ger. Zimmer, leer, zu vermieten Oranienstraße 27,
Hinterhaus, bei Mitteldorf. 25937

Ein leeres und ein möblirtes Zimmer zu vermieten Hellmund-
mundstraße 54, 1 Stiege. 1177

Ein schönes, unmöbl. Zimmer billig zu verm. Karlstr. 31, Frontsp.

Ein großes Parterrezimmer Adlersstraße 6 (nahe der Langgasse)
per 1. October zu vermieten. 524

Ein Zimmer zu vermieten. Näh. Michelsberg 28. 1524

Ein leeres Zimmer zu vermieten Faulbrunnenstraße 7, Hinterh.

Schön möbl. Mansarde zu vermieten Schulberg 6, 1 St. 1391

Eine Mansarde mit Bett sogl. zu vermieten Bleichstr. 7, 1. St. r.

Ein heizbares, möblirtes Mansardstübchen sofort zu vermieten
Höbberallee 14, 1. Etage. 1462

Ein gut möblirtes Frontspiz-Zimmer ist auf sofort zu vermieten
Albrechtstraße 23, 2 St.

Eine möblirte Mansarde zu vermieten Lehrstraße 35, Parterre.

Zwei einzelne Mansarden sind an ruhige Leute zu vermieten
Michelsberg 32. 1054

Ein schönes Dach-Zimmer zu vermieten Platterstraße 11. 509

**Ein Laden mit oder ohne Wohnung in sehr guter
Lage ist sofort zu vermieten durch**

J. Chr. Glücklich. 23942

Der von Herrn Rödelheimer seit 7 Jahren innegehabte
Laden mit Comptoir und Magazin, ferner Wohnung
von 4 Zimmern, Küche und Zubehör per sofort zu ver-
mieten. Näheres bei
B. M. Tendlau, Martistraße 21. 13605

Laden mit anstoßender Wohnung zu verm. Kirchgasse 7. 18574

Ein schöner **Galladen** preiswerth zu ver-
mieten. Näh. im „Hotel St. Petersburg“. 19203

Laden nebst Wohnung Albrechtstraße 17a, passend für
Wegger oder Colonialwaaren-Handlung, auf 1. October zu
vermieten. Näh. Helenestraße 13. 25376

Laden mit Cabinet auf October oder auch früher zu
vermieten **Saalgasse 22.** 25266

Weggergasse 27 sind die seither von Geschwister Naurath
bewohnten 2 Läden mit Logis im Ganzen oder getrennt auf
1. October anderweitig zu vermieten. Näh. bei Julius
Müller, Glasermeister, Grabenstraße 26. 26

Schulgasse 15 ist ein Laden mit Wohnung auf 1. October
zu vermieten. Näh. Mauritiusplatz 6. 16

Galladen mit Wohn. zu verm. Näh. Hermannstr. 12, II. 325

Hirschgraben 12 ist der Laden nebst Ladenzimmer mit oder
ohne Wohnung auf 1. October, auch früher zu vermieten. 809

Laden Ecke der Häfnergasse und fl. Webergasse mit anstoßender
Parterre-Wohnung zu vermieten. Einzusehen Morgens von
8 bis 10 Uhr. 963

Laden mit Wohnung zu vermieten Weggergasse 13. 598

Ein schöner **Laden**, geeignet für Metzgerei, Delicatessen-
Geschäft oder dergl., mit Wohnung, event. Pferdeh Stall und
Remise, ist per 1. October zu vermieten durch
J. Chr. Glücklich. 466

Laden in der Schulgasse mit Wohnung zc. per 1. October zu
vermieten. Näh. Mauritiusplatz 3, Vorderhaus. 25361

Jahnstraße 21 ist ein **Laden** mit oder ohne Wohnung sofort
zu vermieten. 1113

Laden auf 1. October billig zu verm. Kirchgasse 9, Part. 1252

Nerostraße 35, Neubau,

sind per 1. October preiswürdig zu vermieten: 1 oder 2 kleine
Läden mit kleinem Logis, 1 oder 2 Werkstätten nebst kleiner
Wohnung, sodann Wohnungen von 4 Zimmern, 2 Zimmern
Küche und Zubehör. Alles Näheres beim Eigentümer
Kapellenstraße 4. 1459

Laden mit oder ohne Wohnung, auch Werkstätte, zu vermieten
Faulbrunnenstraße 10. 1326

Laden mit Wohnung zu vermieten Adelhaidstraße 18. 1330

Der **Laden** Walramstraße 33 mit größerer Wohnung für
650 Mk. oder auch mit kleinerer Wohnung für 450 Mk. auf
1. October zu vermieten. 1328

Laden mit Wohnung

zu vermieten. Näheres Wilhelm-
straße 44. 12947

Friedrichstraße 37 ist ein geräumiger **Laden** nebst Zubehör
sofort zu vermieten. Näh. bei dem Hauseigentümer,
Schreinermeister Karl Blumer, oder bei Rechtsanwalt
Gehner, Kirchgasse 38. 266

Die Milchur-Anstalt Dambachthal 23 ist auf 1. October zu ver-
mieten. Näh. bei **H. Well**, Elisabethenstraße 27. 743

**Das photographische Atelier Lang-
gasse 53 ist auf sogleich zu verm.
durch J. Chr. Glücklich. 25471**

Friedrichstraße 25

hoher, eleganter, sehr großer **Parterre-Saal** als Vereinslokal
oder bessere Lagerräume per 1. October zu vermieten. Näh.
dieselbst beim Castellau. 522

Marktstraße 12 sind Lagerräume für Möbel, oder für Werk-
stätte geeignet, per sofort zu vermieten; weiter ist dieselbst
eine kleine Wohnung per October zu vermieten. 1399

Kronen-Bierhalle.

Ein **schönes, geräumiges Local** mit separatem Eingang
für einige Tage der Woche noch zu vergeben. 20754

Werkstätte, geräumige, helle, event. mit Maschinen-Einrichtung
zu vermieten Sonnenbergstraße 63. 25039

Eine geräumige **Werkstätte**, sehr geeignet für Schlosser oder
Mechaniker, zu vermieten Adolphsallee 6. 25866

Schwalbacherstraße 25 ist eine **Werkstätte** mit Logis z. vm. 297

Eine **Werkstätte mit Wohnung** ist auf 1. October zu
vermieten Hellmundstraße 37. 229

Eine **Werkstatt** oder **Lagerraum** auf gleich oder 1. October
zu vermieten. Näh. Karlstraße 38, Hinterhaus, Part. 948

Schwalbacherstraße 73 gr. **Werkstätte** auf Oct. zu verm. 1520

Magazinraum auf 1. October zu verm. Bleichstraße 9. 1517

Bleichstraße 20 ist ein **Keller** mit sep. Eingang (für Flaschenbier-
Geschäft passend) zu vermieten. 13072

Ein f. gr. **Kellerraum** (Hochparterre), geeignet für Werkstätte oder Lagerraum, zu vermieten Lehrstraße 33. 874
Kellerabtheilung zu vermieten Herrnmühlgasse 9. 27010
Adlerstraße 37 sind die von Herrn Droschkenbesitzer **Ph. Feix** hier benutzten **großen Räumlichkeiten** zu vermieten: 1 Stall für 5 Pferde, 1 do. für 2 Pferde, 1 Heuspeicher, 3 Hallen für 5 Chaisen, 1 Zimmer und schöner Hofraum. Für andere Gewerbetreibende auch zu benutzen. Näh. Adlerstraße 5. 1363

Herrschafliche Stallungen und Remisen zu vermieten Parkstrasse 5. Näheres Parkstrasse 3. 24955

Stall für 2 Pferde auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. Karfstraße 38, Hinterhaus, Parterre. 947

Ein anständiges Näh- oder Ladenmädchen erhält Wohnung, event. mit Kost. Näh. Wellrigstraße 26, Hinterh., 1 St. 749

Ein anständ. Mädchen kann bill. Schlafstelle haben Adlerstraße 11. Anständige Leute erh. Kost und Logis Wellrigstraße 39, 1 St. rechts.

Arbeiter erh. Kost und Logis Helenenstraße 15, Vorderh., P. 850

Arbeiter erhalten Kost und Logis Hochstraße 10 bei Hagel. Zwei reinf. Arbeiter erhalten Kost und Logis Neckerstraße 18. 1270

Ein oder zwei reinf. Arbeiter erh. billig Logis Adlerstraße 9, 1 St.

Ein Arbeiter erh. Kost und Logis Hellmündstr. 41, Stb., II. 1233

Ein reinf. Arbeiter faur Schlafstelle erh. Schulg. 4, Stb., 2 St. r. Wellrigmühle ist ein Logis, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, sogleich zu vermieten. **Karl Müller.** 802

In einem **Landhaus** an der Sonnenbergerstraße ist ein schönes Logis von 3 Zimmern mit Zubehör (Südseite) mit freundlichem Gartenstück auf gleich zu vermieten. Preis 550 Mark. Bevorzugt wird ein einzelnes Ehepaar oder einzelner Herr. Näh. Erpbe. 23303

In einer Villa mit Garten, Viebrücker Chaussee bei Mosbach, sind zwei schön möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 1513

Uferstrasse Mainz,

schönste Aussicht auf den ganzen Rhein, Rheingau und Taunusgebirge, gesunde Luft, schöne Wohnung im 3. und 4. Stock mit allen Bequemlichkeiten per 1. October d. J. zu vermieten. Näh. obere Böhrenstraße 9, Neu-Mainz. 1557

Fremden-Pension 26284

Villa Margaretha, Gartenstraße 10,

Bel-Etage u. 2. Etage, große, hübsche Zimmer frei geworden.

„Nassauern.“*

„Audiatur et altera pars!“

Unlängst brachte das vorliegende Blatt eine kleine Abhandlung darüber, „wie das Wort „nassauern“ aufgefunden sei“, und zwar gipfelten die gegebenen Auseinandersetzungen darin, daß mit der im Jahre 1817 erfolgten Decretirung der Universität Göttingen als nassauische Landes-Universität auch die Erziehung von Freitischen verbunden gewesen sei, daß jedoch die Nassauer Studenten auf diese Freitische Verzicht geleistet und solche an ärmere norddeutsche Studenten verschenkt hätten.

Unter diesen Studenten sei nun zuerst die Redensart „nassauern“ gebraucht worden, welche soviel heißen sollte, als „umsonst an den Tischen der Nassauer essen“. Die Abhandlung schließt mit den Worten: „Wenn jedoch nach dieser meiner Auseinandersetzung, welche nicht nur die Wahrscheinlichkeit für sich hat, sondern auf Forschungen beruht, wieder von „nassauern“ die Rede ist, so bitte ich die Herren Norddeutschen, nicht spöttisch zu lächeln, und die Herren Nassauer, die Häupter kühn zu erheben. Denn wir sind es nicht, welche an den fremden Freitischen geessen, sondern welche sie gedeckt haben. Ein alter Nassauer.“

* Nachdruck verboten.

Wir wollen nun im Nachstehenden einer anderen Auffassung über die Entstehung der bekannten Redensart „nassauern“ Ausdruck geben, welche ebenfalls auf Forschungen, und zwar auf solchen im Gebiete des Berliner bezw. norddeutschen Volks-idioms und Volkswitzes beruht.

Um damit gleich in medias res hineinzukommen, bemerken wir vorweg, daß die Bezeichnung „nassauern“ mit den Nassauern, d. h. den Bewohnern des Landes Nassau oder deren National-eigenthümlichkeiten gar nichts zu thun hat, daß dieselbe lediglich ein sogenannter Calembourg ein Wortwitz ist, welcher auf dem Gleichklange der ersten Silbe des Wortes Nassau und dem Abjektivum „naß“ (das Gegentheil von „trocken“) beruht.

Ob und inwieweit diese Behauptungen die Wahrscheinlichkeit für sich haben, werden die nachfolgenden Begründungen erkennen lassen.

Ebenso wie die Gauner- und Bettlerzunft, so hat auch das Volk der unteren Stände in jeder größeren Stadt sein eigenes Nothwälsch, d. h. die Sprache, in der es unter sich verkehrt, ist verquadt mit Worten und Wendungen, welche etwas Anderes ausdrücken sollen, als ihre ursprüngliche Bedeutung sagt, sowie mit travestirten Wörtern und Ausdrücken, zumeist aber mit Wortwitz, sogenannten „Kalauern“ von besonderer Bedeutung, welche letztere für den Uneingeweihten oft schwer oder gar nicht zu erkennen ist.

Um diese Redeweise, dieses, jeder größeren Stadt eigene spezifische Jargon kennen zu lernen, ist es allerdings fast unerlässlich, in den Kreisen der Arbeiter, Dienstmänner, Höckerinnen und Schusterbuben praktische Studien zu machen. Unter den Städten deutscher Zunge zeichnen sich besonders Berlin, Köln und Wien durch eigenartiges, von gesundem Volkswitz durchwürztes Jargon aus. Der Berliner Volkston, welcher für uns hier hauptsächlich in Betracht kommt, cultivirt mit Vorliebe den Wortwitz: den Kalauer oder deutschen Calembourg. Von den älteren Vertretern des Berliner Humors haben sich besonders Saphir und Glashbrenner durch Witz dieser Art in bahnbrechender Weise hervorgethan.

Es ist nun eine alte Berliner bezw. norddeutsche Redensart, das Wort „naß“ in der Verbindung „für naß“ — eigentlich: „for naß“ — in der Bedeutung „für nichts“ bezw. „for nichts“ anzuwenden, analog z. B. mit der euphonistischen Wendung „so blau“, was eigentlich „so dumm“ heißen soll.

Die Redensart „for naß“ ist im Volke in der Classe der „Geldsieber“, Dienstmänner, Tagelöhner u. s. w. entstanden und zwar aus folgender Bewandniß: Wenn Jemand die Dienste solcher Leute, sei es nun mit oder ohne besonderen Auftrag seinerseits, oder auch angebotener oder nothgedrungener Weise in einem ihm geringfügig scheinenden Auftrage in Anspruch genommen hatte, so kam es häufig vor, daß er diese Dienste nicht mit klingender Münze, sondern in der Weise lohnte, daß er dem Dienstleistenden in einer Destillation oder Bierwirthschaft einige Schnäpse oder ein Glas Bier verabreichte ließ.

Solche oft recht kleinliche Anwesenheit wurde natürlich von den stets witzig gestimmten Berliner Arbeitern in gebührender Weise verspottet, denn es mochte den meisten unter ihnen, insonderheit den Familienvätern, nicht einerlei sein, anstatt der erhofften „zwei Tuten“ (zwei gute Groschen) zu erhalten — mit denen ein einigermaßen nobel Gesinnter solche kleine Dienstleistung, gleichviel ob solche verlangt oder aufgedrängt war, wohl honorirt haben würde — nur mit einem Schnaps abgefunden zu werden, den sie sich übrigens zu passender Zeit und in zusagender Gesellschaft auch selbst geleistet haben würden.

Der betreffende Arbeiter hatte also anstatt eines kleinen Douceurs in klingender Münze nichts erhalten als „en Bissen wat Nasses“, was gleichbedeutend mit Nichts war, denn er konnte davon nichts mit heimnehmen, konnte den Seinigen davon nichts zugute kommen lassen — er hatte also „for nißcht“ oder „for naß“ gearbeitet.

„Für naß“ von Jemandem irgend eine Leistung verlangen, bedeutete also: aus angeborener Anwesenheit, oder nothgedrungener Sparsamkeit dafür keine entsprechende materielle Gegenleistung zu bieten, und wer dies that, wurde ein „Nasser“ genannt. Da nun in den meisten Fällen nicht Geiz, sondern Mangel an „kleinem Gelde“ die Triebfeder einer solchen Handlungsweise

war, so wurden auch vorzugsweise junge Leute, welche gern mitmachen wollten, aber nicht soviel „springen“ lassen konnten, wie es die Gepflogenheiten der großstädtischen Lebemänner erfordern, von den genußsüchtigen und spottlustigen Berliner „Töchtern aus dem Volke“ mit Consequenz und Vorliebe „Nasse“ genannt. Darum heißt es auch in dem Berliner Tingeltangel-Liede:

Wie gern, wie gern
Hab' ich die jungen Herrn,
Doch wer mir nicht gefällt,
Ist Einer ohne Geld.
Zum Tingeling so 'n Nasser
Der trinkt statt Sekt nur Wasser
u. s. w. —

Es bedarf wohl keiner Erörterung, daß mit einem solchen „Nassen“ nicht etwa ein prinzipieller Wassertrinker, sondern ein junger Mann gemeint ist, dessen pecuniäre Situation nicht gestattet, die hübschen kleinen Berlinerinnen, in deren Gesellschaft er seine freien Abende zubringen möchte, für die gebotene angenehme Unterhaltung in der üblichen Weise durch splendide Soupers mit obligatem Sekt zu belohnen, geschweige durch sonstige Gaben deren Gegenliebe (contra-amour, wie es nach dem französischen Feldzuge hieß) zu erringen, aber nichts destoweniger den billigen, doch unlohnenden Versuch macht, dieser Herrlichkeiten „for naß“ theilhaftig zu werden.

Um nunmehr die etymologischen Beziehungen der Redensart: „nassauern“ zu vorstehenden Ausdrücken: „naß“ und „Nasser“ nachzuweisen, sei es gestattet, zunächst wieder auf die bereits vorhin angezogene Analogie „so blau“ (gleich „so dumm“) zurück zu greifen. Neben dieser, obwohl weniger häufig gebraucht, bestand noch die Bezeichnung „Blauer“, soviel wie „Dummer“, „Einfältiger“. (Im Plattdeutschen wird „Blau“ oder „Blagen“ oft für „Kinder“ angewendet). Es fehlte aber im Berliner Jargon noch ein für manche Fälle notwendiges sinverwandtes Zeitwort, dessen Bildung aus den Stammwörtern „blau“ und „Blauer“ unthunlich war. Der Volkswitz sah sich daher zur Bildung eines zweckentsprechenden Compositums genöthigt, und es wurde nun zunächst — im wirklichen Gegensätze zum „Schlaumeier“ — der „Blauemeier“ construirt. Aus letzterem Worte ließ sich nunmehr auch eine mundgerechte Verbalform: „blauemeiern“ oder auch „beblauemeiern“ ableiten. Jemanden „blauemeiern“ oder „beblauemeiern“ hieß nun soviel als Jemanden dumm machen, dümpeeln (dieses direct aus dumm hergeleitet) anführen, uzen zc. Der Gedümpeelte, Angeführte zc. war also der „Geblauemeierte“, welches Wort auch noch überdies einen interessanten Anklang an „der Blamirte“ enthält.

In gleicher Weise wie bei den vorstehenden erwies sich auch die Herleitung einer mundgerechten Verbalform aus den Redensarten „für naß“ und „Nasser“ als nicht thunlich. Die Travestirung des Wortes „Nasser“ in „Nassauer“ lag aber zu nahe, als daß es sich der Berliner Volkswitz bei seiner Neigung für Calembourg und Wortspiele der ungeheuerlichsten Art nehmen lassen konnte, den Sprachschatz des Berliner Nothwälsch mit dieser neuen Variante zu bereichern, zumal diese auch die Herleitung eines sinngemäßen Zeitwortes „nassauern“ gestattete, und so einem längst gefühlten Bedürfnisse abgeholfen wurde.

Daß thatsächlich das Wort „Nassauer“ im Zusammenhange mit dem Worte „naß“ steht, dürfte auch daraus einleuchten, daß man beim Eintreten eines Platzregens im Volke die alltägliche Redensart hört: „Jetzt kommt ein Nassauer!“ oder: „Heut gibt es noch einen gehörigen Nassauer“. Diese Wendung hat doch zweifellos mit Land und Leuten des ehemaligen Herzogthums Nassau durchaus nichts zu schaffen. Uebrigens besitzt gerade der Berliner selbst die meiste „Unverfrorenheit“ im „nassauern“ und macht auch kein Hehl daraus, sondern freut sich, wenn er einen „Kozen“ findet, der für ihn „berappt“ und den er alsdann je nachdem er ein mehr oder minder dankbares Gemüth besitzt, ein „nobles Haus“, einen „honorigen Onkel“ oder auch einfach „einen Dummen“ oder „Blauen“ nennt.

Von dem Nassauer kann man Aehnliches gewiß nicht behaupten, man setzt im Gegentheil sogar voraus, daß dieser stets extra nobel aufzutreten wird, damit das nomen nicht zum omen werde. Als weiteren Beweis für unsere Behauptungen, daß der Ausdruck „nassauern“ nichts weiter ist als ein „Kalauer“, als ein

Wortspiel à la Calembourg, möchten wir noch das Wort „Kalauer“ selbst heranziehen. Dieser letztere Ausdruck ist ebenfalls nichts Anderes als ein Calembourg, dessen Pointe auf dem Gleichklange der ersten Silben der Worte Calembourg und Kalau (die antilche Schreibweise ist übrigens Calau) beruht, der sich aber durchaus nicht auf eine spezielle Eigenthümlichkeit der guten Bürger des betriebsamen Städtchens Calau, Kreisstadt im Regierungsbezirk Frankfurt a. d. Oder, bezieht.

Man würde sehr fehlgehen, wenn man annehmen wollte, daß der Berliner Volkswitz bei der Conception und Colportage dieses Wortspiels die Absicht hatte, den Bürgern von Calau „etwas anzuhängen“, oder sie zu „neden“, oder etwa gar, ihnen die Ehre zu theil werden zu lassen, die Erfinder des „Calauers“, ihrer Stadt, die Geburts- und Pflegstätte dieser Sorte Witz zu sein. Auf letzteres sind die Berliner selbst stolz und die Redensart „Calauern“ ist nichts als eine Berliner Travestie oder Mundgerechtmachung (sit vonia verbo!) des fremdländischen Wortes „Calembourg“.

Wenn es also von Jemandem heißt: „er kalauert“, so ist das nicht so zu nehmen, als wenn er schlechte Witze risse, wie dies die Calauer Bürger gewöhnlich zu thun pflegen, sondern es soll heißen „er calembourgert“, er macht Witze à la Calembourg. Wenn sich allerdings ein Einwohner der Stadt Calau auch in einer den besten Ständen angehörigen Gesellschaft Berlins, oder sonst wo als Calauer vorstellt, so wird er ebenso heiter angehauchte Gesichter zu sehen bekommen, wie im gleichen Falle ein Nassauer. Man erinnert sich aber da eben nur der humoristischen Nebenbedeutung beider Namen, ohne jedoch damit irgend welche sonstige Beziehungen zu dem Domicil der Betreffenden oder deren nationalen Eigenthümlichkeiten zu verknüpfen. Im Gegentheil sind die Einwohner von Calau in Berlin als einfache Kleinrädler, welche weder in guten noch in schlechten Wägen stark sind und stark sein wollen, bekannt, während andererseits von dem Nassauer, der unter den Collectibegriff „Rheinländer“ rangirt wird, jeder Berliner von vorn herein annimmt, daß er ein flotter splendider Junge sein müsse, der in seinem Leben schon mehr Müdesheimer Berg geschluckt habe, als manches Berliner Droschkenpferd Spreewasser.

Es ist unzutreffend, wenn in dem vorerwähnten Aufsatze u. A. behauptet wird, daß sobald der Gesellschaft ein Herr aus Nassau vorgestellt werde, der eine oder andere Norddeutsche „heimlich nach seinem Geldbeutel fühle, oder sehen nach seinem Hut und Regenschirm blide!“ — — — etwa als wenn sie plötzlich einen Maueranschlag erblickten: Vor Taschendieben wird gewarnt! — — — Jeder Norddeutsche, wenigstens jeder gebildete, kennt Herkunft und Bedeutung des Wortes „nassauern“; es wird keinem einfallen, einen Nassauer für einen Taschendieb oder Hut- bezw. Regenschirm-Marder zu halten.

Schließlich möchten wir noch der in dem Eingangs erwähnten Aussage ausgesprochenen Meinung entgegenreten, daß die reicheren Göttinger Studenten diejenigen ärmeren Commilitonen, welche die Freitische der Nassauer benutzten, nicht mehr als gleichberechtigt angesehen und um die Armen zu brandmarken, ihre Verachtung durch den Ausdruck „sie nassauern“ zu erkennen gegeben hätten. Der Student, der das gewagt hätte, würde fürwahr in ein Bespenneft gestochen haben, denn er hätte nicht nur diejenigen Studenten, welche von den Nassauern mit Freitischen beschenkt waren, sondern auch die großmüthigen Geber zu Segnern gehabt, welche sämmtlich blutige Sühne für eine solche Beleidigung verlangt haben würden, wenn sie den Glenden überhaupt der Ehre einer Forderung gewürdigt hätten. Es bückt uns aber kaum wahrscheinlich, daß seinerzeit unter den Söhnen der Georgia Augusta Vorkommnisse der geschilberten Art möglich waren, denn wohl nirgends wird die schöne Sitte, minder bemittelte Kameraden zum standesgemäßen Durchkommen behilflich zu sein, in delikater Weise geübt, als unter Studenten und jüngeren Offizieren. — — —

Wir haben, gestützt auf den diesen Zeilen vorangestellten alten Rechtsgrundsatz, daß in einem Streitfalle auch die andere Partei gehört werden solle, nachmals die Aufmerksamkeit der Leser auf den in diesem Blatte angeregten Gegenstand zu lenken gesucht und müssen es nunmehr ihnen anheimgeben, für welche Auffassung über die Entstehung der besprochenen Redensart sie sich entscheiden wollen.

H. Bont.

Lokales und Provinzielles.

* Schöffengericht. Sitzung vom 17. Juli. Herr Amtsrichter Dr. Otto als Vorsitzender, die Herren Hand Schuhmacher Gg. Schmitt von hier und Landmann W. Stritter von Mosbach als Schöffen, Herr Referendar Koch unter Assistenz des Herrn Kesslers Schröder als Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft, sowie Herr Actuar Schmid als Gerichtsschreiber. Der 16jährige Tagelöhner Martin M. von Deitrich ist gefänglich, im Rheingau bettelnd umhergezogen zu sein, sowie ferner sich eines Diebstahls schuldig gemacht zu haben. Letzteren führte er in Gemeinschaft mit zwei anderen nicht ermittelten Taugenichtsen aus. Auf der Straße zwischen hier und Dieblich bemerkten die Landstreicher, daß der Führer eines Brodwagens schlief. Rasch nahmen sie diesen ihnen günstigen Umstand wahr und entwendeten von dem Wagen 5 Brode. Die Hälfte davon verkauften sie und von dem Rest zehrten sie 2 1/2 Tage. M. wird wegen des Bettelns zu 9 Tagen und wegen Diebstahls zu 4 Tagen Gefängnis verurtheilt. — Der Tagelöhner Ferdinand Gr. von hier wird überführt, beim Ausladen eines Waggons Kohlen, für einen hiesigen Rentner bestimmt, ca. 1 1/2 Centner in Säcken bei Seite geschafft zu haben. Er erhält 8 Wochen Gefängnis. — Die beiden Brüder Kutischer Wilhelm und Ludwig II. von hier hatten eines Tages einen über den Durst getrunken und mißhandelten in diesem Zustande gemeinschaftlich an der Dogheimstraße ihr Pferd in der rohesten Weise, sodas selbst Vorübergehende gegen sie einschritten. In ihrer Nothheit gingen sie jomeit, auch diese mit der Reizung zu bedrohen und auch dem hinzukommenden Schutzmann den energischsten Widerstand zu leisten. Eine recht empfindliche Strafe ist den Burken schon seitens der Polizeibehörde zu Theil geworden, sie entzog ihnen den Führerschein. Das Gericht belegt sie heute noch wegen Tiermälerei mit einer Haftstrafe von je 4 Tagen. — Der 17jährige Heinrich H. der 19jährige Heinrich W. und der 17jährige Karl K., alle von hier, haben sich wegen Diebstahls bezw. Hehlerei zu verantworten. Nichtstauer, wie sie sind, schlenderten sie eines Tages in die alte Colonnade. Hier bemerkte W. dem H.: „Hole etwas“. Der ließ sich das nicht zweimal sagen, nahm von der offenen Theke des Kaufmanns Müller eine silberne und eine silber-bergoldene Brodse und suchte das Weite. Der Sohn des Ladeninhabers aber hatte den kleinen Dieb bald entdeckt und holte ihn ein. H. wurde festgenommen, gab auch die silberne Brodse heraus und wurde, nachdem ihm eine kräftige Ohrfeige applicirt war, wieder entlassen. Am Ende der Colonnade vereinigte er sich mit seinen Complicen. Die goldene Brodse machte er dem W. zum Geschenk, was M. jr. und ein anderer Kaufmann beobachtet hatten. Das Kleeblatt wurde nun auf's Neue verfolgt und dem W. auch die zweite Brodse nach abgenommen und alle Drei der Polizei überliefert. H. als der eigentliche Dieb erhält 2 Wochen und W. wegen Hehlerei 1 Woche Gefängnis. K. wird von der Anklage der Hehlerei kostenlos freigesprochen. — Der Maurer Joh. II. von Kloppenheim hat sich am 1. Osterfesttage der Körperverletzung des Maurer von da schuldig gemacht. Angeklagten bestätigen die Anklage, nur ein Zeuge Göbel sucht seinen Freund II. aus der Klemme zu ziehen. Er bestand beharrlich darauf, W. als den Angreifer darzustellen, sodas der Herr Vorsitzende ihn wiederholt auf die Un glaubwürdigkeit seiner Aussage, denen der anderen Zeugen gegenüber, aufmerksam macht. Allein mit unglaublicher Kaltblütigkeit blieb er dabei, sodas er schließlich auf Antrag der Kgl. Staatsanwaltschaft als des Meineids dringend verdächtig sofort verhaftet und abgeführt wurde. W. wurde schließlich zu einer Gefängnisstrafe von 14 Tagen verurtheilt. — Nach längerer Verhandlung wurde die Sache gegen den Kaufmann Theodor K., gegenwärtig im Zuchthause zu Breunghausen eine längere Freiheitsstrafe verbüßend, zwecks weiterer Beweis-Aufnahme verlagert. Der Angeklagte soll sich bei dem Kaufmann Landau hier, unter der falschen Vorbehaltung, er sei auf dem Kgl. Domänen-Rentamt beschäftigt, einen betrügerischen Geschod erschwindelt haben. — Schließlich wurde noch die Partie M. von hier wegen Beleidigung eines hiesigen Polizei-Beamten zu einer Woche Gefängnis verurtheilt.

In der gestrigen Sitzung beschäftigte sich das Königl. Schöffengericht mit der Privatklage des Glasergejellen Ottomar Nighe hier, als Vorsitzenden des Vorstandes des Verbandes Deutscher Glasergejellen, gegen den Glasermeister Wilhelm Hofmann hier als Vorsitzenden des Verbandes Deutscher Glasermeister wegen Beleidigung. Die Klage stützt sich auf eine Neußerung in einem Flugblatte, welches von dem Beklagten Namens des Verbandsvorstandes zur Verwendung gelangte. In demselben wird das Verhältnis der Meister zu den Gesellen, insbesondere das Verhalten der letzteren scharf getadelt und u. A. behauptet, deren Verbandsverband müsse ein besonderes Interesse daran haben, keine Einigkeit zu erzielen, denn derselbe fahre fort, „in der unerschämtesten Weise die Meister zu beleidigen und zu verläumben“. Seitens des klägerischen Vertreters wird dieser Passus des Flugblattes der Klage zu Grunde gelegt und die Legitimation des N. näher begründet. Der beklagte Vertreter bestreitet zunächst die Legitimation des Klägers zur Klage. Zur Illustration des Verhältnisses zwischen Meister und Gesellen, welches schon seit längerer Zeit ein sehr gespanntes ist, hält er aus dem Organ des Gesellen-Verbandes „Der Glaser“ eine Mithenlese vor und sucht darzutun, daß die Meister in Wahrheit berechtigter Interessen gehandelt hätten. In allen Artikeln

spielt die Bezeichnung der Meister als „Herren vom Josp“ eine große Rolle. In anderen Artikeln werden ihnen wieder „Aechtschaft“ und „Herrschucht“ vorgeworfen. Ein Artikel ist „Moderner Schwundel“ überschrieben und darin gesagt, die Meister benutzten die Gesellen-Gesuche in öffentlichen Blättern als Reclame, in Wahrheit hätte „der arme Kranterer“ kaum für sich und „einen Stiff“ genug zu thun. Mit dieser langen Reihe von beleidigenden Artikeln suchte die beklagte Seite ihre Widerklage und Compensationsrede zu begründen. Klägerischerseits wird eine beleidigende Tendenz dieser Artikel im Großen und Ganzen bestritten, vorzugsweise aber geltend gemacht, daß sie dem klagenden Vorstande gegenüber nicht in's Feld geführt werden könnten, denn derselbe sei für diese Artikel nicht verantwortlich. Das Urtheil ging dahin, daß der Kläger N. wegen mangelnder Actiolegitimation mit seiner Klage abgewiesen und in die Kosten des Verfahrens verurtheilt wurde. Die Legitimation sei deshalb nicht vorhanden, weil der Kläger eine genügende Vollmacht von den übrigen Vorstands-Mitgliedern nicht beigebracht hatte.

R. M. Das Gartenfest und Feuerwerk ging am Mittwoch programmgemäß von Station. Nachdem der Himmel am Vormittag ein griesgrümliges Gesicht gemacht hatte, heiterte er sich am Nachmittag auf, so daß die Auffahrt des Ehepaars Securius in ihrem Reienballon ungehindert vor sich gehen konnte. Pfeilschnell stieg der Ballon in schräger Richtung in die Höhe und flog über den Weiher hinweg gegen Sonnenberg zu. Noch lange sah man das Tagelentuch der Frau Securius und die deutsche Flagge flattern, die ihr Gatte entrollt hatte. Ein zahlreiches Publikum wohnte dem interessanten Schauspiel bei. Am Abend beim Feuerwerk wurde es noch voller. Das prächtige Schaulück übte wieder seinen Reiz auf Fremde und Einheimische aus. Als Schlussact vor dem Bombardement ging diesmal die „Kinscemtute“ in vollem Feuer, wenn auch weniger schnell als ihr berühmter ungarischer Namensvetter, über den See.

Von Herrn Securius erhalten wir folgende Mittheilungen: „Mit der Füllung des Ballons wurde um 2 Uhr begonnen. Er stieg um 5 1/2 Uhr pünktlich auf. Der Wind trieb ihn schnell vorwärts; er sog über Frankfurt nach Offenbach zu, erreichte die Höhe von 1800 Meter und landete bei Bürgel, direct am Ufer des Rheins, unter schwierigen Umständen nach circa einstündiger Fahrt.“ Abends kehrten Herr und Frau Securius mit ihrem Ballon per Eisenbahn zurück.

* Die Cur-Direction hat die Absicht, in dem ihr eigenen, zur Curverwaltung gehörigen östlichen Pavillon der alten Colonnade zwei „Toupio-Hollandaise-Spiele“ und ein „Tivoli-Spiel“ zur Unterhaltung des Publicums aufzustellen. Diese Spiele, das eine ein schießendes Billard, das andere ein Kreißelspiel, waren schon vor Jahren im Curhause in Verwendung, so auch noch bei allen Maskenbällen der letzten Winter. Dieselben konnten des Geräusches wegen in den an die Lesezimmer und Spielsäle stoßenden Sälen nicht weiter aufgestellt werden und deshalb wurde der geschlossene Raum in der alten Colonnade entsprechend für diesen Zweck ausgeteilt. Das Kreißelspiel: „Toupio-Hollandaise“, welches in seiner Harmlosigkeit an Criqueet und Croquet erinnert, dürfte manchen Kreißler weniger bekann sein, obwohl es, ebenso wie das „Tivoli-Spiel“, als Familienspiel (Weihnachtsgeschenk) in kleinerem Maßstabe in Spielwaarenhandlungen feil gehalten wird. Es waren weder Preise für die Spiele ausgesetzt, noch würde die Curverwaltung als solche in irgend einer Weise an dem Spiele theilhaftig sein. Um zu großem Andrang und Unberechtigte abzuhalten, sollte wie bei Billard u. c. ein kleiner Betrag von den hemburg Spielenden als quasi Miethschädigung erhoben werden. In Homburg stehen, unseres Wissens, ebenfalls seit Jahr und Tag „Toupio-Hollandaise-Spiele“ zur Benutzung des Publicums im Curhause auf. Die Polizei-Direction dahier glaubt in diesen Unterhaltungs-Spielen ein Hazard-Spiel erblicken zu sollen. Der Salon konnte daher geteilt nicht eröffnet werden und bleibt bis zum Austrag der Angelegenheit geschlossen.

* Muster-Badhaus. Wir machen hiermit nochmals besonders auf die seitens des Vorstandes des „Cur-Vereins“ erlassene öffentliche Einladung zu einer allgemeinen Versammlung hiesiger Einwohner und anderweitiger Interessenten für eventuelle Errichtung eines Muster-Badhauses an Stelle des Badhauses „Zur Rose“ aufmerksam. Die Versammlung findet heute Freitag Abends 8 Uhr in der „Kaiser-Halle“, Bahnhofstraße hier, statt.

* Der Gesangverein „Aene Concordia“ wird bei günstiger Witterung morgen Samstag Abends 8 Uhr auf dem „Dreikönigsstiller“ (Bierstraße), wo bekanntlich ein vorzügliches Schöffershofier ausgekänft wird, einen geselligen Familienabend (Italienische Nacht) veranstalten.

* Der Gesangverein „Liederkranz“ veranstaltet am nächsten Sonntag im Curpark zu Schlagenbad unter Mitwirkung der dortigen Curcapelle ein großes Vocal- und Instrumental-Concert. Die Sängerschaft erfolgt auf Leiterwagen.

* Das landwirthschaftliche Casino für Wiesbaden und Umgegend hält am nächsten Sonntag den 22. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr im Saale des Herrn Gastwirth Fein zu Wallau eine Versammlung ab, bei welcher Gelegenheit Herr Dr. v. Malapert (Wiesbaden) einen Vortrag über „Trinkwasser“ (mit Experimenten) halten wird. Mitglieder und Fremde des Casino's sind hierzu eingeladen.

* Der „Wiesbadener Unterstützungs-Bund“ hielt am Mittwoch Abend seine 3. ordentliche Generalversammlung für das laufende Jahr ab. Der vom Cassirer, Herrn Kunst- und Handelsgärtner Schweiß, erhaltene Quartalsbericht ergab, daß insbesondere der Rezerdefonds des Vereines eine sehr beträchtliche Zunahme erfahren hat. Derselbe beziffert sich heute auf 35,000 M. Auch die Mitgliederzahl erhöht sich stetig und die Vermehrung übertrifft bei Weitem den Abgang. Heute gehören 1277 männliche und weibliche Personen aus den verschiedensten Ständen (Beamten, Lehrer, Handwerker u.) dem „Wiesbadener Unterstützungs-Bund“ als Mitglieder an. Seine Wirksamkeit erregt allenthalben Aufmerksamkeit. Das beweist nicht nur die mannigfache Nachahmung seiner Einrichtungen am hiesigen Orte, sondern auch außerhalb regt sich das Bedürfnis, einem so segensreich arbeitenden Vereine wie der „Wiesbadener Unterstützungs-Bund“ anzugehören. Das geht hervor aus den Mittheilungen seines Directors, des Herrn Friedhof-Ausschereis Moder, wonach dem Vorstand aus unseren Nachbarorten mehrfach der Wunsch um Aufnahme in den Verein geäußert worden ist. Die Generalversammlung hat denn auch in Würdigung dieser erfreulichen Thatsache den Vorstand beauftragt, in Ermägung zu ziehen, in welcher Form dem außerhalb Wiesbaden wohnenden Publicum der Eintritt in den „Wiesbadener Unterstützungs-Bund“ zu ermöglichen sei. Die betreffenden Interessenten werden diese Nachricht sicher gern vernehmen und zweifellos wird es dem Vorstand gelingen, die Angelegenheit im Sinne der Generalversammlung zu regeln. Die Verwaltung des Vereines wird von so bewährter, vertrauenerweckender Seite geführt, daß schon darin eine Garantie liegt für die gewissenhafteste Wahrung alles dessen, was dem „Wiesbadener Unterstützungs-Bund“ als Corporation frommen kann, deren Zweck es ist, den Hinterbliebenen verstorbenen Mitglieder eine Rente von 1000 Mark gegen mäßiges Aufnahmegeld und billige Prämien, aber bei gewöhnlicher Prüfung der gesundheitlichen Verhältnisse des zu Versicherenden zu gewähren. Von der soliden Grundlage des Vereines überzeugte sich die Generalversammlung auf's Neue durch den Bericht der Rechnungsprüfer, der die in der Jahresrechnung angeführten Ziffern in vollkommener Uebereinstimmung mit den Büchern und Belegen fand und daher auf Entlastung des Vorstandes antrug, welche erfolgte. Mögen alle diejenigen gerade auf den letzterwähnten Punkt ihr Augenmerk richten, welche die Absicht hegen, ihr Leben gegen den Tod in einer Weise zu versichern, wie sie vom „Wiesbadener Unterstützungs-Bund“ seit nunmehr 12 Jahren zum Wohle vieler Familien bereits geboten worden ist.

* Die allgemeine Sterbecasse, gegenwärtig 1380 Mitglieder zählend, hält heute Freitag den 20. Juli Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Saale des Herrn Ries, Kirchgasse 20, die 2. statutenmäßige Generalversammlung ab.

* Colonial-Gesellschaft. Der Vorstand der deutschen Colonial-Gesellschaft wird dem „D. Tgl.“ zufolge am 11. September eine öffentliche Sitzung abhalten und zwar hier in Wiesbaden, wofelbst man besonders auf eine starke Theilnahme aus Westdeutschland und Süddeutschland hofft. Am Vortage wird der Ausschuß zusammentreten, um die Tagesordnung für die Vorstandssitzung endgültig festzusetzen. Im October wird alsdann in Berlin die erste General-Versammlung der Gesellschaft stattfinden.

* Beim Festessen des Fleischerlags, welches Dank der geselligen Mitwirkung einiger hiesigen Dilettanten einen alle Theilnehmer höchst anregenden Verlauf nahm, machte sich auch Herr W. Lehmann durch den ihm stets besonders wohlgefallenden Vortrag von Couplets sehr verdient, wie wir unserem beglücklichen Bericht hierdurch nachtragen.

* Falsches Geld. Gegenwärtig sind wieder falsche Ein-Mark-Stücke in Circulation. Die Falsificats sind außerordentlich gut nachgemacht und, was die Ausführung der Prägung betrifft, von wirklichen nicht zu unterscheiden. Dieselben tragen das Münzzeichen A und die Jahreszahl 1881, sind nur kenntlich an dem dumpfen Klang und daran, daß sie sich etwas fettig anfühlen und sich nicht un schwer biegen lassen. Vorsicht bei Annahme solcher Geldstücke ist deshalb sehr zu empfehlen.

* Handels-Register. Die Firma „Geschwister Scheu“ hier (Inhaber: Marie & Katharina Scheu) ist gelöscht worden.

* Die Vacanzen-Liste für Militär-Anwärter No. 29 liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

* Diebstahl, 18. Juli. Heute wurden wieder zwei Reklousherde in dem Garten der Frau Gg. Ott Wittwe (Mühlstraße) und im Garten der kgl. Unteroffizier-Schule (Rheinstraße) aufgefunden.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* Freudenbergsches Conservatorium für Musik. Auf die im Inerantentheil unseres Blattes angekündigte „Musikalische Abendunterhaltung“ sei auch hierdurch aufmerksam gemacht, welche heute Freitag den 20. Juli Abends 7 Uhr im Saale des Conservatoriums, Rheinstraße 50, stattfindet. Ausführende sind Schüler der ersten Abtheilung und das Programm umfasst Klavier-, Gesang- und Violoncell-Vorträge. Der Zutritt ist für Hebermann frei und bei dem bekannten günstigen Verlauf dieser Veranstaltungen dürfte ein recht zahlreicher Besuch wohl sicher vorauszu sehen sein.

* Kaiser Wilhelm II. als Maler. Die soeben durch die Zeitungen gehende Notiz über ein Bild, das der Kaiser seinem Bruder, dem Prinzen Heinrich, geschenkt, gibt den „M. N. N.“ Veranlassung, an die „Lehrzeit“ des hohen Herrn im Pastellmalen zu erinnern. Es war vor zwei Jahren, daß Prinz Wilhelm in München war und sich lebhaft für die Pastelltechnik eines bekannten, vor den Propyläen wohnenden Künstlers interessirte. Nachdem er hier den Demonstrationen seines Lehrmeisters mit Feuerer

gefolgt war, ließ er sich alle erforderlichen Stifte u. nach Berlin kommen und schon nach wenigen Tagen traf als Geschenk für den Meister ein ziemlich umfangreiches Pastellbild hier ein. Dasselbe stellt den nächlichen, ansehnlich sehr erfolgreichen Kampf eines deutschen Torpedobootes gegen ein großes, feindliches Panzerschiff dar. Das mit großer Bravour gemalte Bild würde, auch abgesehen von der seltenen Stellung des Künstlers, jeder Ausstellung zur Ehre gereichen.

* Die Bühne des „Lessa-Theaters“ in Berlin wird keinen Vorhang erhalten. Vielmehr soll eine Gardine in Teppichmuster den Bühnenraum verdecken. Diese Gardine wird nicht nach oben aufgerollt, sondern in der Mitte senkrecht getheilt und nach beiden Seiten auseinandergezogen werden.

* Kauf's neuer dreiaktiger Schwank „Der Sündenbock“ hat nach dem „B. T.“ in Dresden durch seine Situationskomik und durch das flotte, in allen Theilen höchst gelungene Zusammenspiel des Director Kauf'schen Ensembles im Dresdener Reitzbühentheater einen jedenfalls nachhaltigen Erfolg errungen.

* Personalie. Der bekannte Pariser Journalist Albert Wolff vom „Figaro“ — bekanntlich ein geborener Kölner — ist zum Ritter der Ehrenlegion ernannt worden.

Vom Büchertisch.

* Den zahlreichen Besuchern der Nordsee-Bäder glauben wir einen Dienst zu erwirken, wenn wir sie auf eine in der „Deutschen Medicinal-Zeitung“ erschienene und durch jede Buchhandlung zu beziehende Arbeit des Dr. C. Friedrich in Dresden aufmerksam machen. Dieselbe betitelt sich „Die deutschen Insel- und Küsten-Bäder der Nordsee (Berlin, Eugen Großer) und gibt von diesen Kurorten in klarer und überzeugender Weise eine kurze Charakteristik, welche mit Fug und Recht als musterhaft gelten kann und in jeder Zeile die aus langjähriger eigener Anschauung genommene Kenntnis aller in Betracht kommenden Verhältnisse darthut. Der Preis des Schriftchens beträgt nur 30 Pf.

* Deutsche Colonien. Im Verlage von Bieder & Gilbert (Oscar Reil) in Schweidnitz erschien soeben eine sechs Bogen starke Broschüre unter dem Titel „Erste geographische Darstellung der Schutzländer und Colonien des Deutschen Reiches“ von W. Knothe. Der Verfasser hat aus den besten, bisher nur bereinzelt vorkommenden Quellen ein möglichst getreues Bild unserer Colonien entworfen und gibt in allgemein verständlicher, sachgemäßer Form Aufschluß über Lage, Grenzen und Größe, Geschichte der Erwerbung, Bodengehalt und Klima, Naturerzeugnisse und Bewirtschaftung, Bewohner, Ortssitten und Ansiedelungen, Handel und Verkehr, Verwaltung und Unternehmungen derselben.

* Von dem im Verlag von Schröder & Meier in Zürich erscheinenden „Schweizerischen Familien-Wochenblatt“ liegt uns No. 1 des 8. Jahrgangs vor. Aus dem reichen Inhalt dieser Nummer nennen wir folgende beachtenswerthe Artikel: „Das Leben kein Traum“, eine gemüthvolle Erzählung von M. Gerner. — „Moderne Erziehungsfehler“, ein Wort an die Eltern, von Dr. M. von Thilo. — „Frau Drubels Hühlein“, eine geistvolle, famose Humoreske von Prof. J. Mühl. — „Augustin's Mantel“, eine lehrreiche Erzählung für die Jugend von J. Kahrdt-Hildebrandt. — „Mit den Wölfen muß man heulen“, eine lebensfrische Episode aus dem Frauenleben von E. Ludwig. — „Anleitung für Frauen zur ersten Hilfsleistung in Unglücksfällen und Krankheiten“ von Dr. G. Güter. — „Gebichte, Literatur, Sprechsaal, Räthsel, Verzüglicher Briefkasten.“ Die Beilage erscheint alle 14 Tage die „Kochschule“, ein nützlicher Rathgeber für alle Geschäfte der Haushaltung, der Gesundheits- und Kinderpflege; eine praktische Anleitung für unsere Hausfrauen und Töchter. — Abonnementspreis: Vierteljährlich Fr. 1.50, in Deutschland bei der Post M. 1.70.

Deutsches Reich.

* Der Besuch des Kaisers in Peterhof soll etwas länger dauern, als ursprünglich beabsichtigt war und die Abreise erst Montag Abend erfolgen. Samstag findet in der deutschen Botschaft ein Gala-Diner statt, an welchem der Kaiser theilnehmen wird, nachdem er vorher vom Lager Krasnojé Selo aus der kgl. Pawlowsk weilenden Königin von Griechenland einen Besuch gestattet hat. Der Kaiser wird auch Deputationen der in Russland lebenden Deutschen empfangen, darunter auch aus den Ostprovinzen.

Die Bedeutung der Kaiser-Reise wird von der „Allg. Ztg.“ folgendermaßen charakterisirt: „So entschieden wir betonen, daß es sich nicht um politische Abmachungen handelt, welche der deutsche Kaiser mit seinem russischen Verwandten und Nachbarn pflegen wolle, ebenso nachhaltig müssen wir darauf hinweisen, daß die Reise eine große That im Dienste des Vaterlandes ist, da sie bezweckt, ein persönliches Verhältnis von Kaiser zu Kaiser zu schaffen, das bei auftretenden Schwierigkeiten die Verständigung oder die Vermittelung leicht und natürlich machen würde und darum eine starke Gewähr ihres Erfolges böte. Darin liegt bei großer Gewißheit, welches die Kaiser-Reise für die Sicherung des europäischen Friedens besitzt.“

Die Seefahrt des Kaisers ist, soweit die eingetroffenen Privat-Nachrichten ersehen lassen, bisher verhältnismäßig günstig verlaufen. Am ersten Tage war das Wetter ziemlich hell und freundlich, die Nacht wurde allerdings recht stürmisch, der Seegang unruhig, am Morgen trat heftiger Regen ein, aber gegen Mittag des 15. klärte sich der Himmel auf, die See wurde ruhig, nahezu wellenlos und auch die Nacht zum 16. war ruhig und schön.

*** Kaiserin Friedrich.** Die Verleihung des Titels „Kaiserin Friedrich“ an die Kaiserin-Witwe Victoria erregt einiges Aufsehen. Die Gemahlin Kaiser Friedrichs hat den Wunsch geäußert, das Andenken des edlen Verstorbenen auch in dieser Weise lebendig zu erhalten und ihr Sohn hat diesem Wunsche nachgegeben. Die Titulatur befremdet allerdings auf den ersten Anblick; indessen ist sie nur ungewöhnlich, nicht sprachlich incorrect. Es ist uns geläufig, von einer „Prinzess Wilhelm“ oder einer „Prinzess Friedrich Karl“ zu sprechen; warum sollte also nicht der Name eines Fürsten ebenfalls auf seine Gemahlin oder Wittve übergeben können? Kaiserin Friedrich soll nach einer Mittheilung eines italienischen Blattes aus Florenz mit Lady Crawford eine Abmachung wegen Ankaufes der Villa Palmieri für 750,000 Lire abgeschlossen haben.

*** Dem Großherzog von Baden** wurde am Mittwoch in Karlsruhe eine Huldigungs-Kundgebung von glänzendem Verlauf dargebracht. Der aus Vertretern der städtischen Behörden, der Innungen, der Studentenschaft, den sämtlichen Karlsruher Vereinen und einer großen Anzahl anderer Bürger gebildete Zug nahm in der mit Plaggen reich geschmückten Karl-Friedrichstraße und auf dem Marktplatz, wo Gasflambeau brannten, Aufstellung und bewegte sich nach dem Schloß, wo patriotische Lieder gesungen wurden. Der Zug defilirte vor dem Großherzog, welcher auf dem Balkon getreten war. Der Schloßplatz war mit Gasflammen und Magnesiumlicht taghell erleuchtet. Der Großherzog empfing die Deputation, welche eine Huldigungs- und Dank-Adresse überreichte und sprach seinen Dank für die patriotische Kundgebung aus.

*** Großherzogin von Baden.** Hofrath Maier aus Baden-Baden war mit Geheimrath Tenner in Karlsruhe und untersuchte auf's Genauste die Augen der Großherzogin. Er constatirte einen guten Erfolg des bisherigen Heilverfahrens und erklärte, die Fortsetzung desselben berechtige zu den besten Hoffnungen völliger Wiederherstellung.

*** v. Caprivi.** Das „Marine-Verordnungsblatt“ veröffentlicht eine Allerhöchste Ordre, betreffend die Entbindung Caprivi's von seiner Stellung als Chef der Admiralität, in der es heißt: Ich glaube mich der Bewilligung Ihres Gesuches vom 26. Juni nicht weigern zu dürfen, da organisatorische Veränderungen in dem Oberkommando und der Verwaltung der Marine, welche ich in nächster Zeit eintreten zu lassen beabsichtige, Ihre bisherige Stellung so wesentlich verändern würden, daß ich Ihr ferneres Verbleiben nicht würde beanspruchen können. Ich entspreche daher Ihrem Gesuche; indem ich Sie unter Entbindung von Ihrer Stellung als Chef der Admiralität mit der gesetzlichen Pension zur Disposition stelle. Zugleich bestimme ich, daß Sie in Ihrem Verhältnis à la suite der Armee auch ferner verbleiben. Ich hoffe, daß ich schon nächstens eine Gelegenheit finde, Ihnen eine Ihrem Range entsprechende Commandostelle zu übertragen, wie ich dies im Interesse der Armee, zu deren ausgezeichneten Generalen ich Sie mit vollster Ueberzeugung zähle, dringend wünsche.

Die Ordre spricht alsdann den Dank des Kaisers für die geleisteten Dienste aus und hebt die dauernden Verdienste Caprivi's um die Marine hervor.

*** Die Broschüre Hinzpeter's,** des früheren Erziehers des Kaisers, ist ihres rüchhaltigen und offenen Tones halber von verschiedenen Seiten bemängelt worden. Wie die „Nat.-Ztg.“ von gut unterrichteter Seite hört, hat die Broschüre vor ihrer Veröffentlichung Kaiser Wilhelm vorgelegen und hat derselbe die Veröffentlichung gestattet.

*** Personalien.** Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht die Verleihung des Großkreuzes des Rothen Adler-Ordens mit Eichenlaub an den General Wartenstein, des Rothen Adler-Ordens zweiter Classe mit Eichenlaub an den Geh. Regierungsrath Professor Hinzpeter in Bielefeld.

*** Die von der französischen Presse** erhobenen Klagen, daß die deutschen Behörden einzelnen Franzosen, welche sich nach West-Lothringen begeben wollten, die Pässe verweigert oder die Erlangung derselben erschwert haben, erklärt die „Nordd. Allg. Ztg.“ als in den meisten Fällen erlogen und auch da, wo ein Finkchen Wahrheit zu Grunde liegen sollte, unbegründet. Das offiziöse Blatt erwähnt dabei die Geschichte von einem activen Offizier, der

durch deutsche Grausamkeit verhindert worden sei, an das Krankenlager seines Vaters zu eilen, und bemerkt, dieselben Scandalen, die jetzt nicht laut genug jammern können über die angeblichen Härten deutscher Behörden, würden die ersten sein, die französische Plebs zur Steinigung eines activen deutschen Offiziers aufzuheizen, der sich unter dem Vorwande, einen kranken Verwandten pflegen zu wollen, nach Nancy, Verdun oder in eine andere Grenzfestung begeben sollte. Es läge vielleicht in höherem Grade in französischem Interesse, wenn man in Frankreich darüber klar werden wollte, daß Franzosen sich gefallen lassen müssen, mit demselben Maße gemessen zu werden, womit sie messen.

*** Militärisches.** In nächster Zeit wird eine Allerhöchste Cabinets-ordre über das Tragen der Ärmelstücke und Epulettes der Offiziere veröffentlicht werden. Die Epulettes werden in ihrer bisherigen Form beibehalten, aber nur bei Paraden und feierlichen Anlässen, also auch bei großen Gesellschaften, und zwar auf dem Waffenrock getragen, bei dem also auch die Passanten bleiben. Für den Interimsrock fallen die Passanten fort; die Stabsoffiziere und Generale behalten für denselben die bisherige Form der Ärmelstücke, etwa in der Weise, wie sie jetzt die Huzaren-offiziere tragen.

*** Um den meldepflichtigen Mannschaften** des Beurlaubtenstandes die gesetzlich zulässige schriftliche Meldung zu erleichtern, werden künftig den Ortsvorständen durch die Bezirks-Commandos mit einem entsprechenden Vordruck verlebene Melde-Formulare überwiesen werden, welche für die abzusendenden Meldungen bereit zu halten und den Betheiligten unentgeltlich zu verabfolgen sind. Auch sind die Ortsvorstände angewiesen worden, den meldepflichtigen Mannschaften bei Ausfüllung der Formulare jede thümliche Unterstützung zu Theil werden zu lassen.

*** Abschluß von Raubzügen.** Der preussische Minister für Landwirtschaft hat in einem Erlaß sämtliche Regierungs-Präsidenten aufgefordert, die königlichen und Communal-Fortschungsbeamten auf den Abschluß der in ihren Bezirken aufstretenden Raubvögel und zwar der Wanderskalen, der Habichte und der Baumfalken, besonders hinzuwirken zu lassen und dieselben zu einer vermehrten Thätigkeit hierbei anzuregen. Der Minister bemerkt daher, daß ihm zur Bewilligung von Schießprämien für 1888 ein höherer Betrag zur Verfügung gestellt ist und daß danach die Zahl der Prämien wird erweitert werden können. Veranlaßt ist der Erlaß dadurch, daß das Ergebnis des während des Jahres 1886 erfolgten Abschusses der den Brieftauben besonders gefährlichen Raubvögel gegen das Vorjahr zurückgeblieben war.

Zusland.

*** Oesterreich-Ungarn.** Der „Polit. Corr.“ wird aus Lemberg gemeldet, daß eine 12 Mann starke Abtheilung der russischen Grenzwache Nachts die Grenze im Bezirk Socal überschritten hatte und 2000 Schritt auf das diesseitige Gebiet vorgedrungen ist; dieselbe umzingelte eine Schmuggler-Heerde und schleppte die Schmuggler, sowie eine Menge confiscirten Branntweins über die Grenze zurück. Oesterreichischerseits ist an der Grenze eine Untersuchung eingeleitet worden.

*** Frankreich.** Präsident Carnot ist nach Gambéry abgereist. — Laut einer Note der Gesandtschaft von Haiti in Paris sei am 4. d. M. in Port-au-Prince ein Versuch zu einem Aufstande gemacht, aber sofort unterdrückt worden. Die Ruhe ist jetzt vollständig wieder hergestellt. — Ueber die Wirkungen der Kaiserreise in Paris schreibt man dem „V. T.“ von dort: „Die Pariser Presse ängstigt sich mit der Nachricht, Graf Herbert Bismarck werde nach Paris kommen, um Frankreich zur theilweisen Abrüstung zu nöthigen, nachdem Kaiser Wilhelm hierzu die Zustimmung Rußlands erlangt, was der Zweck der Reise nach Petersburg wäre. Die Nachricht wird selbst in Deputirtenkreisen geglaubt. Man sprach gestern Abend allen Ernstes von der Absicht, deswegen eine Interpellation einzubringen. Die weniger Schwarzscheidenden behaupten, die Entrevue werde keine nennenswerthen politischen Folgen haben und nichts im Verhältnis Rußlands zu Frankreich ändern. Die so Denkenden stützen ihre Ansicht besonders auf die Berichte eines aus Rußland zurückgekehrten ehemaligen Ministers, der, entzückt von der ihm dort bereiteten Aufnahme, geäußert haben soll: »Der Zar läßt uns nicht fallen, er verlangt von uns nur, daß wir uns ruhig verhalten und Gewehr bei Fuß die Ereignisse abwarten.« Wie dem auch sei, die Petersburger Entrevue erregt hier ganz besonderes Unbehagen.“ Man fühlt in Paris entschieden das Bedürfnis, sich durch erfundene Geschichten, wie diejenige des „Erministers“, über die Angstbeschwerden hinwegzuhelfen.

Die Kammer hat auf Wunsch Floquets die Besprechung der Interpellation Ternisien's über die Politik der Regierung bis auf Weiteres vertagt. Raport, Unterstaatssecretär der Colonien, antwortete Coyjans,

dem Gouverneur von Indo-China, auf die Anfrage, daß die Regierung das Verbot aller Glücksspiele in den Colonien aufrecht erhalte. Er schildert die Gefahren derselben für die Einwohner und verliert vertrauliche Berichte, die Constant compromittiren. (Constant, dessen Auftrag als Generalgouverneur für Indo-China abgelaufen ist, hatte die Einführung des erwähnten trente-six-bétes-Spieles gekannt und dem Könige von Siam die Abgabe der Rechte aus dem Spielhölle bewilligt.) Nachdem die Kammer mehrere Geetze von lokalem Interesse genehmigt hat, legt Prät der Regierung die Frage bezüglich der Beschlagnahme des Briefes des Grafen von Paris vor. Er nennt die Orleans eine Verdreherfamilie, sagt, sie seien Deutsche und die Mutter des letzten Orleans sei eine Preuzin. Die Regierung habe Recht gehabt, die Briefe zu beschlagnahmen, sie müsse aber mehr thun, auch ihre Güter confisciren. Die Rede erregt auch auf der rechten mehr Heiterkeit als Jörn. Floquet antwortet, die Regierung ergreife freudig die Gelegenheit, die Prätententen wissen zu lassen, daß sie entschlossen sei, die Volks-Souveränität gegen jedes Attentat zu schützen. Die Post, der Telegraph und der Maneranschlag sei Verschwörern, die das Gesetz von 1885 verbannt habe, verboten. (Lauter Beifall links.) Der Präsident schließt darauf die Session, auch der Senat wird nach Erledigung einiger unwichtiger Gesetzesvorlagen geschlossen. — Die Armeecommission beschloß das Armeegesetz, wie es von der Kammer beschlossen wurde, in allen wesentlichen Punkten, den Veränderungen des Senats gegenüber, aufrecht zu halten. (F. 3.)

* **Serbien.** Die politische Rolle, welche Königin Natalie gespielt haben soll, wird demnächst gewissermaßen anulich klargestellt werden. König Milan läßt eine Denkschrift ausarbeiten, um die politische Thätigkeit seiner Gattin mit Hilfe von Belegen nachzuweisen; die Dokumente sollen im Original mehreren europäischen Souveränen persönlich durch spezielle Abgesandte überreicht werden. Der König protestirt auch energisch gegen die Zumuthung, daß er eine neue Ehe anstrebe; sein Hauptzweck sei erreicht, indem er den Kronprinzen Alexander dem verderblichen Einflusse seiner Mutter entrückte.

* **Spanien.** Don Carlos hat der „Indép. belge“ zufolge ein Manifest erlassen, in welchem er erklärt, daß Spanien nach Gerechtigkeit, Ruhe, Freiheit und moralischer Ordnung dürste, welche Dinge nur die carlistische Partei dem Lande geben könne. Er verlangt, daß man Vertrauen zu ihm habe, denn er bereite die Lösung der großen Fragen vor, welche das Land bewegen.

* **England.** In Irland gelangten in dem am 30. Juni endigenden Vierteljahr 172 Agrarverbrechen zur Kenntniß der Polizei, darunter 2 Mordthaten, eine in Derry und eine in Cork, 8 Mordversuche, 12 Brandstiftungen, 15 Fälle von Viehverstümmelung, 74 Drohbrieife, 16 Fälle von Einschüchterung, 14 Fälle von Eigenthumsbeschädigung und 9 Fälle, in denen in Häusern hineingefeuert wurde. Von der Gesamtzahl dieser Verbrechen entfallen 20 auf Ulster, 11 auf Leinster, 39 auf Connaught und 102 auf Munster.

* **Amerika.** Der Polizeicommissar Bonfield in Chicago erklärt, man nehme mit Unrecht an, daß die Verhaftungen vom 17. Juli auf eine große Verschwörung hinwiesen, welche bei Leuten einer besseren Classe einen Nüchhalt gehabt oder daß öffentliche Gebäude hätten zerstört werden sollen. In dem Complot seien nur zwanzig der untersten Classen angehörige Personen verwickelt. Der Chicagoer „Daily News“ zufolge siehe fest, daß am 8. Juni zwanzig Pfund Dynamit unter die Anarchisten vertheilt worden seien und daß eine größere Menge Dynamit in die Hände von Mitgliedern der centralen Arbeiter-Union gelangt seien.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 19. Juli. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Hafer 15 Mk. bis 15 Mk. 40 Pf., Roggen 5 Mk. 90 Pf. bis 6 Mk. 50 Pf., Gerste 5 Mk. 60 Pf. bis 9 Mk. — Fruchtmarkt zu Limburg vom 18. Juli. Die Preise stellten sich pro Malter: Rother Weizen 15 Mk. 60 Pf., Korn 11 Mk. 35 Pf., Gerste 9 Mk. 20 Pf., Hafer 7 Mk. 65 Pf.

Neue Patente.

Bericht des Patent-Bureau von Gerson & Sachse, Berlin SW.

Um bei Petroleum-Lampen den Dochtbehälter zur Verhütung von Explosionen auszufüllen, wendet F. Deimel in Berlin einen Doppeldocht (Pat. 43,079) an. Letzterer besteht aus zwei Döchten, von denen der eine zwischen zwei Metallhülsen in der üblichen Weise hoch und tief gestellt wird, während der andere Docht die äußere Hülse umgibt und festliegt. Der äußere festliegende Docht faßt das durch ein Rohr zugeführte Petroleum auf und übergibt es durch Öffnungen, welche in der Zwischenhülse angebracht sind, dem inneren verspillbaren Brenndohte.

Die Zuschneide-Vorrichtung für Handschuhe mit verstellbaren Messern (Pat. 43,113) von R. Lechla in Leipzig ermöglicht es, Schnitte von verschiedener Größe herzustellen. Für jeden Finger ist ein besonderes Messer vorhanden, welches wieder aus zwei parallelen Längsmessern und einem runden Spignemesser besteht. Alle drei Messer werden bei sämtlichen Fingern gleichzeitig mittels einer Schraub-Vorrichtung gegeneinander verstellt. Mit der Näherstellung der Längsmesser eines Fingers geht auch selbstthätig die Verklüftung des Fingers vor sich.

Zur Fassung der Vorriethbüchel von Binseln wendet G. J. Beigbarth in Nürnberg ein neues Verfahren (Pat. 40,946) an. Die Vorriethbüchel werden in eine Metallhülse gesteckt und letztere alsdann durch Entzünden in ein conisches Geleht gegen die Seelenhülse gesteckt. Hierdurch wird erreicht, daß auf der ganzen Länge der in der Hülse stehenden Borsten eine absolut gleichmäßige durch den Grad der Stauchung in neuester Weise zu erzielende Druckspannung vorhanden ist. Mit dem Entzünden die die Borstenbüchel haltenden Hülsen durch Verschraubung oder in anderer Weise verbunden werden.

Der Reagenhalter (Pat. 43,182) von G. Fischer in Leipzig stellt einen Leuchter dar, mittels dessen man Reagen verschiedener Stärke festhalten kann. An einer Platte sind gelenkig drei Hebel befestigt, deren nach oben ragende Arme die Kerze festhalten, während die unteren Arme mittels einer durch Schraubenspindel verstellbaren Platte nach Bedarf zusammengezogen oder auseinandergedrückt werden. Diese Platte führt sich mit Löhern oder schwalbenschwanzförmigen Anschnitten an den Hebeln und enthält für die Schraubenspindel eine geheizte Mutter, mit deren Hilfe ein augenblickliches Lösen der eingeklemmten Kerze möglich wird.

Als Ersatz des Handstrigels soll zur Pferdereinigung die Bürstmaschine für Handbetrieb (Pat. 42,608) von N. Peterien und A. Fritze in Kopenhagen zur Anwendung kommen. Mittels Leibriegels befestigt der Arbeiter sich ein kleines Gestell mit Handturbinen an den Körper und dreht mit der rechten Hand die Turbinen. Hierdurch wird die am Ende einer biegsamen Welle sitzende runde Bürste in schnelle Umdrehung versetzt, so daß sie mit Hilfe einer lose aufgehängten als Handhabe für die linke Hand zu benutzenden Kugel bequem mit jeder gewünschten Stelle in Berührung gebracht werden kann.

Elastische Behälter, als Schüsseln, Schalen, Kannen, Töpfe, welche sowohl gegen Säure und Feuchtigkeiten unempfindlich sind, wie auch Stößen widerstehen, stellt O. Reesen in Wessling a. Rh. durch folgendes Verfahren (Pat. 43,457) her. Gestelle aus Bindfaden oder Draht werden in eine Masse eingetaucht, welche man durch Erwärmen von 60 Theilen Guttapercha, 20 Theilen Colophonium, 8 Theilen Colodium, 5 Theilen Chlornasser und 2 Theilen Weingeist nebst etwas Oelruß oder Braunkohl erhält. Zur Herstellung der Gestelle und zum Pressen der einetauchten Gegenstände wird eine Form benutzt.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Die Strafkammer zu Halberstadt verurtheilte den Bürgermeister Müller aus Aschersleben wegen Körperverletzung in Ausübung seines Amtes und wegen Verleumdung zu 250 Mk. Geldstrafe. — In dem Städtchen Neumarkt bei Nürnberg ist die große Goldschmiedische Velociped-Fabrik total abgebrannt.

* **Auf dem Panzerdampfer „Friedrich der Große“**, das sich, wie man weiß, im Weichwader des Käfers befindet, hat sich, wie man aus Swinemünde berichtet, ein beklagenswerther Unglücksfall zugetragen. Ein einjährig-freiwilliger Matrose, der mit dem Festmachen der Segel auf der Mars-Platz beschäftigt war, verlor bei dieser Arbeit das Gleichgewicht und stürzte so unglücklich auf Deck, daß er kurz darauf verstarb. Die Leiche des Verunglückten wurde gestern von dem Aviso-Dampfer „Blitz“ nach Swinemünde gebracht.

* **Das Herr Joseph Adler v. Schroll jr.**, der verlassene Millionen-Brautigam der bekannten Bertha Kother, mit Curatel gestellt ist, und daß die für den 16. d. M. im Standesamt von Charlottenburg angelegt gewesene Trauung daher nicht stattfinden konnte, ist von uns bereits mitgeteilt worden. Heute wollen wir aus dem reichen Actenmaterial, welches dem Wiener Gericht bei Fällung seines Urtheils zu Grunde lag, und aus dem wir ebenfalls schon Stellen veröffentlicht, einige merkwürdige Einzelheiten über die Verschwendung des „vielfachen“ Millionärssohnes reproduziren. Der Edle v. Schroll jr. kaufte zu gewissen Vorrichtungen, in welchen sie, die märchenhafte Bertha, auftrat, sämtliche Logen und füllte dieselben mit Glaceuren, welche für gutes Donorar zu beliebigen Beifall klachten und eine gerabezu zügellose Begeisterung zur Schau trugen, welche allerdings mit Champagnerströmen reichlich besetzt wurde. — auch die Rechnungen für diese Champagnergelage sind dem Actenmaterial beigegeben. Bei allen Pferderennen und öffentlichen Festlichkeiten erschien Schroll jr. an der Seite seiner Braut und umgeben von einer Schaar von Schneidern, die sämtlich höchst elegant gekleidet waren und ein wahrhaft lebemannisches Wesen zur Schau trugen, was sehr einfach auf die Thatsache zurückzuführen ist, daß der junge Schroll die Felle von eigenen Kosten bei dem Schneidermeister G. bekleiden ließ. Auch die Schneiderrechnungen liegen dem Actenmaterial bei. — Im November vorigen Jahres raffte sich endlich der Vater des jugendlichen Verschwenders zu dem Entschlusse auf, seinen Sohn, welcher bis dahin öffentlicher Gesellschaft der Firma geweien, von derselben streichen zu lassen. Nach längerem Zureden erklärte sich Schroll jr. bereit, auf seine Theilhaberrecht zu verzichten, nachdem ihm sein Vater eine jährliche Rente in der Höhe von 12,000 Gulden angesetzt hatte. Am 11. Oktober wurde der Name des jungen Schroll von der Firma gelöscht, was aber nicht hinderte, daß Joseph Schroll nach wie vor Schulden über Schulden machte und leichtsinnige Streiche beging. Mit einem Wiener Rechtsfreund schloß er den Kauf des Gutes Niederschödel um den Preis von 300,000 Gulden

Da Schroll kein Geld hatte und der Verkäufer auf Erfüllung des Vertrages bestand, so mußte sich schließlich der Vater bequemen, das Gut an sich zu bringen und den Kaufschilling zu bezahlen. Später war der junge Ledermann eifrigst bestrebt, Wechsel in der Höhe von 125,00 Gulden zu begeben, was jedoch noch rechtzeitig vereitelt wurde. Nun, da über Joseph Schroll nun die Curatel verhängt worden, ist auch die geplante Ehe zwischen dem jungen Verschwenk und dem Märchen-Modell in's Wasser gefallen.

Auf unser Vaterland von Königen in Kamerun dürfen wir nicht allzu sehr stolz sein. Wenn wir auch schon früher wußten, daß der eine oder der andere dieser schwärzlichen Dynastien noch einiger Nachhilfe bedürftig wäre, ehe er in Europa für salonfähig angesehen werden könnte, und daß der eigentliche Nutzen der Mehrzahl solcher vormaligen Souveräne mit ihrer sogenannten Unterschrift bei den Staatsverträgen und ihrer persönlichen Anwesenheit bei unserer Plagenheilung erschöpft worden, so waren wir doch geneigt, zu Gunsten des Königs Bell eine Ausnahme zu machen. Wie sind wir enttäuscht worden! Der einzige deutsche Lehrer in Kamerun hat, wie die „Grefelder Ztg.“ meldet, an einen Herrn v. F. in Grefeld, welcher ihn brieflich um eine Photographie der Prinzen Bell ersucht hatte, folgende Postkarte gerichtet: „Kamerun, 6. Mai 1888. Sehr geehrter Herr! Es herrschen leider in Deutschland noch sehr sonderbare Ansichten über Kamerun. Dem Wunsche Ihrer Mienen konnte ich nicht entsprechen. Bell ist gar kein König, noch weniger ein Fürst, sondern ein gewöhnlicher Händler, der liest und schreibt, wenn nöthig, ebenso halbnackt geht wie die Andern, und absolut keine Macht hat, nicht einmal die eines Dorfschulzen. Ich habe nicht bloß zwei, sondern sieben Söhne von ihm zu unterrichten, denen bald neue folgen werden. Mehrere der Jungen habe ich aus der Schule weiten müssen, und zwar wegen Betrugs, Unsitlichkeit und Unbotmäßigkeit. Bilder von der Art wie die überhandten würde ich überhaupt keinen geben. Photographien von ihnen: Da würden sie laut auflachen und fragen: „wer bezahlt's?“ Zudem ist gar kein Photograph hier. Überdies trete ich im Augenblick mit dem Mann (Bell) nicht sehr gut. Scheint uns auch so. Die Med.) Die Kameruner haben für gar nichts Sinn, als für Essen, Trinken, Handeln und Aehnliches. Bilder, die etwas darstellen, würden bei meinen Schülern Anlaß finden, für solche wäre dankbar Ihr ergebener Christaller. P. S. Entschuldigen Sie die Kürze; ich habe und habe kaum eine Minute zur Erholung. Adresse: Herru Rechtsconsulent v. F., Grefeld.“

Zerlegbare Arbeiterwohnung. Aus Forbach, 13. Juli. Schreibt man der „Straßb. Post“: Im Hofe der Gebrüder Vdt ist eben jetzt in man dieser Tage mit der Aufstellung eines zerlegbaren Schlafhauses beschäftigt, das als Arbeiterwohnung bei dem Bau des Nordostkanals benutzt werden soll und nächsten Montag nach seiner Bestimmung verladen wird. Der ganze Bau ruht auf eisernen Schienen, hat eine Länge von 27 Metern bei einer Breite von 10 Metern, nimmt mithin den bedeutenden Flächeninhalt von 270 Quadratmetern ein. Das Innere dieses weiten Hauses enthält 7 geräumige und helle Wohnzimmer von 30 Meter in der Höhe, in deren Mitte lassen sich jedoch 18 Betten in jedem Raum aufstellen, so daß vorübergehend 91 Schlafstellen geschaffen werden könnten. Im Innern läuft rund herum ein Gang von 1,20 Meter Breite. Die neue Baracke macht den Eindruck eines behäbigen Wohnhauses, das sehr fest und sauber gearbeitet ist und der rührigen Firma alle Ehre macht. An diesem zerlegbaren Wohnhaus hat man Alles in Allem zwei Monate gearbeitet; einen Begriff von den dazu verwendeten Materialien an Holz, Eisen und Zappe kann man sich machen, wenn man überlegt, daß die Baracke 25,000 Kilo wiegt und daß zur Verbringung nach Kiel drei Waggonen erforderlich sind. Einen besonderen Vorzug vor den von derselben Firma früher gebauten Baracken hat das neue System dadurch, daß sich während der rauhen Winterzeit besondere Vorkehrungen gegen Kälte und Nässe treffen lassen. Die Hohlräume zwischen Erde und Fußboden lassen sich schon beim Aufschlagen mit Torf oder einer ähnlichen Masse ausfüllen; ebenso läßt sich der rund herumlaufende Gang im Innern magazinarig mit Torf, Stroh, Segras, Laub oder dergleichen ausfüllen, und an ein Abdringen der Kälte ist nicht zu denken. Alle Facetten sind der Ansicht, daß der neue Bau wohl allen Anforderungen, die man von technischer Seite stellen kann, entsprechen dürfte.

Kriegsverweigerer unter Briganten. Die Nachrichten über die weitere Entwicklung der Affäre von Bellova sind pärlisch und dabei wenig Hoffnung erweckend. Seit der ersten Botchaft, welche die Räuber gleich nach dem Ueberralle an die Angehörigen ihrer Gesellen ent sandten, ist weder von ihnen noch von den Gefangenen irgend eine Mittheilung nach Bellova gelangt. Die Unterhandlungen seitens der bernenen Regierungen und Behörden werden mit dem größten Eifer betrieben, doch muß nach Allem, was bis heute verlautet, das zur Ausforderung und Auslieferung der Räuber ausgehende Militär von einer energischen Verfolgung absehen und sich darauf beschränken, die Briganten zu zerniren, ein Vorhaben, welches, je nach Laune der Räuber, für das Leben der Gefangenen kaum minder gefährdend sein dürfte. Samstag Nachts erhielt Dr. Moriz Kallman, der Advokat Vändler's in Wien, von der Gattin des von bulgarischen Briganten geraubten Herrn Vändler folgendes Telegramm: „Arbeiten Sie, daß man Verfolgungen einstellt, sonst Alle verloren. Hoffnungen schwanken. Bin der Verweisung nahe. Vina Vändler.“ Beim Director der Sociétés des rattachements, Herrn Vitali in Paris, ist auf dringende Anfrage desselben beim Fürsten von Bulgarien ein eigenhändiges Schreiben des Letzteren eingelangt, in welchem der Fürst Herrn Vitali die Versicherung gibt, daß seitens der bulgarischen Regierung Alles geschieht, um die Gefangenen zu befreien, daß aber vorläufig aus Schonung für das Leben der Gefangenen die Verfolgung der Räuber sistirt worden ist. Herr Vitali hat überdies die Banque Ottomane beauftragt, das eventuelle

Lösungsgeld, ohne Rücksicht auf die Höhe des Betrages, für die Gefangenen zu erlegen.

Ueber die großen Feuersbrünste, welche vor Kurzem die schwedischen Städte Sundsvall und Umea, sowie das Dorf Lilla Edet und viele Fabriken, Schneidemühlen und Wälder in Norrland verheert haben, werden der „R. P.“ folgende Einzelheiten mitgetheilt: Das Feuer in Sundsvall entstand 12 Uhr 15 Minuten Mittags in einem nahe dem Strome liegenden Nebengebäude und verbreitete sich infolge des furchtbaren Nordwest-Sturmes mit rasender Eile über die Stadt. Alle Bemühungen der Feuerwehrr waren erfolglos, zumal die Hitze so groß wurde, daß die an den Wasserleitungen angeschraubten Schläuche zerstört wurden. Nach Verlauf von vier Stunden war die Stadt ein glühender Aschenhaufen, aus dem ein Wald von geschwärzten Schornsteinen und einige vom Feuer verschont Gebäude, die Schule, das Gefängniß und eine Brauerei herortragten. Von der Kirche stehen nur noch die Wände, welche ihren Augenblick zusammenzustürzen drohen. Herabgefallene Dachplatten haben auf dem Plage vor der Kirche die Grabmäler zertrümmert. Auf den offenen Plätzen der Stadt liegen allerlei Gegenstände bunt durcheinander: auf kostbaren Salontischen ruhen Kartoffelsäcke, mit gestickten Tüchern bedeckt, Näse- und Buttergefäße haben auf herrschaftlichen Sophas und Betten ihren Platz gefunden. Jede Controle über die gereinigten Gegenstände ging natürlich verloren. Wie wir erfahren, ist eine Person an Brandwunden gestorben; eine 50jährige Frau starb vor Schrecken und einen Mann rührte der Schlag. Eine Frau in vor Schreden wahnsinnig geworden. Es sollen jedoch noch mehrere Personen verunglückt sein. Viele Pferde und andere Hausbiere sind verbrannt. Der Mangel an Lebensmitteln ist für den Augenblick gehoben, es fehlen jedoch Kleider. Die in Schweden gesammelten Mittel genügen bei weitem nicht, und die öffentliche Mildthätigkeit des übrigen Europa muß noch beträchtlich in Anspruch genommen werden, um der Noth zu steuern. Die Berichte von den Bränden in Umea und Lilla Edet lauten nicht minder traurig. Und nicht nur in den Städten hat das Feuer gewüthet, unabsehbare Strecken Wald nebst umliegenden Gütern, Fabriken und Schneidemühlen sind ebenfalls zerstört worden. Allein in Mora in Dalarna sind gegen 50 Hektar Wald niedergebrannt. Die Gesamthöhe des Schadens läßt sich noch nicht genau berechnen; in den Städten allein wird er auf 30 bis 40 Millionen geschätzt. Kaiser Wilhelm II. hat für die durch Feuer Verunglückten der schwedischen Provinz Norrland 5000 Mark anweisen lassen. Hier in Wiesbaden ist eine Sammlung von Beiträgen für die Abgrammten veranstaltet worden und nimmt die Expedition des „Wiesbadener Tagblatt“ Spenden zur Weiterbeförderung an. (Die Red.)

Eine Flaschenpost. Ein in Te Kao beim Nord-Cay auf Neu-Seeland wohnender Herr G. Allan schreibt an den „New Zealand Herald“: Als ich mich am 4. Mai auf der Reise längs der Seelig Meilen-Bay etwa eine Meile nördlich der kleinen Insel Motu Bea befand, übergab mir ein Eingeborener eine Karte, welche er in einer von der See ans Meer gefüllten Flasche gefunden hatte. Es war eine auf Befehl der deutschen Admiralität von der Corvette „Bismarck“ auf der Reise nach Sydney vor 27 Monaten in einer Flasche in den Ocean geworfene Karte, auf welcher stand: „Diese Flasche wurde am 12 Uhr Mittags am 15. Februar 1886 im 41° 17' südlicher Breite und 111° 56-50' östlicher Länge von Greenwich über Bord geworfen. Acher, an Bord des Kriegsschiffes „Bismarck“ auf der Reise nach Sydney. Diese Flasche wurde mit Sand besetzt. Wer sie findet, wird gebeten, sie an die kaiserliche Admiralität in Berlin zu schicken und zugleich über Fundort und Zeit zu berichten.“ Das Vorhandensein einer Ocean-Strömung vom indischen Ocean nach dem Südpol Neuseelands ist, wie das neuseeländische Blatt bemerkt, schon seit vielen Jahren bekannt.

Der Mittagsbräutigam. Sein Herz, sein großes Herz hatte er in den Dienst seines Magens gestellt. Auf Spaziergängen, in öffentlichen Gärten, in der Umgegend Petersburgs bedrohte sich, wie dortige Blätter melden, seit geraumer Zeit ein behäbig anscheinender Herr im Kreise tüdtergelegener Familien, deren Bekanntheit zu machen, er eine eigentümliche Geschicklichkeit entwickelte. Heirathsfähige Töchter auf der einen, reelle Absichten auf der anderen Seite — das paßt zusammen! Der interessante Herr gibt sich für einen Gutsherr aus, klagt über das einsame Junggejellenleben und trägt nach einigen Tagen einer der Töchter des Hauses Herz und Hand an. In kurzer Zeit soll er sich auf diese Weise neun oder zehn Bräute angeeignet haben, deren Familien er consequent zur Mittagszeit besuchte, um sich kostenfrei satt zu essen. So trieb er es bis vor wenigen Tagen, wo zwei seiner Bräute, die mit einander befreundet sind, sich gegenseitig die Augen öffneten. Der erfinderrische Gentleman heißt jetzt allgemein der „Mittagsbräutigam“.

Ein Signalmittel für heimlich Liebende, denen der Verkehr mit einander durch Argusaugen erschwert wird, ist soeben im Buchhandel erschienen. Die Signale, deren das „allen Liebenden, Glücklichen und Unglücklichen“ gewidmete Büchlein 64 enthält, die für „alle Fälle“ ausreichen dürften, werden nicht etwa, wie bei der Marine, mit einer Reihe verschiedenfarbiger und mannigfach gestalteter Flaggen gegeben; es genügt vielmehr eine einzige Zehnpendig-Briefmarke, um den verschiedenartigsten Gefühlen unzweifelhaften Ausdruck zu verleihen. Demnach meint der Autor — ein „Fachmann“, wie er sich nennt —, daß mit den von ihm angegebenen Signalen die Geheimzeichen bei Weitem nicht erschöpft seien, und daß die erfinderische Liebe auf die gegebene Grundlage hin sehr bald zu neuen strategischen Kunstgriffen auf diesem Gebiete kommen werde. Der Platz der Briefmarke hierbei sind für diese moderne Geheimsignalisirung maßgebend. Verwunderlich erscheint es nur, daß auch der vorchristlichste Anbringung der Marke — aufrecht in der rechten oberen Ecke der Adressseite — ebenfalls eine besondere Bedeutung untergelegt wird, so daß Ledermann, der in dieser Weise die Frankirung eines Briefes bewirkt, bei den „Wissenden“ in den Verdacht gerath, er habe damit signalisiren wollen;

Wir bleiben die Alten!" Denn diese Bedeutung hat die angegebene Stellung der Marke an jener Stelle. Ist an derselben Stelle die Marke "liegend" aufgestellt, und zwar derart, daß die 0 sich unter der 1 befindet, so wird damit die Frage ausgedrückt: "Wie kann ich Dein Herz gewinnen?" — Steht an derselben Stelle die Marke auf dem Kopf, so ist Gefahr in Sicht, und es heißt dann: "Schreibe nicht mehr!" — Die liegende Marke mit der 1 unten und der 0 oben kündigt wieder an, daß die Gefahr vorüber ist, denn dieses Signal heißt: "Alle Hindernisse sind beseitigt." — In derselben Ecke werden noch vier weitere Signale mit der Marke dadurch gegeben, daß dieselbe in vier verschiedenen Stellen quer gegen die Ecke aufgestellt wird. Die hierdurch erzeugten vier Signale lauten: "Ich bitte um ein Rendezvous!" — "Schreibe sofort!" — "Sei nicht so subringlich!" und "Ich kann Deine Bitte nicht erfüllen!" — Die linke obere Ecke bietet ebenfalls Raum für acht Signale, ebenso jede der beiden unteren Ecken, so daß aus den vier Ecken der Vorderseite schon allein 32 Signale gegeben werden können. — Die Mitte des oberen und unteren Randes, wie die der Seitenränder dient ebenfalls für je vier verschiedene Combinationen. Aber auch die Siegelseite ist von dem "sachmännischen" Herausgeber zur Angabe der Tage benutzt worden! Die aufrecht stehende Marke auf der Siegelstelle heißt "Sonntag", links aber "Montag" u. s. w. Der Verfasser empfiehlt die "Tagesmarken" auf der Siegelseite nur lose zu befestigen und hinter dieselben die näheren Zeitangaben zu schreiben. — Das letzte Signal der im Verlage von Ad. Sparrmann in Strum erschienenen "Briefmarkensprache" ist eine Idräg auf die Siegelstelle geklebte Marke, die andeutet, daß im Briefe Mittheilungen mit unsichtbarer Tinte geschrieben enthalten sind. . . . Man sieht, der sachmännische Freund der Liebenden mit Hindernissen hat eben an Alles gedacht — nur daran vielleicht nicht, daß ein im Buchhandel erscheinendes Geheimbuch auch den "lästigen Dritten" zugänglich ist, wegen dessen im Uebersen des Briefes dasjenige angedeutet werden soll, was der Inhalt verschweigen muß. . . .

Das Frauenleben in Halbasien schildert Karl Emil Franzos fesselnd in seinen neuesten Culturbildern, die soeben unter dem Titel: "Aus der großen Ebene" erschienen sind. Bei der niederen sozialen Stellung der Frau im Osten unseres Erdtheils, insbesondere in der Bukowina, gehören — die Prügel, die sie pflichtgemäß von ihrem Manne erhält, gewissermaßen zum Kitt der Ehe. Und das nicht bloß bei rohen Naturen. Während eines mehrwöchentlichen Aufenthaltes im Dorfe Verhomet in der Bukowina, so erzählt der Verfasser, lernte ich einen jungen, reichen Bauern kennen, der an Begabung und Bildungstreben thurmhoch über seinesgleichen stand. Er sprach etwas deutsch, las und schrieb fertig seine ruthenische Muttersprache, hielt ein landwirthschaftliches und ein politisches Wochenblatt, förderte die Schule seines Dorfes — kurz, mein Michalo war ein wahrer Mustermensch. Auch hatte er sein blühendes, prächtiges Weib in feiner Art gewiß sehr lieb, aber er prügelte es doch recht häufig und ausgiebig, wenn er einen Grund dazu zu haben glaubte, oder auch ohne denselben, wie es eben kam. Ich machte ihm einmal sanfte Vorwürfe darüber: "Wie kann ein Mensch wie Sie derlei thun?" Er blickte mich höchst erstaunt an. "Aber es ist mein Weib!" rief er. "Eben darum!" erwiderte ich. Nun wuchs sein Erstaunen. "Mein Weib!" wiederholte er. "Eine Fremde würde ich nicht anrühren. Aber wer anders als ich soll mein Weib schlagen?" — "Muß es denn überhaupt geschehen?" fragte ich. "Es muß!" erwiderte er ernst, im Tone tiefer Ueberzeugung. "Man muß Jeder, selbst der Weiben, zuweilen den Unterschied fühlbar machen." — "Den Unterschied? Aber ist ein Weib kein menschliches Wesen?" — "Ja, aber in anderer Art. Wir sind Männer und jene sind Weiber. Das ist doch klar!" — Ich schwieg; ich glaube, ich hätte diesem ungewöhnlich beanlagten Menschen eher die Hegel'sche Philosophie heibringen können, als die Ansicht, daß man sein Weib nicht schlagen dürfe. — Noch charakteristischer ist folgende Geschichte: Zu einem Pfarrer in einem rumänischen Dorfe der Bukowina kommt eine der wohlhabendsten Bäuerinnen seines Sprengels, ein junges, hübsches, seit kaum einem Jahre vermähltes Weib, und klagt ihm unter bitteren Thränen, daß sie ihrem Manne gleichgiltig geworden. Der hochwürdige Herr, der ihren Gatten kennt und weiß, wie sehr derselbe an seinem Weibe hängt, sucht ihr dies auszureden, jedoch vergeblich. "Ich weiß, was ich weiß," schluchzte sie. "Nun, dann sage es mir." Sie weint noch heftiger. Der Pfarrer wiederholt seine Frage, aber sie wird dunkelroth vor Scham, setzt zum Neden an und verstummt wieder. Nun wird auch er verlegen, bis sie hervorstößt: "Er hat mich seit drei Monaten nicht mehr geprügelt!"

Ein falsches Sprichwort. "Na", so jammerte ein Studiosus, der gerade im Examen saß, "da sagen die dummen Leute immer: »Was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß.«" "Mir geht's anders: Mir wird's gerade bei dem heiß, was ich nicht weiß."

Hundebericht. Der Ortsvorsteher eines weispfafflichen Dorfes reicht folgenden Bericht ein: "Unterhänigster Hundebericht: der Ortsvorstand — ein Hund, der Schullehrer — ein Hund, der Doctor — ein Hund, der Verwalter — ein Hund: zusammen vier Hunde."

Neueste Nachrichten.

Votsdam, 19. Juli. Der "Circolo Bella Gaccia" in Rom, dessen Ehrenpräsident König Humbert ist, übersandte eine künstlerisch gearbeitete Broncekrone an den italienischen Volschafier Grafen de Launay, um sie am Sarge Kaiser Friedrichs, welcher Ehrenmitglied der Gesellschaft gewesen ist, niederzulegen. Kaiser Wilhelm brückte für die Sendung seine Genehmigung aus, ebenso sprach die Kaiserin Friedrich ihre lebhafteste Dankbarkeit für diesen neuen Beweis der Sympathie aus.

Kronstadt, 19. Juli, Nachm. 1 Uhr. Der See-Telegraph meldet, daß das Kaiserlich Deutsche Geschwader in Sicht ist.

Petersburg, 19. Juli. Das deutsche Kaisergeschwader hat gestern Abend Neval passirt. Die Kaiserzusammenkunft findet Nachmittags 3 Uhr in Kronstadt statt.

Paris, 19. Juli. Präsident Carnot ist gestern in Chambéry angekommen, hier und unterwegs sympathisch begrüßt.

Rom, 19. Juli. Die "Riforma" erwidert auf die Ausführungen der französischen Presse, speziell des "Journal des Débats": "Wenn aus dem Besuche des Kaisers Wilhelm in Petersburg eine erneute Intimität der deutsch-russischen Beziehungen und neue Bürgschaften des europäischen Friedens resultiren würden, würde die Stellung Italiens in den Allianzen nicht nur nicht erschüttert werden, sondern es würden dessen allgemeine Interessen nur dabei gewinnen."

Rom, 19. Juli. Die Kammer nahm die Anwendung des Prinzips der verhältnißmäßigen Vertretung der Minoritäten bei den administrativen Wahlen mit 173 gegen 136 Stimmen an, nachdem Minister-Präsident Crispi erklärt hatte, daß sich die Regierung dieser Frage gegenüber vollständig neutral verhalte.

London, 19. Juli. Das "Bureau Reuter" meldet aus Yokohama: In der Nähe der Stadt Takamatsu erfolgte der Ausbruch des dortigen Vulkans. 400 Menschen sollen dabei umgekommen und gegen 1000 verlegt worden sein.

Schiffs-Nachrichten. (Nach der "Frankf. Ztg.") Angekommen in New-York D. "La Bourgogne" von Havre; in Philadelphia D. "Switzerland" der Ned Star Line von Antwerpen.

Rheinwasser-Wärme vom 19. Juli. Im Schiersteiner Hafen 14, im Strom 14 Grad Reaumur.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Jacken, sehr schöne Qualität, 50 Pfg. für Herren und Damen das Stück bei Carl Claes, Bahnhofstrasse 5.

Für Braut-Ausstattungen zu Fabrikpreisen: 4800 Bielfelder Leinen, fertige Wäsche etc. C. A. Otto — 9 Taunusstrasse.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 19. Juli 1883.)

Adler:	Bären:
Bohne, Dortmund.	Krusemark, Kfm., Bergen.
Wilberg, Dortmund.	Gaetgens, New-York.
Zentia, Dortmund.	Kortmann, Fbkb., Arnstadt.
Wolf, Dortmund.	Bing, Kfm., Nürnberg.
Eck, Fbkb. m. Sohn, Berlin.	Wosfel, Kfm., Nürnberg.
Engels, Fbkb., Berlin.	v. Busche, Hptm. m. Fm., Giversbach.
Berger, Rent. m. Fr., Clove.	Williams, Fr., London.
Oppenheim, Kfm. m. Fm., Bremen.	Hauer, Mühlheim.
Frank, Kfm., Köln.	Hauer, Fr., Mühlheim.
Fischer, Kfm., Hannover.	Blech, Kalk.
Wriggers, Kfm., Hanau.	Johnen, Rent., Kalk.
Rodi, Kfm., Gmünd.	Lehmacher, Rent., Kalk.
Dauelsberg, Fr. m. T., Bremen.	Kämmerling, 8 Hrn., Kalk.
Klespe, Kfm., Aachen.	Schwarzer Bock:
Sonnenthal, Kfm., Berlin.	Langfeldt, Fr. Comm.-Rath m. Begl., Japan.
Wappermann, Kfm., Aachen.	Wohlstadt, Direct. des Kgl. Hoftheaters, Kassel.
Bergmann, Kfm., Waldheim.	Zwei Böcke:
Hanpke, Kfm., Braunschweig.	Lung, St. Johann.
Gipser, Pr.-Lieut., Neuburg.	Leonhardt, Kfm., St. Johann.
Maskowsky, Kfm., Dresden.	Grässer, Diedenhofen.
Müller, Heidelberg.	Diehm, Kfm. m. Fr., Lauterbach.
Ochs, Frankfurt.	Frankowski, Secretär, Gnesa.
Lautenschläger, Frankfurt.	Kimmel, Secr. m. Fr., Heilbronn.
Pfeiffer, Frankfurt.	Central-Hotel:
Gross, Stadtrath, Mannheim.	Loger, Kfm. m. Fr., Köln.
Forschner, Fbkb., New-York.	Klesper, m. Fr. u. Schwester, Goelsberg.
Hafner, 2 Hrn., Mannheim.	Lohr, m. Fr., Stuttgart.
Fischer, Heidelberg.	Lettermann, Fbkb., Ludwighütte.
Helwechts, Heidelberg.	König, m. Fr., Pforzheim.
Cramer, Kfm., Schweinfurt.	Reichardt, Darmstadt.
Läfer, Dortmud.	Happes, Doren.
	Loekenhoff, Ruhrort.

Alleeaal:

Schulz, m. Fr., Luxemburg.
Kollnot, Luxemburg.

Cölnischer Hof:

Davidson, Kfm., Haag.
Lesser, Fr., Bonn.
Riedell, Dr med., Tondern.

Hotel Dasch:

Brans, Holland.

Heilanstalt Dietenmühle:
Wolf, Stuttgart.

Einhorn:

Söding, Fbkb. m. Fr. u. Schwägerin, Hagen.
Isaac, Hagen.
Hannich, Kfm., Dürkheim.
Kämmerer, Dürkheim.
Naumer, Dürkheim.
Frank, Eusdorf.
Schultheiss, Köln.
Hofmann, Kfm., Mühlheim.
Lampe, Kfm., Gernsheim.
Neter, Kfm., New-York.
Laasere, Fr., Essen.
Kantze, 2 Hrn., Berlin.
Kosterlitz, Kfm., Köln.
Weer, Kfm., Lauterberg.
Hoffmann, Fbkb., Frankfurt.
Wohl, Berlin.
Charisius, Kfm., Aisfeld.
Vogelej, Kfm., Aisfeld.

Eisenbahn-Hotel:

Zörn, Kfm., Chemnitz.
Kaeber, Friedberg.
Clodius, Staatsanw., Paderborn.
Bretschneider, Kfm., Kreuznach.
Schönfeld m. Fr., Frankfurt.
Oto, Assessor Dr., Dresden.

Engel:

Nathan, Banquier, Fürth.
Hartmann, Dir. m. Fr., Freiburg.
v. Garnier, Pr.-Lieut. m. Fr., Brieg.
Stahl, Dr., Hadamar.

Englischer Hof:

Salomons, m. Fr., Amsterdam.
Hans, Fbkb., Zweibrücken.
Kaltenbach, Fbkb., Zweibrücken.

Zum Erbprinz:

Eser, Duisburg.
Weyer, Wiernheim.
Bisdorf, Dortmund.
Läbber, Dortmund.
Strunk, Dortmund.
Deckert, Dortmund.
Pötter, Dortmund.
Rosenbaum, Dortmund.
Framm, Düren.
Sion, Künzelsau.

Grüner Wald:

Weber, Siegen.
Engel, Friedberg.
Engel, Kfm., Friedberg.
Brinkmann, Kfm., Weilburg.
Ermer, Weilburg.
Brinkmann, Weilburg.
Hammer, Kfm., Hohenburg.
Hermanns, Kfm., Berlin.
Tabbe, Kfm., Elberfeld.
Ellinger, Kfm., Stuttgart.
Kölrepp, Kfm., Dresden.
Kölrepp, Fr. m. Tocht., Dresden.
Gudrich, Fbkb., Berlin.
Zimmermann, Friedrichsberg.
Bum, Kfm., Mannheim.
Vehsage, Kfm., Badbergen.
v. Gunzig, Fr., Aachen.

Vier Jahreszeiten:

Kieselhayn, Chemnitz.
Meyer, Zwickau.
Lase, Leipzig.
Allden, m. Fam., New-Castle.
Dorford, Fr., New-Castle.
Roberts, Hartford.
Augustin, Plattsburg.
Ludlow-Cooke, Hartford.
Grant, m. Fam., Atlanta.
Klein, Köln.
Hey, Trier.
Frödrich, Trier.
Schwitzgubel, m. Fr., London.
Rost, Fr., Offenbach.

Hotel „Zum Hahn“:

Tölle, Fr., Hamburg.
Brunhorst, Fr., Hamburg.
Fischer, Kfm. m. Fam., Greiz.
Schüler, Reg.-Secretär m. Fr., Düsseldorf.

Birkel-Ritter, Kfm., Strassburg.

Dr. Kempner's Augen-Klinik:
Müller, Schuppach.

Goldene Kette:

Klaus, Trier.
Küther, Kfm., Merschede.

Goldenes Kreuz:

Levi, Kfm., Walldorf.
Hoffmann, Nürnberg.
Sonnabend, 2 Fris., Breslau.
Illner, Fr., Breslau.
Metzler, Weilburg.
Knecht, Frankfurt.
Römer, Preungesheim.

Goldene Krone:

Uliven, Stirling.
v. Ormond, Rev., Stirling.

Weisse Lilien:

Lewen, Crefeld.
Proth, Kfm., Oberstein.
Freund, Fabrkb., Ober-Ingelheim.

Nassauer Hof:

Haryes, Paris.
Mykoff, m. Fr., New-York.
Mykoff, Fr., New-York.
Mariott, m. Fr., Essex.
Mariott, Fr., Essex.
Diessfeld, Assess., Anhalt.
Dennischen, m. Fr., Pittsburg.
Bingemann, m. Fr., Pittsburg.
Cooper, England.
Cooper, Fr., England.
Koolyker, m. Fam., Groningen.
Adelassen, Ref., Berlin.
Lefebvre, Fr., Berlin.
Lessig, m. Fr., Amerika.

Nonnenhof:

Mosel, Kfm., Aachen.
Lang, Coblenz.
Kramer, Coblenz.
Peterson, Kfm. m. Fam., Kiel.
Steinhagen, Rat. m. Fr., Hamburg.
Werner, Kfm., Wien.

Hotel du Parc:

Pollet, m. Fr., Lille.
Brunrath, m. Fr., Lille.

Dr. Pagenstecher's Augenklinik:

Friedländer, London.
Mayer, Frankfurt.
Fahr, Pfalz.
Nekay, England.

Pariser Hof:

Bockmann, Kfm., Düsseldorf.
Dupper, Holland.
van der Broel, Holland.
Martini, Erfurt.

Pfälzer Hof:

Rehnenkiau, Metz.
Schulz, Bochum.
Müller, Metz.

Rhein-Hotel:

Veithold, Frankfurt.
Wenger, Kfm. m. Fr., Luxemburg.
Heldenstein, Fr., Luxemburg.
Gudewill, Rent. m. Fam., Kleinburg.
Hendersohn, Rent. m. Fr., London.
Herbert, Pastor m. Fr., Cassel.
Nicholson, London.
Shoemaker, Kfm., Philadelphia.
Hey, Philadelphia.
Bright, Rent., London.
Hesse, Kfm. m. Fr., Barmen.
Pauly, Kfm. m. Fr., Barmen.

Rheinstein:

Riefflin, Fr., Thorn.
Oskar, Castellan.

Hotel Rheinfels:

Wagner, Fr., Köln.
Hackstein, Oberhausen.
Assermann, Styrum.
Heusler, Duisburg.

Ritter's Hotel garni:
Securius, Aeronaut m. Fr., Hannover.

Bollmann, Kfm. m. Fr., Berlin.

Rose:

Anderson, m. Fr. u. Bed., London.
Holland, Fr., Dorest.
Digley, Fr., Dorest.
Mühlpfordt, Fr. m. Tocht., Halle.

Weisses Ross:

Stein, Fr. m. Tocht., Merseburg.
Luhmann, Zahnarzt, Gotha.
Paulssen, Landrichter, Gera.
Dierdorf, Düsseldorf.
Wollé, Fr. m. Tocht., Mainz.

Schützenhof:

Weingärtner, Fr., Frankfurt.
Heiring, Bochum.
Krusmann, Buchau.
Funk, Kfm., Nierstein.
Proll, Fr. m. Tocht., Düsseldorf.
Hirsch, Kfm., New-Orleans.
Dupée, Kfm., Neu-Orleans.
Wache, Amtsgerichts., Gleiwitz.
Glaubitz, Graudenz.

Weisser Schwan:

Cahn, Frankfurt.
Backhaus, Pfarrer, Esstorf.
Kuhn, Fr., Eisleben.

Spiegel:

Vaubel, Offenbach.
Ochsenfleisch, Offenbach.
Schneider, Giessen.
Pirr, Giessen.
Michel, Offenbach.
Leipold, Offenbach.
Müller, Offenbach.
Schwerzel, Offenbach.
Weber, Offenbach.
Kröcker, Offenbach.
Heller, Lich.
Bühling, Offenbach.
Wirsing, Offenbach.
Kölsch, Barmen.
Rohleder, Barmen.
Arnold, 2 Fris., Bingen.

Tannhäuser:

Schulz, Giessen.
Seug, Giessen.
Salzmann, 2 Hrn., Eisenach.
Salzmann, Architekt, Mülheim.
Weissmann, Metz.
Schilling, Metz.

Taunus-Hotel:

Wolf, Kfm. m. Fr., Köln.
Rothschild, Metz.
Lohnert, Leipzig.
Jemer, Leipzig.
Gebhardt, m. Fr., Weimar.
Koch, Weimar.
Meekoppe, Kfm. m. Fr., Leipzig.
Ramock, Wasnis.
Unkeluth, Marburg.
Hartroff, Leipzig.
Weber, Ehrenfeld.
Höfken, Ehrenfeld.
Mutment, Köln.
Kisat, Köln.
Geller, Köln.
Schmitz, Köln.
Wasmus, Kfm. m. Fam., Dresden.
Linden, m. Fr., Gelsenkirchen.
Maisel, Kfm., Mannheim.
Linder, Siegburg.
Schmidt, m. Fr., Mühlhausen.
Schmidt, Fr., Mühlhausen.
Palot, m. Fam., Weimar.
Goldstein, m. Fr., Frankfurt.
Lohndorfer, Wien.
Peterson, Fr., Hamburg.
Pinitz, Fr., Hamburg.

Möller, Fr., Hamburg.
Weimann, Kfm., Magdeburg.
Samuel, Ehrenfeld.
Wolf, Ehrenfeld.
Sommer, Ehrenfeld.
Cränisel, München.
Mayer, Kfm., Lörrach.
Pütz, Bonn.
Bassett, m. Fam., Amerika.
Hawley, m. Fr., Bringhamten.
Shapling, Fr., Boston.
Shapling, Fr., Boston.
Lydon, Fr., Boston.
Pager, Fr., Boston.
May, Dr., Königsberg.
Cordna, m. Fr., Schwerin.

Hotel Victoria:
Tower, Esqu. m. Fr., New-York.
Schmidt jun., New-York.
Bley, Rechn.-Revisor m. Fr., Greifswald.

Obrock, Rentn., Paris.
Mareron, Rentn., Paris.
Delhaye, Rentn. m. Fr., Brüssel.
Ingham, Rentn., Brüssel.
Weber, Fabrikbes., Aachen.
Salvini, Fabrikbes., Aachen.
Schneider, Kfm., Dresden.
Alsche, Particulier m. Fam., Velp.
Spanjaard, m. Fr., Borne.
Jordan, Particulier, Berlin.
Lorenz, Kfm., Berlin.
Levy, Kfm., Berlin.
Althen, Kaiserslautern.
Gothold, Kaiserslautern.
Spitz, Kaiserslautern.
Specht, Kaiserslautern.
Holm-Zumpe, Kfm., Dresden.
Domenick, Fr., New-York.
Domenick, Fr., New-York.
Hunter, 2 Fris., Brooklyn.
Ricklow, Fr., Brooklyn.

Hotel Vogel:
Beck, Augsburg.
Wolf, Augsburg.
Thillo, Kfm., Znaim.
Deketh, m. Fam., Urecht.
Schulz, Gladenbach.
Meyne, Kfm., Ostenholz.
Meyne, Ostenholz.
Meyne, Fr., Ostenholz.
Gotthilf, Vilkau.
Kloss, Fr., Breslau.
Sobtzick, Fr., Kalk.
Hoffmann, Kfm., Köln.
Schwarz, Schaffhausen.
Muserberg, Kfm. m. Fr., Witten.
Nachmann, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Wagner, Kfm., Pardditz.
Spahr, Kfm., Hamburg.
Rensch, Kfm., Witten.

Hotel Weins:
Kannenber, Landger.-Rath m. Fr., Berlin.
Wirth, m. Fr., Berlin.
Neumann, Köln.
Fahrenholtz, Fr. Rentn., Elbing.
Bittner, Fr. Rentn., Elbing.
Fritz, Hanau.
Lorenz, Barmen.
Schimmel, Barmen.
Koch, Barmen.
Menges, Barmen.
Beier, Barmen.
Brier, m. Fr., Huddersfield.
Jirth, Malford.
Apfel, Heilbronn.

In Privathäusern:
Villa Carola: Holland.
Villa Heubel: Berlin.
Villa Prince of Wales: London.
Horwood, Fr., London.
Beor, Fr., England.
Beor, 3 Fris., England.

Taunusstrasse 49:
Graetz, Fr. Rentn., Berlin.
Brogard, Pfarrer, Metz.

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Nachmittags von 2-4 Uhr: Mädchen-
Zeichenschule: Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellschule.
Schüler-Verein. Nachmittags: Ausschließen einer Ehrenscheibe und einer
silbernen Feinmünze.
Öffentliche Jungsung Nachmittags 5 Uhr im neuen Rathhause.
Freudenberg'sches Conservatorium für Musik. 7 Uhr: Russikalische
Abendunterhaltung für die Schüler der 1. Abtheilung.
Allgemeine Versammlung zur Besprechung über eventuelle Errichtung
eines Müller-Badehanes Abends 8 Uhr in der „Kaiser-Halle“.
Koller'scher Stenographen-Verein. Abends 8 Uhr: Übung.
Allgem. Sterbekasse zu Wiesbaden. Um 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
Katholischer Lehrstiftungs-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zeichen-Unterricht.
Männergesang-Verein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gefangenen-Verein „Tene Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe. Nach der-
selben: Besprechung.
Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Meteorologische Beobachtungen
der Stadt Wiesbaden.

1888. 18. Juli.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer* (Millimeter)	741,2	741,1	742,2	741,5
Thermometer (Celsius)	15,5	17,5	15,5	16,0
Dunstspannung (Millimeter)	10,5	11,2	10,5	10,7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	S.W.	75	80	78
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. mäßig.	S.W. f. schwach.	-
Allgemeine Himmelsansicht	bedekt.	bedekt.	bedekt.	-
Regenhöhe (Millimeter)	-	-	1,7	-

Vor- und Nachmittags etwas Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fahrten-Pläne.

**Rheinische Eisenbahn.
Taunusbahn.**

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
513** 620† 711† 8** 829* 850†	640** 715** 730† 817* 9† 1018*
1044* 1058† 114† 1211† 1230**	1040† 1119 1222** 19† 147**
210** 233† 350† 5** 515* 540†	23† 251† 317** 438† 459* 528†
610* 640† 741† 713* 722** 811†	556* 637** 636* 730† 751* 826**
845** 910 1020† 11**	845† 949** 1016† 1145†

** Nur bis Biebrich. ** Nur bis Giefel.
*** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Giefel. † Verbindung nach Soden

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 7 8 855* 1032 1034 1257* 145	7** 915 1119 1153 1252 249 43*
213** 220 414 510 7 10 2*	534 654* 751 859** 920 1034

* Nur bis Rüdelsheim. ** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Rüdelsheim.

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rölnische und Düsseldorf'er Gesellschaft.
Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4 („Haus“ und „Niederwald“),
9 1/4 („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, Kaiser und König“), 9 3/4,
 („Humboldt“ und „Friede“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr („Rhein“ und
„Drachensfels“) bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Coblenz;
Abends 6 1/4 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim;
Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via
Harwich. Dampfer von Wiesbaden nach Biebrich 8 1/4 und 8 3/4 Uhr
Morgens. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der
Agentur bei W. Bickel, Langgasse 20. 92

Hessische Ludwigsbahn.

Richtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
515 735 823 1112 3 635	7* 10† 1245 434 820 93

Richtung Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
8 824 858 1212 350 737	626 922 126 344 751 818

Richtung Frankfurt-Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrb.):	Ankunft in Frankfurt (Fahrb.):
74 88 1055 1215* 251 252**	653* 737 1050 119 24* 45
4 8* 610 718** 1026* (Sonn- tag bis Niedernhausen).	618* 83** 838 953

* Nur bis Giefel. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Niedernhausen.

Richtung Limburg-Frankfurt.

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Frankfurt:
512 750 1055 251 659 75	75* 929 943 117 453 833

* Nur von Niedernhausen.

Silwagen.

Abgang: Morgens 9 1/4 nach Schwalbach und Jollhaus (Personen
auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 30 nach Schwalbach, Hahn
und Wehen. - Ankunft: Morgens 8 30 von Wehen, Morgens
8 30 von Schwalbach, Abends 4 50 von Jollhaus und Schwalbach.

Zahnradbahn nach dem Niederwald.

Von Rüdelsheim bergauf: 7 40, 8 30, 9, 9 40, 10 20, 11, 11 40, 12 20, 13,
2, 2 40, 3 20, 4 05, 4 40, 5 20, 6, 6 40, 7 20.
Von Himmanshausen bergauf: 8 10, 9, 10 20, 11 40, 12 35, 1 15, 2 10,
3, 3 30, 4 30, 5 40, 6 35.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Geschlossen.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 6 1/2 Uhr:
Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von
8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen
geöffnet.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, von Morgens bis zum Eintritt
der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Termin.

Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung von Reichenkränzen etc. im kleinen „Römer-Saal“. (S. h. Bl.)
Vergabung der bei Herstellung eines eisernen Geländers an dem Kirchenday
zu Dogheim vorkommenden Arbeiten, im dortigen Rathhause. (S. L. 167.)

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge (Michelsberg).

Freitag Abends 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgens
Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends
8 Uhr 50 Min., Wochentage Morgens 6 1/4 Uhr, Wochentage Nach-
mittags 6 Uhr.

Alt-Israelitische Cultusgemeinde (Friedrichstraße 25).

Gottesdienst: Freitag Abends 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/2 Uhr,
Sabbath Russisch und Predigt 9 Uhr, Sabbath Russisch für Schüler
11 Uhr, Sabbath Nachmittags 4 Uhr, Sabbath Abends 8 Uhr 45 Min.,
Wochentage Morgens 6 Uhr, Wochentage Abends 7 Uhr.

Course.

Frankfurt, den 19. Juli 1888.		Wechsel.	
Geld.			
Holl. Silbergeld Mt.	- -	Amsterdam	169.50 hg.
Dufaten	9.45-9.50	London	20.435 hg.
20 Frcs.-Stücke	16.17-16.21	Paris	80.80 hg.
Souverain	20.32-20.37	Wien	163.10 hg.
Imperiales	16.68-16.73	Frankfurter Bank-Disconto	3%.
Dollars in Gold	4.16-4.20	Reichsbank-Disconto	3%.

Auszug aus den Civilstands-Registern
der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 14. Juli: Dem Schreinergehülften Paul Vogler e. L.
N. Elisabeth Emma. - Am 17. Juli: Ein t. unehel. S.
Aufgehoben. Der Geflügelhändler Johannes Sänell von Wolf-
heim im Großherzogthum Hessen, wohnh. zu Pforzheim, und Catharine
Höhn von Frey bei Boppard am Rhein, wohnh. zu Pforzheim, vorher
dahier wohnh. - Der Badmeister Joseph Kuhl von Schöck, Kreis
Marburg, wohnh. dahier, vorher zu Bendorf wohnh., und Genoveva
Kuhl von Trischenreuth in Oberbayern, wohnh. dahier. - Der Buch-
händler Joseph Dilmann von hier, wohnh. dahier, und Anna Barbara
Mellert von Dos im Großherzogthum Baden, wohnh. dahier. - Der
verwitwete Wagnergehülfe Johann Böfel von Giefel bei Mainz, wohnh.
dahier, und Catharine Wilhelmine Thomae von Wallbach im Untermain-
kreis, wohnh. dahier.
Gestorben. Am 17. Juli: Der Küstergehülfe Friedrich Schreiner,
alt 19 J. 9 M. 5 L. - Die unverheh. Mitinhaberin eines Kurzwaaren-
geschäfts Wilhelmine Theodore Friederike Maurer, alt 26 J. 10 M. 6 L.
- Am 18. Juli: Louise Mathilde, L. des Schreinergehülften Joseph
Menzel, alt 3 J. 3 M. 16 L.

Königliches Standesamt.